THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 572 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Samstag, den 4. Oktober 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 236

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

## Inland.

### Aus der Bundeshauptstadt.

**Das neue Zollgesetz jetzt in Kraft. — Der Präsident rechnet auf baldige Annahme der Bank- und Währungsreformvorlage im Senat. — Stahltrust setzt schon Preise herab. — Gesetzlicher Vogelschutz. — Das Fleisch der Austern.**

Washington, 4. Oktober. Das Zollgesetz ist seit gestern Abend 9 Uhr 10 Minuten in Kraft. Präsident Wilson wartete mit der Unterzeichnung bis auf die Minute, wann das Zollamt in San Franzisko, wo es gerade fünf Uhr Nachmittags war, das Tagesgeschäft zum Abschluß brachte, so daß Niemand mehr gestern von dem Gesetz Vorteil erringen konnte, es in allen Teilen des Landes zu gleicher Geschäftszeit, heute bei Oeffnung der Tore, in Kraft treten würde. Sein ganzes Kabinet und die demokratischen Mitglieder der Ausschüsse des Hauses und Senats, welche die Vorlage durchgearbeitet hatten, wohnten der Unterzeichnung bei. Präsident Wilson zollte ihnen Anerkennung, sagte aber, daß die demokratische Partei ihre Wahlversprechungen jetzt erst halb eingelöst habe, sie müsse jetzt auch das Währungs- und Banksystem verbessern. Er erwarte zuversichtlich, daß der Senat weit früher, als die Pessimisten dächten, der Hausvorlage zustimmen werde. Der Präsident erwartet die Annahme des Entwurfes noch vor dem 1. Dezember.

Im Schatzamt wurden heute die Sätze des Zollgesetzes für die niedrigsten seit dem 1846 erlassenen und 1857 veränderten Walkerschen Zollgesetz erklärt. Waaren im Werte von rund hundert Millionen Dollars werden seit heute Morgen in allen Zollämtern, hauptsächlich in New York, Philadelphia, New Orleans, Galveston, Baltimore und San Franzisko, aus dem Zollverschluß entfernt. Der Zoll auf diese Waaren hätte unter dem alten Gesetz zehn Millionen Dollars betragen. Für das Schatzamt gibt es jetzt schwere Arbeit, nämlich die einzelnen Zollvorschriften noch genauer den Zöllnern auszulegen und die Vorarbeit für die Erhebung der Einkommensteuer. Letztere dürfte L. T. Speer von Bangor, Pa., Chef der Korporationssteuerabteilung, übertragen werden. Auf das Geschäft in San Franzisko hat der neue Zoll die Wirkung der Belebung der Fleischeinfuhr aus Australien; 68,000 Pfund australische Butter kommen dort jetzt sofort auf den Markt, und australisches Fleisch wird bereits billiger als einheimisches verkauft. Alle Zollhausverwalter sind beauftragt worden, alle Arbeitgeber zu benachrichtigen, daß diese die Einkommensteuer vom Gehalt solcher Angestellten, die sie bezahlen müssen, abzuziehen haben und persönlich haftpflichtig gemacht werden.

Erst in einigen Monaten wird sich im Kleingeschäft das neue Zollgesetz fühlbar machen, erklärte heute einer der Verfasser des Gesetzes, Underwood. Nur Mitbewerb wird zur Herabsetzung der Preise führen.

Der Senat hat heute der im Hause schon angenommenen Defizitverwilligungsvorlage mit dem Hauszusatz zur Abschaffung des Handelsgerichts, aber zur Anstellung der Handels- als Bundeskreisrichter, zugestimmt.

Alle Firmen, welche Zahlungen von Zinsen auf ausländische Kapitalanlagen einziehen, sollen lizensirt werden. Dem Präsidenten gingen heute viele Glückwünsche von Handelskammern zu.

Das Staatsdepartement hat das Schatzamt heute angewiesen, alle Waaren aus Deutschland, Kanada, Mexiko und anderen Ländern, welche kein besonderes Vertragsabkommen haben, zum vollen Betrag der Sätze des neuen Gesetzes zu verzollen, wenn sie nicht in amerikanischen Schiffen importirt werden, sonst haben sie Anspruch auf fünf Prozent Rabatt.

Präsident Wilson hat heute Martin Vogel zum Hilfsbundesschatzmeister in New York ernannt.

Die Stahlfabrikanten planen, wie aus New York heute gemeldet wird, die Herabsetzung der Preise aller ihrer Erzeugnisse um $2 bis $3 die Tonne, um dem deutschen und britischen Wettbewerb begegnen zu können.

Im Bundesobergericht hat die Bundesregierung heute den Oklahomaer Verfassungszusatz, wonach nur solchen Analphabeten, welche vor dem 1. Januar 1866 das Stimmrecht hatten, solches für die Zukunft ..hert, als im Widerspruch mit der Bundesverfassung angegriffen. Der Satz richtete sich gegen die Neger ausschließlich.

Der republikanische Nation..ausschuß für Kongreßwahlen hat heute die Einzelheiten seiner Vorschläge hinsichtlich der Vertretung der einzelnen Staaten und Kongreßbezirke im nationalen Parteikonvent bekannt gemacht. Danach soll jeder Staat vier Vertreter und für jeden Kongreßbezirk, wo die Zahl der Stimmen für die Präsidentenwahlmänner im Jahre 1908 nicht über vier Zehntel der Gesammtzahl der Stimmen für jene Männer war, einen weiteren erhalten, zwei, wenn 40 bis 60, und drei, wenn über 60 Prozent der gesammten Stimmenzahl auf die Parteimänner fiel. Nach einem anderen Vorschlage soll jeder Staat vier Vertreter und einen weiteren für je 10,000 republikanische Stimmen erhalten; nach einem dritten Vorschlag soll jeder Staat vier Vertreter und jeder Kongreßbezirk einen erhalten, sowie zwei für jedes vom ganzen Staat erwählte Kongreßmitglied.

Das nationale Nahrungsmittelamt hat auf Grund ausgedehnter Untersuchungen festgestellt, daß die heuer auf den Markt kommenden Austern in Büchsen, außer denen, welche als „select" und „extract select" bezeichnet sind, zehn bis fünfzehn Prozent zu wenig Austernfleisch enthielten, was das Amt auf falsche Berechnung des Verlustes der Austern am Gewicht bis zur Verpackung und nicht auf böse Absicht zurückführt. Die Austernhändler sind verwarnt worden.

Neue falsche Zehndollarscheine der Ersten Nationalbank von New York sind im Umlauf, berichtet der Geheimdienst.

In einem Ausschußzimmer des Senats kam es gestern zu einer Prügelei zwischen dem Bundessenator Reed von Missouri und John McIntyre, einem früheren Beamten der National Hypothetae. Reed bezichtigte McIntyre meineidiger Angaben in der Lobbyuntersuchung und soll ihn mit der Faust ins Gesicht geschlagen haben.

Der Präsident hat heute das Gesetz zum Schutz von Wander- und insektenvertilgenden Vögeln bekannt gemacht; es ist sofort in Kraft getreten. Es deckt sich vielfach mit den bereits bestehenden Staatsgesetzen. Holzenten dürfen in sieben Staaten in der Brutzone in den nächsten fünf Jahren nicht geschossen werden, für Wasservögel an der Atlantischen Küste ist die Schonzeit bis zum 15. August, die allgemeine Schonzeit in Washington, Oregon, Kalifornien und Arizona bis zum 1. Oktober verlängert worden. Alle Staatswildhüter sind telegraphisch vom Inkrafttreten des Gesetzes benachrichtigt worden.

### Teddys nicht gehaltene Rede.

**„Ich nahm die Panamakanalzone," sagt er und donnert, weil die Regierung nicht gegen Mexiko scharf macht.**

New York, 4. Okt. Gestern Abend hielt Oberst Theod. Roosevelt anläßlich seiner heute angetretenen Forschungs- und Jagdreise in die Wildniß am oberen Amazonenstrom und zum Halten von Vorträgen in mehreren südamerikanischen Großstädten vor den Parteigenossen eine Tischrede, von der schon vorher Abschriften der Presse zugestellt worden waren. Der Redner ließ aber aus dieser Rede ganze Sätze aus, in denen es im Original beispielsweise hieß: „Ich nahm die Panamakanalzone", und in welchen er die Bundesregierung scharf angriff, weil sie Amerikaner und amerikanische Interessen in Mexiko nicht genügend geschützt habe und nicht gleich scharf gemacht habe, wie er es in Kuba und Santo Domingo getan. Als der Oberst später nach der Ursache der Auslassung befragt wurde, sagte er, daß jene Sätze ein schrecklicher Irrtum und nur für Privatkreise, nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt gewesen seien, und fuhr Frl. Keller, die erste Stenographin der Fortschrittspartei, heftig an. „Aber, Oberst," antwortete die Dame, „ich glaubte, es sei in der Besprechung gestern Abend beschlossen worden, Ihre Rede vollständig der Presse zuzustellen." — „Nein, nein, nur der Auszug. Dies ist schrecklich!", und sich an die Vertreter der Presse wendend, fuhr der Oberst fort: „Ich wünsche, daß nichts außer dem, was ich wirklich gesprochen habe, berichtet wird. Alles Andere war nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt, war ein Teil einer anderen Rede; meine Sekretäre müssen einen Irrtum gemacht haben."

Die betreffenden Auslassungen werden, wie man hier glaubt, die ohnedem schon kühle Stimmung in den mittel- und südamerikanischen Ländern gegenüber den Ver. Staaten noch mehr abkühlen und ohne Zweifel auch den erwarteten herzlichen Empfang des ehemaligen Präsidenten der Ver. Staaten auf seiner Reise stark beeinflussen.

Vom Fuß der Montague Straße in Brooklyn hat Oberst Roosevelt heute auf dem Dampfer „Van Dyck" seine südamerikanische Reise angetreten. In den ersten Monaten wird er vor Universitäten und anderen Körperschaften Vorträge halten, auch plant er den Besuch einer einsamen Mission im Innern von Patagonien und einen Abstecher auf der berühmten neuen Bahn von Buenos Ayres nach der Westküste, Santiago de Chile, dann erst soll die Reise in die Wildniß angetreten werden. Frau Roosevelt und Frl. Margarete Roosevelt begleiten ihn, kehren aber auf dem „Van Dyck" zurück; ferner sind Anthony Fiala, der Nordpolforscher, Leo L. Miller und G. K. Cherry, Gelehrte in Diensten des Amerikanischen Museums für Naturgeschichte, und Pfarrer John Augustin Zahn, Provinzial des Ordens zum Heil. Kreuz, seinerzeit Feldkaplan der Rauhreiter, seine Begleiter. Diese ziehen ihm aber in die Wildniß voraus. Im April wollen sie zurückkehren. Auf dem Dampfer wurden 300 Tonnen ausgesuchte Neuengland- und kanadische Aepfel nach Buenos Ayres versandt; hier kosten sie fünf Cents das Stück, dort 20 Cents.

### Tolle Gerichtsszenen.

**Richter Humphries in Seattle läßt die meisten der von ihm eingesperrten Sozialisten frei.**

Seattle, 4. Okt. Nach einer Unterredung mit einem Vertreter der acht anderen Richter hat Richter Humphries, umgeben von 20 bewaffneten Gerichtsdienern, unter Schmähungen gegen seine Amtsbrüder vom Superiorgericht, welche von ihm als Verschwörer bezeichnet wurden, gestern Nachmittag Dr. Hermann Titus, Kate Sadler und Millard Price, welche trotz seines Verbots auf den Straßen Reden gehalten hatten, zu deren Erstaunen freigelassen, wie auch viele andere Sozialisten, doch blieben noch über 20 im Gefängniß, die wegen Gegenrede gegen den Richter zu $5 bis $300 Geldstrafe verurteilt worden waren und sich geweigert hatten, zu bezahlen. Das Staatsobergericht wird sich mit der Sache beschäftigen, hat auch schon die Freilassung von zwei Gefangenen durch Habeas Corpusverfahren angeordnet. Richter Humphries begründete die Begnadigung der Gefangenen in einer längeren Rede. „Ich halte den Schlüssel in Händen," sagte er, „ich habe große Gewalten. Ich stehe höher als der Gouverneur. Ich kann Sie ins Gefängniß werfen, und ich kann Sie begnadigen. Es hat mir das Herz gebrochen, als ich so viele alte Freunde einsperren mußte, aber ich mußte das Gesetz vollstrecken. Selbst meinen alten Koch, „Bob", mußte ich, weil er frech wurde, einsperren." Die Strafe von Kate Sadler setzte er zuerst von $100 auf $10 herab. „Ich werde nichts bezahlen!" rief sie ihm zu. — „Werden Sie nicht frech, die Strafe ist völlig erlassen," antwortete er, und zum Publikum gewendet: „Sie sehen, wie leicht es mir wird, Kate gehen zu lassen."

Price wurde von ihm als „noch ein alter Freund" begrüßt. Als bekannt wurde, daß der Richter ein Gerichtsmißachtungsverfahren gegen sie eingeleitet und Haftbefehle erlassen habe, waren die Sozialisten massenweise nach dem Gefängniß gezogen.

Die Liga zur Verteidigung der freien Rede will in allen Fällen, in denen Freiheits- und Geldstrafen verhängt wurden, Berufung anmelden, und hat auf morgen Abend eine Massenversammlung anberaumt, um das Verhalten des Richters zu erörtern. Dieser hat einen der Gefangenen, den Skandinavier Wadum, zur Landesverweisung als unerwünschten Einwanderer angezeigt, da Wadum zugab, daß er noch kein Bürger sei. Seine Freveltat war Gerichtsmißachtung.

### Funkensignal als Retter.

**Passagiere und Mannschaft des an der Nordpazifikküste versunkenen Alaskafahrers Spokane in großer Gefahr.**

Seattle, Wash., 4. Okt. Mittels Funkensignals konnte der bei Kap Lazo an der Felsenküste von Britisch Kolumbia versinkende Dampfer „Spokane", welcher zwischen Portland, Ore., und Skagway, Alaska, fährt, rechtzeitig die Dampfer „La Touche" und „Dolphin" herbeirufen. Passagiere und Mannschaft waren bereits in den Rettungsböten, als „La Touche" zuerst eintraf. Sie landete die Leute heute in Seattle. Erst vor Kurzem hat dieselbe Schiffsgesellschaft einen Dampfer, „State of California", in der gleichen Gegend, Gambian Bay, verloren. Dieser war auf einen nicht bekannten Felsen gestoßen, und 37 Passagiere und sieben von der Mannschaft hatten den Tod gefunden. Schon vor zwei Jahren war der „Spokane" an jener Stelle, wo er jetzt gesunken ist, 100 Meilen nördlich von Viktoria, schwer beschädigt und auf den Strand gesetzt worden.

### Die Turnerfahne.

**Stafettenlauf vom Weißen Hause nach Hoboken im Gange.**

Trenton, N. J., 4. Okt. Die deutschamerikanischen Stafettenläufer, welche gestern mit einer Botschaft des Präsidenten Wilson und einem Banner, dem Geschenk des deutschamerikanischen Turnerbundes an die deutsche Turnerschaft anläßlich der Weihe des Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig, vom Weißen Hause abgingen, sind heute Morgen um sieben Uhr hier eingetroffen und werden morgen den Lauf nach Hoboken zum Dampferdock fortsetzen. Aktive und Zöglinge aller Turner der Wegstationen beteiligen sich an dem Lauf.

### Dampfernachrichten.

**Angekommen:**

Hamburg: Amerika, New York.
Montreal: Andama, Liverpool.
Liverpool: Cedric, New York.
New York: La Lorraine, Havre; Patris, Athen: Victoria Luise, Hamburg.
Siasconset, Mass.: Heute gesichtet, Kaiser Franz Joseph I., Trist, morgen New York.
Hamburg: Patricia, New York.
Rotterdam: Potsdam, New York.
Southampton: St. Louis, New York.
Neapel: San Guglielmo, New York.
Genua: Saxonia, New York.

**Abgegangen:**

New York: George Washington, Bremen; Olympic, Plymouth; Pretoria, Hamburg; Prinzeß Irene, Genua; Carmania, Liverpool.
Glasgow: Athenia, New York.
Montreal: Canada, Bristol; Cassandra, Glasgow.
Boston: Devonian, Liverpool.
Hamburg: Graf Waldersee, New York.
Bremen: Großer Kurfürst, New York.
Havre: La Savoe, New York.

## Ausland.

### Amerikaner willkommen.

**Nur Russen vom Besuch deutscher Universitäten ausgeschlossen. — Sittlicher Morast. — Drei deutsche Flieger verletzt. — Versuchte Dynamitsprengung des Regierungsgebäudes in Fiume.**

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 4. Okt. Die von der Regierung angeordnete Beschränkung des Besuchs der Universitäten seitens der Ausländer betrifft keine Amerikaner, sondern nur Russen, welche sich wiederholt auf verschiedenen Universitäten grobe Verletzungen des Gastrechts, rohe Ausschreitungen gegen deutsche Studenten, Beschimpfungen Deutschlands und politische Umtriebe hatten zu Schulden kommen lassen.

**Das Tagebuch der Mörderin.**

Unter großem Andrang des Publikums hat hier soeben der Mordprozeß der zwanzigjährigen Hedwig Müller begonnen, welche sich ihres unbequem gewordenen zweiten Liebhabers, des neunzehn Jahre alten Hausdieners Reimann, durch ein Verbrechen entledigt haben soll. Die Angeklagte schilderte selbst ihren Lebenslauf und ihre späteren Verhältnisse zur Männerwelt in einem glänzend geschriebenen Tagebuch, das im Gericht vorgelegt wurde. Nur die derbsten Stellen wurden ausgelassen.

**Flieger verunglückt.**

In Halberstadt ist der Flugleutnant Zeumer abgestürzt und schwer verletzt worden, und in Hamburg stürzten heute der Wasserflieger Dahm und sein Monteur in die Elbe; Beide wurden, letzterer schwer, ersterer leicht verletzt, herausgefischt.

**Der Fluch der bösen Tat.**

Wien, 4. Okt. Durch eine gewaltige Bombenexplosion ist in der verflossenen Nacht in Fiume eine Mauer des Regierungsgebäudes zertrümmert worden und umgestürzt, und in der weiten Umgegend sind zahlreiche Fenster zersprungen. Die Sprengstücke zeigten, daß die Verbrecher eine ausgezeichnete Stahlbombe mit Dynamit gefüllt hatten. Der Militärgouverneur ist abwesend. Man vermutet, daß die Verbrecher hofften, die Archive und darin befindliche ihnen unbequeme Schriftstücke zu zerstören. Drei Personen sind bereits unter Tatverdacht verhaftet worden.

### Chicagoer Forscher umgekommen.

**William Page und alle seine Begleiter von Kannibalen angeblich abgeschlachtet.**

Paris, 4. Okt. Frau Samuel Page von Houston, Texas, Schwester von William L. Page, dem Chicagoer Forscher, hat hier von der peruanischen Gesandtschaft erfahren, daß Page und alle seine Begleiter wahrscheinlich von den Menschenfressern, welche sie, wie berichtet, in der Wildniß am oberen Amazonenstrom gefangen genommen hatten, abgeschlachtet worden sind, da die Gewehre und das Gepäck der Weißen in den Händen peruanischer Indianer gefunden worden sind. Von Page war am 3. Februar der letzte Brief abgesandt worden.

### Die Lage in Mexiko.

**Ansicht eines Gesandten. — Großer Sieg der Regierungstruppen über kleine Gegenmacht.**

Paris, 4. Oktober. Der neue mexikanische Gesandte de la Barra sagte bei seinem Empfang durch Präsident Poincare heute, daß sein Land gegenwärtig eine Krise bestehe, wie sie in der Geschichte eines jeden Volkes vorkommen; es werde gestärkt aus der Krise hervorgehen. Die Regierung habe außerordentliche Erfolge in der Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung im Lande erzielt.

El Pase, Tex., 4. Okt. Santa Rosolia ist von 4000 mexikanischen Regierungstruppen unter General Castro nach vierstündiger Beschießung gestern Nachmittag erobert worden, und die tausend Verteidiger ziehen sich gen Süden zurück. Die Schlacht war für die Vorherrschaft in Chihuahua entscheidend.

## Lokalbericht.

### War kalt und starr.

Auf dem Hofe des Gasthofs, Nr. 217 Ost 31. Straße, wurde heute Morgen der 30jährige John Canfield entseelt aufgefunden. Man mutmaßt, daß er aus seinem im 6. Stock gelegenen Zimmer auf die Rettungsleiter getreten und entweder in die Tiefe gesprungen oder abgestürzt sei. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3115 S. State Straße. Dort wird auch der Coroner seines Amtes walten.

— Neue große Ueberschwemmung in Südtexas.

**Die „Abendpost"** veröffentlicht heute **572** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

### Fahrstuhlunfall.

**Fünf Personen haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.**

In der Anlage der Schriftgießerei Barnhart Brothers & Spindler sauste heute Morgen als angeblich das Drahtseil riß, der von dem 35jährigen Joseph Kiesel, Nr. 2000 Clifton Ave., bediente Frachtfahrstuhl, auf dem sich zur Zeit ein 2000 Pfund schwerer Metalltiegel befand, aus der Höhe des ersten Stocks in das Erdgeschoß hinein und prallte mit solcher Wucht auf den Boden auf, daß der Tiegel ins Rollen geriet, fünf Angestellte der Firma streifte und sie mehr oder minder schwer verletzte.

Die Verunglückten sind:

Joseph Kiesel, Nr. 2000 Clifton Ave., Quetschungen; Charles Machnik, 40 Jahre alt, Verstauchung des linken Beins und Quetschungen.

Veto Defilletto, 38 Jahre alt, Nr. 629 S. Clark Straße, Beinverstauchung.

W. Lawedki, 41 Jahre alt, Nr. 1243 Cornell Straße, Bruch des rechten Beines.

Joseph Haas, Nr. 702 W. 21. Str., Quetschungen und innerliche Verletzungen.

Die schwerer Verletzten haben Aufnahme in der Poliklinik gefunden.

### Um ihr Schicksal besorgt.

**Fünf Vermißte von ihren Angehörigen gesucht.**

Die Polizei ist ersucht worden, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib von:

Edna Lehmann, 17 Jahre alt, Nr. 929 N. Hamlin Ave., seit Mittwoch vermißt. Ihre Eltern mutmaßen, daß sie sich in der Gesellschaft der 17jährigen Betta Dreschlad, die an der Nord Ridgeway Ave., wohnt, befindet.

Mary Cheslon, 18 Jahre alt, Nr. 649 N. Western Ave. Sie traf vor 14 Tagen hier ein, war als Kellnerin an W. Division und N. Clark Straße tätig und wird gleichfalls seit Mittwoch vermißt.

Robert Dabes, 15 Jahre alt, verließ Donnerstag die elterliche Wohnung Nr. 1440 S. Avers Ave. Seither fehlt jede Spur von ihm.

Frank Sabitha, 21 Jahre alt, Nr. 2740 W. 18. Straße, wird gleichfalls seit Donnerstag vermißt.

Ralph Friday, 27 Jahre alt, Nr. 431 S. Sangamon Straße. Er ging Mittwoch aus und kehrte nicht wieder heim.

### Unliebsame Betriebsstörung.

**Zwei Wagen eines Hochbahnzuges gerieten in Brand.**

Ein Zug der Südseite-Hochbahn hatte heute Morgen die Haltestelle Congreß Straße erreicht, als plötzlich unter den Böden zweier Wagen Flammen hervorschossen und an den Wänden heraufzüngelten. Die Passagiere stiegen in größter Hast aus und entkamen ausnahmslos mit heiler Haut. Angestellte der Hochbahngesellschaft machten sich unverzüglich daran, in Eimern Wasser herbeizuschleppen und einen Löschversuch zu machen. Dadurch wurde eine unliebsame Betriebsstörung verursacht. Als die an Ort und Stelle von Angestellten — die Feuerwehr zu alarmiren, hatte man nicht für nötig erachtet — vorgenommenen Löschversuche sich als aussichtslos erwiesen, drehte der Motorführer vollen Strom an und fuhr, daß die Funken im wahren Sinne des Wortes nur so stoben, nach dem Wagensammelplatz an der 63. Straße, wo der Brand mühelos gelöscht wurde. Die beiden Wagen sind aber stark beschädigt worden.

Man mutmaßt, daß schadhafte Motoren das Feuer verursacht haben.

### Deutsche Festtage.

**Deutschamerikanischer Nationalkongreß, Deutscher Tag, Völkerschlacht - Gedächtnißfeier und Weihe des Jahndenkmals in St. Louis.**

St. Louis, 4. Okt. Heute Abend beginnt die große deutschamerikanische Woche, Tagsatzung des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Enthüllung des Denkmals des Turnvaters Jahn im Forest Park und die Erinnerungsfeier an die Völkerschlacht bei Leipzig und an die ersten deutschen Ansiedler in den Ver. Staaten und in Missouri.

Es sind zahlreiche Besucher von auswärts eingetroffen. Der Empfang ist recht gastfreundlich.

### Die Einwanderer.

**Republikaner verschiedener Ansicht über die Beschränkungsfrage.**

Boston, 4. Okt. „Wir glauben, daß ein System ausgetüftelt werden sollte, um unwünschenswerte Einwanderer ganz auszuschließen und andere sorgfältiger über das ganze Land zu verteilen", war ein Satz im Glaubensbekenntniß, welches der Ausschuß für Beschlüsse der republikanischen Staatskonvention heute vorlegen wollte, Kongreßmitglied A. P. Gardner, der einzige Gouverneurskandidat, erhob aber Einspruch und verlangte eine direkte Erklärung zu Gunsten der Beschränkung der Einwanderung. Seitdem die Kandidaten in den Vorwahlen erkoren werden, hat die Staatskonvention nur noch die „Platform" zu zimmern. Mit großer Mehrheit wurde Gardners Vorschlag abgelehnt.

## Einheitlicher Betrieb.

### Straßenbahnen legen ihre Pläne dem Verkehrswesen-Ausschuß vor.

### Zustimmung der Stadt nötig.

**Die einzelnen Punkte sollen in einer Ordinanz festgelegt werden. — M. J. Foreman befürwortet Einberufung eines neuen Freibriefkonvents.**

W. W. Gurley, Generalanwalt der Chicago Railways Co., und L. A. Busby, Präsident der Chicago City Railway Co., unterbreiteten heute einem Unterausschuß des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen die Pläne für den gemeinsamen Betrieb beider Straßenbahnsysteme, auf die sie sich geeinigt haben, die aber der Zustimmung der Stadt bedürfen. Generalanwalt Gurley erklärte, es bestehe kein Zweifel, daß beide Gesellschaften sich auf den Plan würden einigen können. Die Vorkehrungen, die zum Schutz der Aktionäre getroffen seien, seien derart, daß sie auch die Billigung der Aktionäre finden würden, die von den gegenwärtigen Leitern der Systeme nichts wissen wollten. Präsident Busby von der Chicago City Railway Co. erklärte, die vorgeschlagenen Pläne machten keine Aenderungen der Straßenbahnordinanzen vom Jahre 1907 nötig. Dagegen würde in Zukunft statt zweier Leitungen nur eine vorhanden sein. Alle Einnahmen würden an einen gemeinsamen Fonds abgeführt werden, aus dem die Betriebskosten bestritten werden würden. Dann würden sich beide Gesellschaften nach einem vorher vereinbarten Verhältniß in die Reingewinne teilen.

**Angebot der Gesellschaften.**

In ihrem Angebot an die Stadtverwaltung erklären die beiden Gesellschaften, daß die Verhandlungen zwischen ihnen so weit gediehen sind, daß Verhandlungen mit der Stadt eröffnet werden können. Auf folgende Punkte, die in einer Ordinanz zusammengefaßt werden sollen, haben sie sich bereits geeinigt:

Für alle Straßenbahnlinien soll ein gemeinsamer Betrieb eingeführt werden, als ob alle Linien einer Gesellschaft gehörten.

Alle Linien sollen, so weit dies möglich ist, in Durchlinien umgewandelt werden, was die bestehenden Schleifen im Geschäftsbezirk und die Rangirgeleise unnötig machen würde und die Beförderung von 30 Prozent mehr Personen in dem Geschäftsviertel ermöglichen werde.

Die Gesellschaften sollen weitere Wagen ankaufen, die während der Hauptverkehrsstunden im Geschäftsbezirk auf den Geleisen verwandt werden sollen, die durch Einführung der Durchlinien entlastet sind. Diese Neuerung wird die Verkehrsverhältnisse im Geschäftsviertel um dreißig Prozent verbessern.

Die Entlastung der Linien im Geschäftsviertel wird einen schnelleren Verkehr auf den Durchlinien von einem zum anderen Stadtviertel ermöglichen.

Ein einheitlicher Fahrpreis von fünf Cents soll in der ganzen Stadt eingeführt werden, wodurch auch die Bezirke südlich von der 79. Str., die jetzt für die Beförderung nach der Stadt zehn Cents bezahlen müssen, einen Fahrpreis von fünf Cents erhalten werden.

Das Buchführungssystem, das die Straßenbahnordinanzen vorschreiben, soll beibehalten werden.

Fonds der Gesellschaften für Erneuerung der Linien sollen in ersten Hypothekenpfandbriefen der verschiedenen Gesellschaften angelegt werden. Die Ingenieurskommission, der die Durchführung der Straßenbahnordinanzen anvertraut ist, soll bestimmen, wie viel Geld in derartigen Pfandbriefen angelegt werden soll. Die Pfandbriefe sollen zum Marktpreis übernommen werden, nicht aber mit einem Aufschlag im Preis.

Die Gesellschaften sollen das Recht erhalten, ihnen gehöriges Grundeigentum, das sie nicht zum Betrieb brauchen, zu verpachten.

Bei Neupflasterung dürfen Geleise, die auf fünf Jahre oder länger brauchbar sind, wieder gelegt werden, statt sie, wie die Straßenbahnordinanzen vorschreiben, zum alten Eisen zu werfen.

Sprenkelung und Reinigung des zwischen den Geleisen gelegenen Teils der Straßen soll von der Stadt besorgt und von den Gesellschaften besonders vergütet werden.

Andere Bestimmungen des Abkommens beziehen sich auf die Abtragung eines Fehlbetrags der Calumet Straßenbahngesellschaft, die bisher mit einem Defizit gearbeitet hat, auf Reparaturen, die durch Straßenarbeiten nötig gemacht worden sind, auf Schäden durch Elektrolyse und auf die Heizung der Wagen in sehr kaltem Wetter.

**Aldermen machen Vorschläge.**

Das Abkommen wurde von den Mitgliedern des Unterausschusses, Aldermen, und Mitgliedern der Ingenieurskommission, welche die Straßenbahnordinanzen durchführt, Punkt für Punkt besprochen. Ald. Block, der Vorsitzende des Ausschusses, schlug vor, daß zum Ankauf von Pfandbriefen und zur Verpachtung von Grundeigentum die Zustimmung des Stadtkämmerers eingeholt werden solle. Die Vertreter der Gesellschaften stimmten dem zu.

**Verlangt neuen Freibrief.**

Einberufung eines Freibriefkonvents behufs Ausarbeitung eines neuen Freibriefs für die Stadt Chicago befürwortet Milton J. Foreman, Vorsitzender des letzten Freibriefkonvents, in einem Schreiben an Präsident Howard Elting von der Chicago Association of Commerce. Der ehemalige Stadtvater weist auf die erfolgreichen Bemühungen anderer Städte des Landes von der atlantischen zur pazifischen Küste hin, die sich Freibriefe und Verfassungen gesichert hätten, die den modernen Anforderungen entsprächen, während Chicago, das einen neuen Freibrief mehr als irgend eine andere Stadt im Land brauche, nichts tue. Es sei an der Zeit, einen neuen Versuch zu machen zur Erlangung eines modernen Freibriefs für die Stadt. Da die Staatsverfassung Vorschriften für die Einberufung eines Freibriefkonvents nicht enthielten, sei es nötig, daß eine Körperschaft, die alle Klassen vertrete, die Führung übernehme. Die Chicago Association of Commerce sei am Besten dazu geeignet. Foreman fordert den Vollziehungsausschuß der Vereinigung auf, die Sache in die Hand zu nehmen und einen Ausschuß zu ernennen, der Pläne entwerfen soll.

### Verhungert.

**Arm und krank, stirbt Frau Mary Jlvach den Hungertod.**

Zu stolz, um die Speisen zu essen, welche Nachbarn ihr schickten, und infolge ihres Leidens unfähig, die Nahrungsmittel aufzunehmen, die ihr Mann ihr anschaffen konnte, starb gestern Abend Frau Mary Hrach, Nr. 4440 S. Honore Str., dem Hungertot, nach dem Ausspruch ihres Arztes. Sie war schwindsüchtig. Ihr Mann ist Arbeiter in einem Holzhofe, die 18jährige Tochter arbeitet in einer Fabrik und ihre 15jährige Schwester und der 22jährige schwachsinnige Sohn verdienen nichts. Mann und Tochter waren außer Stande, mit ihrem kargen Verdienst der Kranken die geeignete Nahrung zu verschaffen.

### Bankerottgesuch.

**Gläubiger der Chicago Folding Box Co. melden sich.**

Gläubiger der Chicago Folding Box Company, 168 N. Michigan Ave., haben im Bundesgericht ein Gesuch um Bankerotterklärung der Firma eingereicht. Die Verbindlichkeiten der letzteren belaufen sich angeblich auf mehr als $75,000, die Bestände auf etwa $65,000. Die gesuchstellenden Gläubiger und ihre Forderungen sind: American Box Board Company, $7749.89; Queen City Paper Company, $5858.62; und Bermingham Seaman, $9000. Sie beantragen die Einsetzung eines Masseverwalters.

### Religionsfreiheit in Peru.

Lima, 4. Okt. Die Abgeordnetenkammer hat heute mit 66 gegen 4 Stimmen einem schon vom Senat angenommenen Verfassungszusatz zugestimmt, wonach Religionsfreiheit eingeführt wird; bisher wurde nur katholischer Gottesdienst geduldet, doch hat die Regierung neuerdings bereits protestantischen Gemeinden den Bau von Kirchen gestattet.

— Fünf Aerzte in Philadelphia, wegen Vivisektionen bei Studien in der pennsylvanischen Universität, der Tierquälerei angeklagt.

— In Forsyth, Mont., wurde vor zwei Monaten ein gewisser Craig von einem Zuge getötet. Der Ranchbesitzer Arthur Hughes soll die Leiche ausgegraben, in sein eigenes Haus gebracht, dieses eingeäschert haben und verschwunden sein. Seine „Wittwe" heiratete einige Tage später einen gewissen Elliott und forderte $8000 Lebensversicherungsgeld ein, Sheriff Mosen witterte einen Mord, verhaftete das Paar und hat, danach die Wahrheit erfahrend, gestern auch Hughes in New York verhaften lassen können.

### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zunehmende Bewölktheit; Regen; heute Abend wärmer, morgen Abend kälter; südliche, später wechselnde Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen unbeständig; wahrscheinlich Regenschauer; heute Abend wärmer im Süden und im Osten des Gebietes; am Sonntag Nachmittag oder gegen Abend kälter.

Indiana: Zunehmende Bewölktheit und am Sonntag, im äußersten Westen des Gebietes schon heute Abend Regenschauer; heute Abend wärmer.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen unbeständig und wahrscheinlich Regen; morgen, im Nordwesten des Gebietes auch heute Abend schon kühler.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen unbeständig; wahrscheinlich Regenschauer; morgen, im Nordwesten des Gebietes auch heute Abend schon kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 71 Grad; Nachts 12 Uhr, 62 Grad; Morgens 6 Uhr, 58 Grad; Mittags 12 Uhr, 70 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 5:38.
Sonnenaufgang, morgen, 6:00.

Leset die „Sonntagpost"

## Im fernen Osten.

Roman von O. Elster.

(1. Fortsetzung.)

### II. Kapitel.

Jahre waren vergangen. Als junger Steuermann, der soeben auf der Navigationsschule sein Examen bestanden hatte, kehrte Heinz Erichsen in das Elternhaus zurück. Kräftiger reckte sich seine schlanke Gestalt, männlicher war sein von Wind und Wetter, Luft und Sonne geworden, und freier und kecker schweifte der Blick seiner blauen Augen zu den hellerleuchteten Fenstern der Villa Diesterweg herüber,, als er an der Seite des Vaters, der ihn vom Bahnhof abgeholt hatte, die Promenadenstraße entlang dem Heime seiner Kindheit zuschritt.

„Da scheint ein Fest gefeiert zu werden," sagte er, auf die im Glanz des elektrischen Lichtes strahlende Villa deutend.

„Ja," meinte der Alte, „sie feiern den Geburtstag Fräulein Ellens, sie wird heute achtzehn Jahre alt..."

Richtig, heute am 17. Mai war ja der Geburtstag Ellens! Wie hatte er das nur vergessen können! War er doch früher öfter an diesem Tage Gast in der Villa gewesen und hatte den Geburtstag seiner kleinen Freundin mitfeiern dürfen. Und mit einem Male stand die zierliche Gestalt Ellens, das zarte Gesichtchen in seiner keuschen, kindlichen Reinheit wieder deutlich vor seinen seelischen Augen. In einsamen Nächten, wenn er die Wache auf Deck hatte, und er aufschaute zu den unzähligen Sternen am dunklen Himmelszelt, und um ihn das unendliche Weltmeer rauschte, dachte er wohl auch an die Freundin seiner Knabenjahre, aber diese Freundschaft, diese Knabenliebe, sie war ihm doch nur ein lieblicher, halbvergessener Traum geworden, der nach und nach in den brausenden Wogen des Lebens zu versinken drohte. Er war ein Mann geworden in dem harten Dasein, in der rastlosen Arbeit seines Berufs, in dem für knabenhafte Träume kein Platz blieb, in dem es galt, alle Kräfte des Geistes und des Körpers anzuspannen, um vorwärts zu kommen auf der rauhen Bahn. Aber jetzt tauchte die Erinnerung in seiner Seele wieder auf und umwehte ihn sanft, wie der Atem des warmen Maiabends, wie der Duft der Rosen seines väterlichen Gartens. Der Kuß, den des Kindes keusche Lippen auf seinen Mund gedrückt, hatte seine Zauberkraft noch nicht verloren.

„Wie geht es Ellen?" fragte er. „Hast Du sie zuweilen gesehen?"

„Ja, in der ersten Zeit kam sie ja noch öfter herüber," entgegnete der Vater Erichsen, „und ich mußte von Deinen Reisen erzählen und die Ansichtskarten zeigen, die Du aus fernen Ländern schicktest. Aber als sie eine große Dame wurde, hörte das auf. Ich glaube, ihre Mutter sah diese Besuche bei dem alten Kapitän nicht gern, und sie lebt ja auch ganz in der großen Welt, macht mit ihrer Mutter weite Reisen, und in der Villa verkehren die reichsten und vornehmsten Leute der Stadt und Umgegend. Auch die Husarenoffiziere sind da. Da haben wir nichts mehr zu suchen, mein Junge."

Heinz lachte etwas gezwungen.

„Da hast Du recht, Vater. Ein einfacher Steuermann würde schlecht in jene Gesellschaft passen."

„'s ist nur gut, daß Du das eingesehen hast," brummte der Alte. — Man war inzwischen bei dem kleinen, behaglichen Heim des alten Kapitäns angelangt. Die Rosen standen bereits in erster Blüte, der Wein und die Klematis hatten das kleine Häuschen fast ganz überwuchert, und aus den niedrigen Fenstern leuchtete die Lampe dem heimkehrenden Sohne freundlich und gastlich entgegen.

Und dann lag er in den Armen der Mutter, die vor freudiger Rührung heiße Tränen weinte und seine gebräunten Wangen mit sanften Händen streichelte und einen zärtlichen, innigen Kuß ihm auf die Stirne drückte. Und vor dem Kuß der Mutter versank die Erinnerung an den andern Kuß, und glücklich und fröhlich plaudernd und erzählend saß er an der Seite der alten Frau, ihre welken Hände in seinen großen, starken, von Arbeit harten Händen haltend, während der Vater, aus seiner Stummelpfeife paffend, im Zimmer auf und ab stampfte und schmunzelnd den Erzählungen seines Sohnes lauschte, die ihn an die eigene Jugend erinnerten.

Dann tischte Frau Anna Maria auf, was Küche und Keller Gutes bargen, und es ward ein sehr behaglicher, glücklicher, fröhlicher Abend, an dem auch nach alter Seemannssitte ein dampfendes Glas Grog nicht fehlte.

Gegen Mitternacht erst begab sich Heinz auf sein Erkerzimmerchen, von dessen Fenster man hinübersah in den Park des reichen Fabrikanten, aus dessen Dunkel der Lichterglanz der Villa herüberstrahlte, breite Lichtströme in die dunkle, warme weiche Maiennacht sendend.

Heinz lehnte an dem geöffneten Fenster und blickte gedankenvoll hinüber zu der Villa, die wie ein glänzendes Feenschloß da droben thronte und aus der die Klänge lustiger Tanzmusik herübertönte.

Das war eine Welt, die für ihn, den Sohn einfacher Eltern, verschlossen war! Er war sich dessen wohl bewußt, und doch vermochte er den Blick nicht von dem glänzenden Feenschloß abzuwenden, ohne daß seine Lippen ein leiser Seufzer kräuselte. Es war nicht die Sehnsucht nach Glanz und Reichtum, die ihm diesen Seufzer entlockten; eine andere Sehnsucht hatte sich in sein Herz geschlichen und erweckte dort ein süßes Träumen, eine leise Wehmut, wie er sie wohl empfunden hatte in einsamen Nächten da draußen auf der endlosen See, über sich den sternenbesäeten Himmel.

Doch er war kein sentimentaler Knabe mehr; er war ein Mann geworden, und, sich emporraffend aus dem weichlichen Träumen, das seine männliche Seele umspinnen wollte, schloß er das Fenster, zog den Vorhang vor, daß er nichts mehr von dem Glanz und der Lust da draußen hörte, und begab sich zur Ruhe. Wohlig streckte er sich in dem Bett, in dem er schon als Knabe geschlafen, er war daheim nach langer, langer Fahrt, das fühlte er mit innigem, glücklichem Behagen; der Mutter Hände hatten für ihn gesorgt und gebetet, und der Mutter Kuß breitete seinen Segen über seine träumende Seele. Er war daheim — und mit diesem glückbringenden Gedanken entschlummerte er tief und fest.

Am andern Morgen strahlte die Maiensonne warm und hell in sein Zimmer. Rasch war er aus dem Bett, kleidete sich schnell an und ging hinunter zu seinen Eltern.

Die Mutter hantierte am Frühstückstisch, der Vater war schon bei seinen geliebten Rosen. Die Maiensonne lachte so hell und lustig in das Zimmer mit seinen alten, gemütlichen Möbeln, der Papagei kreischte so fröhlich sein „Hurra! Hurra!", der Mutter gutes Gesicht erglänzte so hell, daß es Heinz glücklich und froh um das Herz wurde und er sein Mütterchen mit einem lachenden Morgengruß in die Arme schloß.

Was war es doch für ein herrliches Gefühl, wieder daheim zu sein und sich von Mutterhänden umsorgen zu lassen.

Nach dem Frühstück ging er in den Garten hinaus, nach Seemannsart eine kurze Pfeife rauchend. Er mußte doch die alten Spielplätze seiner Knabenjahre wieder aufsuchen; den kleinen Kaninchenstall, die Hundehütte, in dem der alternde Wolfspitz „Wolf" ihn vor Freude kläffend begrüßte, den großen Birnbaum, und vor allem den alten Wallnußbaum, der seine Zweige gleichsam segnend über den kleinen Garten und den großen Park ausstreckte. Es war noch alles wie früher, und selbst die Bank unter dem Wallnußbaum, die er selbst einst gezimmert, und auf der er oft mit Klein-Ellen gesessen, stand noch da, wenn auch etwas verwittert und verfallen.

Dort setzte er sich nieder, lehnte die Schultern an den alten Stamm und blickte sinnend, sein Pfeifchen rauchend, in den Park hinüber.

Ob Ellen wohl kommen würde, wenn sie erfahren, daß er heimgekehrt sei? — Er konnte sie sich eigentlich als große, erwachsene Dame nicht vorstellen. Er sah sie immer noch als zierliches, kleines Mädchen mit halblangem Kleide, wie er sie bei dem letzten Abschied gesehen, als sie ihn geküßt hatte. Einige Male war er ja seitdem auf kurze Zeit wieder zu Haus gewesen; aber da hatte Ellen in einer vornehmen, fremdländischen Pension geweilt, und er hatte sie nicht gesehen. Jetzt war auch sie wieder daheim — ob sie wohl noch an ihn und ihre Kinderfreundschaft dachte?

Das lustige Bellen eines kleinen Hundes erscholl drüben in dem Park, und eine helle, jugendliche Stimme rief: „Hierher, Puck! — Was hast Du da zu suchen!"

Aber Puck, der kleine, zierliche, weiße Terrier, schien nicht sehr gehorsam zu sein. Er stand vor Heinz und bellte ihn zornig an, als wollte er sagen: Was hast Du denn hier zu suchen? — Mach', daß du weiter kommst!

Da trat eine schlanke Mädchengestalt aus dem Gebüsch. Ein duftiges, weißes Kleid umschloß ihre biegsame Figur; in leuchtend braunen Wellen umfloß üppiges Haar das zarte Oval ihres feinen Gesichtes; erstaunt blickten die dunklen Augen auf Heinz, der aufgesprungen war und sie ebenso erstaunt und überrascht anstarrte.

„Bist Du — sind Sie es wirklich, Fräulein Ellen?" fragte er endlich, tief aufatmend. „Erkennen Sie mich nicht wieder — Heinz— Heinz Erichsen..."

Eine dunkle Blutwelle überflutete ihr schönes Gesicht. Dann reichte sie ihm die schmale, weiße Hand.

„Fast hätte ich Sie nicht wieder erkannt, Herr Erichsen," sagte sie. „Wir haben uns so lange nicht gesehen..."

„Ja, es sind Jahre dahingegangen, seitdem wir an dieser Stelle Abschied voneinander nahmen — Abschied auch von unserer Freundschaft, fürchte ich fast," setzte er lächelnd hinzu, doch sah dieses Lächeln gar nicht fröhlich aus.

„O, ich habe nicht vergessen, wie freundlich Sie zu mir als Kind waren," entgegnete sie lebhafter. „Es waren doch glückliche Zeiten — nicht wahr, Heinz — Herr Erichsen..."

„Sehr glückliche Zeiten! — Aber weshalb wollen Sie mich nicht mehr Heinz nennen? — Wir waren doch so gute Freunde..."

„Ja, das waren wir, Heinz," sprach sie herzlich. „Aber es ist so lange her..."

„Und Sie sind eine große Dame geworden... und ich — ich bin Ihnen jetzt ein Fremder — nicht wahr, das wollten Sie doch sagen?"

„Nein, Heinz — nur im ersten Augenblick erschienen Sie mir fremd. Sie sind ja so groß und stark geworden! Sie haben gewiß viel erlebt — ach, das müssen Sie mir erzählen — Sie waren weit, weit in der Welt — in Amerika — in Indien —"

„Sogar in China und Japan, Fräulein Ellen!" lachte Heinz. „Aber ich kann Sie versichern, daß es daheim am allerschönsten ist."

„Aber da draußen gibt es so viel Neues zu sehen. Ich möchte auch einmal hinaus in die Welt... ich bin sehr neugierig auf Ihre Erzählungen..."

Dann setzte sie sich neben ihn auf die alte Bank, auf der sie als Kinder so oft zusammengesessen, und es war ihm, als seien sie wieder Kinder, die sich heimlich traute Märchen zuflüsterten und mit großen neugierigen Augen in die Welt hinausschauten, die ihnen noch ein großes, unenthülltes Geheimnis schien, vor dem sie zurückschauerten und nach dessen Enthüllung sie sich doch insgeheim sehnten.

(Fortsetzung folgt.)

Hätten Sie einen
**Hals**
so lang wie dieser Bursche, und hätten
**Wehen Hals**
bis ganz nach unten
**TONSILINE**
würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00
Bei allen Apothekern.



# FALL OPENING

**wird während der ganzen Woche fortgesetzt**

**Eine praktische Mode-Ausstellung von wirklichem und zeitgemäßem Interesse**

THE PROGRESSIVE STORE

**WIEBOLDT'S**

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Warum macht Ihr Euch nicht die Annehmlichkeiten eines monatlichen Anschreibe-Kontos zu Nutzen?

**Wir spezialisiren bei der Eröffnung**

eine Partie von Afternoon- und Gesellschafts-Kleidern — nach den neuesten Pariser Modellen zugeschnitten. Viele elegante und entzückende Modelle werden ausschließlich in diesem Laden gezeigt. Die Preise rangiren von......... **$25 bis $150**

Das abgebildete Modell ist von Peacock blauem Crepe de Chine, mit schwerem Amber-Blumenentwurf, prachtvoll mit Brussels Schattenspitzen und Perlenschnur-Ornament besetzt — speziell zu .............. **$150**

**In Promenaden-Kleidern** sind hunderte von beliebten Modellen, die die neuesten Pariser Ideen veranschaulichen und dabei doch für den Alltag-Gebrauch sehr praktisch sind. Unter den Tuchen herrschen Matelasse, Poplin und Eponge vor; während in Seidenstoffen Poplin, Charmeuse, Crepe Meteor und Chiffon zu nennen sind. — Die Preise rangiren von.............. **$7.98 bis $75.00**

**Die geschneiderten Suits** von dieser Saison bringen mehrere hervorragende und willkommene Neuerungen. — Der neue 36-zöllige Cutaway Coat ist nett und hübsch und entschieden frauenhaft — nach graziösen Linien zugeschnitten. Die neuen drapirten Effekte des Skirts haben bei den sich nett kleidenden Damen eine sofortige und eine dauernde Aufnahme gefunden. Matelasse und Serges sind die am meisten vorherrschenden Gewebe. Die Preise sind **$10.98 bis $57.50**

**Die Coats** für diese Saison sind die langen tapering Modelle — sie zeigen bedeutend graziösere Linien als die Coats des vergangenen Jahrzehnts sie besaßen. Die neuen Kimono und Drop-Aermel zeigen eine große Eleganz, ohne die Bequemlichkeit zu beeinträchtigen. Die beliebtesten Stoffe sind Pelz-Effekte, solche wie Arabian Lamm, Broadcloth und brokadirte Plüsches und Velour. Der Schnitt des Convertible Kragen ist entzückend und praktisch. Preise von... **$14.98 bis $49.50**

**In Wieboldt's Putzwaaren-Arbeitsräumen werden die elegantesten Hüte, nach Pariser Ideen, hergestellt, dem Geschmack und dem Bedarf der amerikanischen Frauenwelt in allen Lebenslagen entsprechend.**

Prachtvolle seidene Sammet-Hüte für Damen, mit Pelzbesatz, kombinirte Pelz- und Straußen-Stickups, für **$4.50**

Feine seidene Plüsch-Shapes f. Damen, gerade das Richtige für Dreßgebrauch — regulär $5 wert, für **$2.98**

Hübsche Corduroy oder Filzhüte für Kinder, fertig zum Tragen — speziell offerirt für nur.......... **1.25**

Satin Finish Filzhüte für Damen und Misses, schwarz und farbig — speziell für nur.......... **98c**

**Durch einen glücklichen Zufall sind wir in der Lage, als Spezialität bei der Eröffnung $13.50 und $15 Anzüge für Männer zu 10,95 zu verkaufen.**

Dies sind nicht etwa herabgesetzte Suits oder übriggebliebene Waaren von letzter Saison, sondern moderne Herbst- und Winter-Facons, gemacht, um für $13.50 bis $15.00 verkauft zu werden. Der Fabrikant gebrauchte Baargeld und bot uns die Waaren zu unserem Preise an. Dies ist die Art, wie wir sie erhielten. Speziell für nur .......... **10.95**

Einzelne Hosen für Männer, speziell für die Eröffnungs-Woche — dunkle nette Muster — in allen Größen bis zu 42; speziell für nur .......... **89c**

Russian Anzüge für Knaben, nette dunkle prächtige Muster, Gr. 2—8 Jahre; $1.95 wert; Schul-Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 17 Jahre, doppelbrüstige Jackets, Knicker-Beinkleider — speziell für nur ......... **$1.33**

Blaue Serge Norfolk Anzüge, für Knaben, auch nette Mischungen, weiter Schnitt u. extra gut gemacht, 6—17 Jahre, zu..... **2.59**

Bessere Anzüge, Norfolk Facons, in blauen Serges, Corduroy und feinen Domestics; ebenso in importirten Stoffen — speziell bei diesem Verkauf von $3.75 bis .......... **7.50**

**Kimonos**
Lange Flannelette Kimonos für Damen, in verschiedenen Facons gemacht, reg. $1.98; Eröffnungspreis..... **1.48**

**Shirt Waists**
Chiffon Shirtwaists für Damen — prachtvoll gemacht, einige in allen Farben, hoher u. niedr. Hals, reg. 3.50 **2.98**

**Kleider-Banding**
Seiden-Stickerei, gezackte Edge, in allen Farben, auch schwarz u. weiß, speziell die Yard für nur........... **59c**

**Blanket Robes**
Blanket Roben für Männer — mit Satinband besetzt, wert $5; Herbst-Eröffnungspreis nur .......... **3.98**

**Unterröcke**
Seid. Mussceline-Unterröcke für Damen, mit pleated Flounces, in allen Schattirungen, reg. 3.50, für....... **2.98**

**Beaded Bags**
In Persian od. geblümten Entwürfen, Kettengriffe u. fancy Fransenbesatz, andere bis zu $25; für..... **2.95**


### Wie man Rheumatismus zu Hause kuriren kann.


Wenn Ihr, oder einer Eurer Freunde an Rheumatismus leidet, Nierenleiden, übermäßige Urinsäuren habt, die Lähmung, Kreuzschmerzen, Muskelgelenke, steife, schmerzhafte, geschwollene Gelenke oder häufige Neuralgie verursachen, lade ich Euch ein, nach meiner liberalen **freien Probebehandlung**, meinem wohlbekannten zuverlässigen **Chronicure**, zu senden, mit Empfehlungen und vollen Einzelheiten per Post. (Dies ist kein C. O. D.-Plan). Ganz gleich, wie viel in Eurem Fall fehlgeschlagen, laßt mich Euch kostenfrei beweisen, daß Rheumatismus geheilt werden kann. **Chronicure** ist erfolgreich, wo alles andere fehlschlägt. **Chronicure** reinigt das Blut und beseitigt die Ursache. Auch bei einem geschwächten, erschöpften Zustand des Körpers werdet Ihr bemerken, daß **Chronicure** ein sehr zufriedenstellendes, **allgemeines Tonic** ist, daß Euch das Leben lebenswert erscheinen läßt. Bitte, erzählt Euren Freunden von dieser liberalen Offerte und **schreibt** heute nach einem großen freien Packet an **Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Indiana.**


— Aengstlich. — Kaufmann (zum Arzt): „Nun, was halten Sie von dem Zustande meines Kassirers?" — „Es wird schon wieder werden; ich habe ihm Seesalzbäder verordnet." — „Seesalzbäder? Schon der halbe Weg nach Amerika!"

— Ein Märtyrer. — Gefängniß-Inspizient: „Warum sind Sie bestraft?" — Sträfling: „Wegen meines Glaubens." — „Reden Sie doch keinen Unsinn! Wegen seines Glaubens wird bei uns kein Mensch verfolgt!" — „Und doch; ich habe geglaubt, daß ich nicht erwischt werden könnte."

### Ueber das Alter.

Von Hedwig Dohm.

(Hedwig Dohm, die bekannte Berliner Schriftstellerin, beging am 20. September ihren 80. Geburtstag. Daß die ausgezeichnete Frau das Alter nicht drückt, daß sie aus ihm mit frischem Geiste ihre abgeklärte Weisheit schöpft, das beweisen die nachfolgenden Aphorismen, die die vortreffliche Schriftstellerin auf Ersuchen dem Berliner Lokalanzeiger zur Verfügung stellte. Die Red.)

Such zu vergessen, daß du sterben mußt. Hypnotisire dich mit der Vorstellung vom Leben.

* * *

Man hat einen Sittenkodex erdacht, wie man mit zwanzig Jahren, mit fünfzig, mit siebzig Jahren sich zu kleiden, zu fühlen, zu verhalten hat. Die Gläubigen solcher Willkürvorschriften gleichen den Frauen, die sich nach dem Kalender, nicht nach dem Thermometer kleiden.

* * *

Wer über den Wolken ist, merkt das schlechte Wetter nicht. Denke, Greis, hinweg über Tod und Sterben, richte deine Blicke auf Unendliches, Ewiges, und du bist über den Wolken, siehst deines Daseins Grenzen nicht mehr.

* * *

Und es sprach ein Greis zu mir: „Trete ich in einen Kreis von Menschen, die mich kennen, so beobachte ich, ob unter ihnen ein einziges Gesicht sich erhellt; und erhellt sich kein einziges, so bin ich erledigt."

* * *

Erledigt doch nur für die andern. Nicht für dich. Reden die Menschen nicht mehr mit dir, die ganze übrige große Natur spricht zu dir, stark oder lieblich, passionirt oder schmeichelnd zart. Im Geflüster der Bäume, im Rauschen des Meeres, im Flimmerglanz der Sterne, im Gehauch der Blumendüfte, in den besten Büchern aller Zeiten umzaubern dich Stimmen, in denen ein Ton der Ewigkeit schwingt. Einsam bist du nie allein. Und stirbst du als einzelner, du stirbst vornehm, als Aristokrat. So wollte Tolstoi sterben.

* * *

Nicht nur wie er in der Jugend war, auch wie er im Alter geworden ist, vollendet uns das Vollbild eines Menschen.

* * *

Alten Menschen, die lebend sich selber beisetzen, gebührt ein Armenbegräbniß.

* * *

Das Alter macht häßlich? Erfülle deine Seele mit Schönheit, Güte, Edelsinn, und ihr Widerschein wird deine verrunzelte Haut durchleuchten. „Es gibt eine Gerechtigkeit auf Erden, daß die Gesichter der Menschen wie die Seele werden."

* * *

Und weiter sprach der Greis: „Ich höre die Musik des Lebens nur noch wie ein fernes, fernes Echo." War dir diese Musik nicht zumeist eine Katzenmusik?

* * *

Es gibt greise Menschen, die den freiwilligen Tod wählen, nicht aus Uebersättigung am Leben, im Gegenteil, weil für ihren Hunger keine Speise mehr da ist.

* * *

Das sei mir im Alter die feinste Kunst: immer Schüler bleiben. Nie denket, es ist zu spät, Neues anzufangen, zu lernen, auch umzulernen. Dem Altgewordenen, der verlernt hat, zu lernen, zerfrißt Rost das Hirn. Und lerne noch in deiner Todesstunde, lerne in Frieden sterben.

* * *

Nichts macht älter, als sich für alt, erledigt, für einen „lebenden Leichnam" zu halten.

* * *

Dem wehleidigen Hochbetagten, der um sich selbst trauert, gönnen die Angehörigen herzlich gern die ewige Ruhe.

* * *

Wer sich in den Schatten stellt, darf nicht klagen, wenn er friert.

* * *

Bist du, alter Mensch, kein Könner mehr, du kannst ein Erkenner sein. Die Seher waren immer Greise. Die Wintersaat weisheitvoller Erkenntnisse, die du ausstreust, wird im Frühling, im Herzen der Jugend aufgehen.

* * *

Der Schnee des Alters, wenn er rein ist, leuchtet wie das goldene Grün der Jugend.

* * *

Dunkle, schwere, weinende Gedanken im Alter sind Nägel zu deinem Sarge. Lichtvolle, lachende sind Liebestränke, die das Leben an dich fesseln.

* * *

Für alte Menschen ist der Vorhang vor einer Komödie gefallen. Der Vorhang vor einem Mysterium geht auf.

„Mehr Licht!" sei eines hinübergehenden Greises letzte Impression!


**Bronchitis, Asthma,**

Kratzen im Halse, gefolgt von anhaltendem Husten, so störend des Nachts, Heiserkeit, wie alle Luftröhren-Erkrankungen, sollten bei Zeiten beseitigt werden durch Reimers Bronchial Elixir, von tausenden erprobt und gelobt. Flasche 50c und $1.00 per Post versandt, oder direkt erhältlich in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. Tel. Lincoln 5274.
ot2,bofrsafon—31ol



**John Krumm**
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

**Kauft bei Krumm's und spart Geld!**

**Spezielle Bargains für Montag:**

| | |
|---|---|
| Knöpf- und Schnürschuhe für Damen, 1.50 und 2.00 wert; speziell, Montag, das Paar........ | 1.00 |
| Flannelette Waists für Knaben, mit hohem Kragen, speziell, zu. | 23c |
| Blaue Chambrayhemden für Männer, regulärer 50c Wert, für.................... | 29c |
| Rockford Socken für Männer; reg. 10c Wert, speziell für.......... | 5c |
| Eine Kiste Smyrna Rugs 28 bei 56, regulärer $1.50 Wert, — für.................. | 98c |
| 1000 Yds. von mercerized Tafel Damast, 64 Zoll breit, regul. 65c Qual., speziell für Montag... | 39c |
| Eine Kiste Cashmere Strümpfe für Damen, regulärer 25c Wert speziell, das Paar........... | 19c |
| Eine Kiste Extra schwerer Shaker Flanell, reguläre 12½c Qualität, speziell, für.............. | 7¾c |
| 5000 Yards von extra fancy Pacific Storm Serges und Plaids, reg. 35c, speziell, die Yard........ | 19c |
| Percale-Hauskleider für Damen, regulärer 1.25 Wert, so lange sie vorhalten, speziell, zu.......... | 79c |
| 5 Dutzend Sateen Unterröcke für Damen, regulärer 75c Wert, speziell für............... | 49c |
| Mrs. Potts Bügeleisen, Set von voll nickelplattirt, speziell für Montag, zu............... | 59c |
| Küchen Set, bestehend aus Säge, Messer u. Hackbeil, von dem besten Stahl gemacht, für.......... | 19c |
| Möbelpolitur, Harkers, 25c-Größe, speziell............. | 15c |
| Blech Geschirrschüsseln, große Sorte, für................ | 8c |

**Grocery Spezialitäten für Montag, 6. Oktober 1913.**

| | |
|---|---|
| Lenox Seife, 8 Stücke für...... | 21c |
| Galvanic Seife, 8 Stücke für..... | 30c |
| Chicago Family Seife, 8 Stücke für | 30c |
| Automatic Seife, 5 Stücke für.. | 23c |
| Kitchen Klenzer oder Keen Kleener, 3 Büchsen für....... | 10c |
| Reinno und ein Stück Automatic Seife, für nur............ | 9c |
| ½ Gall. Krug Ammonia oder Waschblau, für.............. | 9c |
| Seifen Chips, speziell, 3 Pfund für..................... | 9c |

**Extra speziell für Dienstag, den 7. Oktober.**

| | |
|---|---|
| Pillsbury Best Mehl; ⅛ Faß Sack, 67c; ¼ Faß Sack für.................. | $1.23 |
| 4 Pfund granulirter Zucker für.. | 19c |
| Corn, Tomatoes u. Erbsen, sortirt, 3 Büchsen für......... | 25c |

**Extra speziell für Donnerstag, den 9. Oktober.**

| | |
|---|---|
| New Century Mehl, 5 Pfd.-Säcke, 2 für.............. | 29c |
| Käse, Limburger Art, das Packet | 20c |
| Lima Bohnen, 3 Pfund für...... | 20c |
| Campbells Suppen, sortirt, 8 Büchsen für............... | 25c |
| Sniders Catsup, reg. 15c Flasche, für.................. | 10c |
| Lamm Stew, speziell.......... | 9½c |
| Cal. Schinken, speziell.......... | 11c |
| Pork Chops, speziell.......... | 17c |
| Sirloin Steak, speziell ........ | 18c |
| Speck, speziell............... | 18c |


### Eine Ministerstochter als Dienstmädchen.

Daß die Tochter eines aktiven Ministers die Stellung eines Dienstmädchens annimmt, das ist wohl bisher noch nicht zu verzeichnen gewesen. Es ist die Tochter des gegenwärtigen dänischen Landwirtschaftsministers, die diesen Beweis von Selbstentäußerung geliefert hat. Fräulein Gerda Pedersen — so heißt die junge Dame — ist wirklich als Stubenmädchen in London in Stellung, und sie ist stolz, auf diese Weise selbst ihren Lebensunterhalt sich verdienen zu können. Eine illustrirte Londoner Zeitung bringt das Bildniß Fräulein Pedersens und fügt die lakonische Bemerkung hinzu: „Man stelle sich vor, daß Asquiths Tochter Dienstmädchen wäre!" In der Tat: ein nicht auszudenkender Gedanke.

— Im Eifer. — Schlächtermeister (zur Kundin): „Was sagen Sie? Die Wurst taugt nichts? Nu' seh'n Sie bloß mal an! Dabei haben Sie aus Versehen sogar die falsche gekriegt, die für unseren eigenen Gebrauch bestimmt war!"

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

### Inland.

**Endlich erlöst!**

Der seit acht Tagen verschüttete Kohlengräber Toshesky heute befreit.

Centralia, Pa., 4. Oktober. Thomas Toshesky, der Kohlengräber, welcher vor acht Tagen, zum zweiten Mal in einigen Jahren, bei der Arbeit tief unter der Erde bei plötzlich eintretendem Einsturz teils loser Masse verschüttet wurde, ist heute Morgen um 7:25 gerettet worden. Durch Röhren, welche in das Gestein getrieben waren, wurde ihm Luft zugepumpt und Eier, Milch und andere Nahrung zugeführt. Die Rettungsarbeit ging deshalb so langsam voran, weil nur ein Mann zur Zeit an der Durchschlagung eines Tunnels durch die harte Masse arbeiten konnte, es wurde aber fortgesetzt gearbeitet und der Gefangene durch Zuspruch bei gutem Mut erhalten. Seine Hoffnung, morgen der Firmung zweier seiner Töchter beiwohnen zu können, geht in Erfüllung.

Toshosky wurde nach seiner drei Meilen entfernten Wohnung in Centralia gefahren und sofort zu Bett gebracht. Augenscheinlich hat er gesundheitlich keinen Schaden genommen, nur ist er noch schwach. Sobald die Kohlenwand durchgeschlagen war, war er durch das Loch gekrochen. Sieben Miuten später ließen die Retter Decken und heißes Wasser in den Schacht schicken, er wurde gereinigt und die Decken wurden ihm um die Schultern geschlagen, und als er dann erst in dem breiteren Schacht vollständig aufrecht stehen konnte, da schaute er auch zum ersten Mal wieder das Sonnenlicht. Er brauchte nicht gestützt zu werden. Seine an der Grubenkappe befestigte Lampe brannte noch.

## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Der Fürst von Monako hat in Wyoming einen Wapiti, einen Fünfender, erlegt.

—Die landwirtschaftliche Ausstellung von Illinois ist in Springfield eröffnet worden. Der Besuch ist groß.

—Die Stenographin Lucille Singleton in New York bestreitet jetzt, daß Hermann Oelrichs, Sohn des verstorbenen deutschen Rheders und Millionärs, sie während einer Spazierfahrt, bei der sein Kraftwagen gegen einen Baum fuhr, aus Eifersucht zu erstechen versucht habe. Oelrichs wurde heute freigesprochen.

— Am Donnerstag wurde in Chas. Wolfs Wirtschaft in Kansas City der Tapezirer William Gillespie aus Liberty, Mo., durch einen Faustschlag getötet; Wolf und drei Gäste wurden eingesteckt, und auf ihre Mitteilungen hin ist heute Alwin Hickerson als Täter verhaftet worden; er ist geständig.

— Von einer Reise brachte H. P. Bowman in Kansas City, Mo., eine kleine Schlange heim, die in einem Kasten hauste. Der Neger George Robinson brach heute früh bei Bowman ein, packte die Kiste, entfloh, als sie „lebendig" wurde, vor Schrecken zitternd und wurde erwischt.

— In schwerem Nebel stießen heute früh etwas nördlich von Kolumbus, O., zwei elektrische Vorstadtzüge zusammen und wurden zertrümmert. Der Motorfahrer Davis büßte beide Beine ein und ist gestorben, ein anderer Mann liegt im Sterben, zwei sind schwer und eine ganze Anzahl Reisende leicht verletzt worden, darunter Jakob Heß, 50, Frank Elich, E. Schuler (beide Beine gebrochen) und Fred Eberhard, alle von Kolumbus.

— Ein Milizler hatte in Calumet, Mich., zufällig das dreijährige Kind eines der ausständigen Kupferbergleute verwundet, dessen Mutter Abfall nach ihm geworfen hatte. Gestern Abend versuchten Hunderte von Ausständigen Rache zu nehmen, zwanzig Mann Artillerie hielten sie aber in Schach und verhafteten die Führer.

— L. H. Schweitzer, Versicherungsagent aus Harrison, Ark., besucht zur Zeit seinen Geburtsort Adeline, County Ogle, Ill. Vor 60 Jahren wurde sein Vater Goldsucher und blieb verschwunden, seine Mutter mußte aus Not ihn und andere Geschwister fortgeben, „stahl" sie aber, etwas vorwärts gekommen, einige Jahre später den Adoptiveltern und zog mit ihnen nach dem Westen.

— Im County Rockbridge, in der virginischen Gebirgswildniß, hielt es kein Lehrer aus, 21 ließen nach kurzer Zeit das Amt im Stich; in diesem Jahre sind nun dort Sommerschulen, Tag- und Abendunterricht, eingeführt worden; sie waren von 80 Kindern und 30 Erwachsenen besucht. Zwei in einem Zelt wohnende Lehrer haben die Aufgabe mit solchem Erfolg gelöst, daß jetzt überall in einsamen Gemeinwesen solche Schulen eingerichtet werden sollen.

— Ein greiser Biedermann in London gab sich einem Advokaten aus Chicago und einem Ohioer, welche einen von ihm verlorenen Handschuh aufhoben und ihm brachten, als Treuhänder für $500,000 zu erkennen, die er an brave Menschen verteilen solle. Die beiden Amerikaner schienen, wie ihre Tat zeige, edle Menschen zu sein, und er wolle ihnen je $5000 geben. Er zeigte ihnen auch das Geld. Aber vorher müsse er Bürgschaft sehen; der Ohioer gab Schmuck im Werte von $250 und etwas Gold, der Chicagoer Bankanweisungen über $600. Der Greis verschwand.

—W. J. Rittenkamp, Princeton, Ind., wurde in Toledo Präsident des nationalen Gemüsezüchterverbandes.

—Vier Arbeiter an der Miraflorisschleuse, Panama, infolge Einsturzes einer Schütte ertrunken.

— Der zum Abbruch bestimmte Zentralbahnhof in St. Paul, Minn., ist heute früh niedergebrannt. Verlust $250,000.

— Louis Niedermeier und Frank Baker, junge Leute aus Benwood, Westvirginien, wurden in Südostohio von einem Zuge getötet.

— Erschossen wurden gestern im Schlaf Frau A. Fox und ihre 15jährige Tochter bei Meadow, Süddakota, und ihr Haus eingeäschert. Ein Neger ist in Haft.

— Lura M. Reuter ist in Bartlettsville, Okl., der Beihilfe bei der Ermordung ihres Gatten, eines Anwalts in Tulsa, überführt und Zuchthaus auf Lebenszeit von der Jury empfohlen worden.

— In einigen Teilen Südkaliforniens und in der Umgegend von San Franzisko sind viele Hunde toll geworden. Der Staatsgesundheitsrat hat es aber abgelehnt, wertvolle Hunde zu pasteurisiren.

— Vier Chicagoer Jünglinge sind in St. Louis wegen Falschmünzens von Halbdollarstücken zu Bundeszuchthaus verurteilt worden: die Brüder Charles und Albert Rawson zu fünf und drei, James Cella zu zwei und Louis Messano zu einem Jahre.

— Tier- und Landschaftsmaler West, 1837 in England geboren, in Chicago auf Weltausstellung ausgezeichnet, heute in Albion, N. Y., gestorben, und in Indianapolis der Maler Charles W. Nickum, 69 Jahre; Nickum malte Lincoln, ohne ihn zu kennen.

— Tapetenhändler Leonhard Holzenried in St. Louis versuchte das dortige Unterhausmitglied Henry Klug angeblich mit $800 zu „beeinflussen", für Ueberstimmung des Vetos des Bürgermeisters Kiel einer Vorlage zur Erhöhung der Steuern um ein Zehntel einzutreten, und wurde verhaftet, ebenso in Ost St. Louis Hilfshauskommissär John D. Young, der $600 Sporteln für Bauerlaubnißscheine gestohlen haben soll.

### Ausland.

— Die russische Regierung hat sich heute den anderen Mächten in der Anerkennung der Republik China, am 10. Oktober, angeschlossen.

— Die junge Frau des früheren Königs Manuel von Portugal ist nahezu hergestellt, und von einer Trennung ist keine Rede mehr.

— Kronprinz Gustav Adolph von Schweden wird die Panama-Pazifikausstellung in San Franzisko besuchen und nachher eine Reise durch die Ver. Staaten machen.

— Herzog Louis Phil. von Orleans traf in Lima, Peru, auf einer Reise um die Welt ein; seine Gattin, Erzherzogin Marie Amelia von Oesterreich, klagt auf Scheidung.

— Botschafter Leishman verabschiedete sich gestern von Berlin; am Abschiedsessen Abends, vom Staatssekretär des Auswärtigen gegeben, beteiligten sich der Reichskanzler und das diplomatische Korps.

— Achtzehn Seeleute des britischen Dampfers Gardeina ertranken, als das Schiff heute in der Nordsee bei Yarmouth, England, im Nebel mit dem britischen Dampfer Cornwood zusammenstieß und sank; vier wurden gerettet.

— Zwei Frauenstimmrechtlerinnen wurden heute Morgen unter dem Verdacht der Brandstiftung eines kurz zuvor eingeäscherten unbewohnten Landhauses an der Themse, einige Meilen oberhalb Londons, verhaftet. Sie gestanden.

— Der der brasilianischen Heeresverwaltung gehörige Schleppdampfer „Guarany" ist gestern in der Bai von Rio de Janeiro mit dem Lloyddampfer „Barbarossa" zusammengestoßen und gesunken; dreißig Menschen fanden den Tod.

— Vom Bürgermeister und Magistrat wurden Harold F. McCormick von Chicago und Frau, gebor. Rockefeller, gestern in Parma, Italien, empfangen und der Frau im Rathause das Ehrenbürgerrecht erteilt, aus Dankbarkeit für ihre große Beisteuer zu den Kosten der Verdifeier.

— Baron Saverio Fava, früher italienischer Botschafter in Washington, ist in Rom, 71 Jahre alt, gestorben. Er hatte als Vizekonsul des Königreichs Neapel in Triest seine Laufbahn begonnen und an der Einigung Italiens mitgearbeitet; 1901 hatte er sich zur Ruhe gesetzt.

— Deutsche Rheder und Regierungsvertreter bieriethen in Berlin über Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit zur See, die dem internationalen Schiffahrtskongreß in London demnächst vorgeschlagen werden sollen, auf der deutschen Kauffahrtei- und Kriegsflotte aber bereits allgemein eingeführt worden sind: Genügend Rettungsboote, Ausbildung der Mannschaft in der Handhabe der Rettungsboote, Funkensystem und Austausch von Nachrichten über Eisberge.

## Lokalbericht.

**Siemsens Palmgarten.**

In diesem beliebten Lokal treten allabendlich und Sonntag Nachmittags folgende Künstler auf: Ida Cordt, Grace Bollentin, Dolly Garden Naumann und Geo. Dennhoefer; Musik von Tenhen & Bilse. Sonntag zum letzten Male „Eine ländliche Ehescheidung". Wer sich einige Stunden gut amüsiren will, versäume nicht, dem Palmgarten einen Besuch abzustatten.

## Waren Stümper.

### Einer der Geldschranksprenger wurde mutmaßlich verletzt.

**Erbeuteten $123.21.**

Verschmähten Checks über $16 und übersahen 55 Cents. — Der Geldschrank und die Zimmereinrichtung zertrümmert. — Möbel und Fußboden mit Blut besudelt.

Einbrecher verschafften sich heute zu früher Morgenstunde Einlaß in das Geschäftszimmer der Fischgroßhändler Schröder & Diehl, Nr. 350 West 63. Straße, und sprengten den Geldschrank. Sie müssen aber stümperhafte Anfänger gewesen sein und eine zu große Menge Nitroglyzerin gebraucht haben, denn nicht nur der Geldschrank, sondern auch die Zimmereinrichtung ist zertrümmert worden. Da die Möbel, der Fußboden und eine Schürze, die man am Geldschrank gefunden hat, mit Blut besudelt sind, scheint es keinem Zweifel zu unterliegen, daß einer der schweren Jungen wahrscheinlich von einem Sprengstück getroffen und verletzt worden ist.

Die Täter sind indeß entkommen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Sie haben $121.21 erbeutet, aber Checks über $16 verschmäht und 55 Cents, die sich in einem kleinen Abteil des Geldschranks befanden, übersehen.

Auf der vorerwähnten blutigen Schürze wollen die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives auch kleine Fleischfetzen gefunden haben.

**Leiche geborgen.**

Am Fuße der N. Water Straße, wo man vor mehreren Tagen einen braunen Rock, ein Paar Schuhe und einen Hut gefunden hat, wurde heute die Leiche eines etwa 19jährigen, mit braunen Beinkleidern, rosa Strümpfen und blaugestreiftem, seidenen Hemd bekleideten Burschen aus dem See gezogen. Die Beinkleider des Ertrunkenen und der vor mehreren Tagen am Ufer gefundene Rock bestehen aus demselben Stoff. Der Hut war „W. B." gezeichnet. Die Leiche hat bisher nicht identifizirt werden können.

**Von Zechgenossen beraubt.**

Von zwei ihm unbekannten Kerlen, mit denen er bis in den Morgen hinein in verschiedenen Kneipen gezecht hatte, wurde der Arbeiter Joseph Norwitzka, Nr. 2935 N. Robey Straße, an Robey Straße und Fullerton Ave. überfallen und im Handumdrehen um seine silberne Taschenuhr und $22 in Baar erleichtert. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

**Auf dem Kriegspfade.**

Als gestern Abend der mit einem gewaltigen Affen beladene 20jährige Weichensteller Paul Korgy, Nr. 2229 Ferdinand Straße, in kriegerischer Stimmung den heimischen Penaten zusteuerte, war ihm an 12. Straße und Western Ave. ein blinder Straßengeiger im Wege. Er schlug den armen Teufel nieder, taumelte weiter, stieß an Taylor Straße und Oakley Boulevard ein Kind in die Gosse, griff dann den kleinen Jakob Marks, Nr. 2302 West Taylor Straße, an, karambolirte aber, als der Knabe ihm gewandt auswich, mit einem Pferde und führte im nächsten Augenblick einen Hieb nach Clarence Aird, Nr. 1026 S. Oakley Ave., der ihm seiner Meinung nach zu nahe auf den Leib gerückt war.

Zufällig kam Rev. Henry Briscoe Hall, Pastor an der Porter Memorial Kongregationalistenkirche, des Weges. Dieser Geistliche trat entrüstet auf den Betrunkenen zu und fragte ihn: „Schämen Sie sich nicht?"

„Gehen Sie zur Hölle!" antwortete Korgy und schlug ihn zu Boden. Pastor Hall fiel so unglücklich auf das Pflaster, daß er einen Schädelbruch, mehrere Kopfwunden und schwere Quetschungen erlitt. Er ringt zur Zeit in seiner Wohnung, Nr. 1009 S. Oakley Ave., mit dem Tode.

Korgy wurde, ehe er weiteres Unheil anrichten konnte, festgenommen und in der Wache an der 13. Straße eingelocht. Polizeileutnant O'Hara hat ihn im Verdacht, der Bandit zu sein, der gestern früh, wie berichtet, den Straßenbahnschaffner Patrick Nolan um $15 beraubt hat. Nolan ist ersucht worden, sich den Häftling anzusehen.

**Ließ sich Zeit.**

Erst gestern meldete R. E. Wilsey der Polizei, daß am 24. September Einbrecher seiner Wohnung Nr. 1100 Sheridan Road, Evanston, einen Besuch abgestattet und Schmuck im Werte von etwa $350 gestohlen hätten. Er hätte sich, meinte er, da das gestohlene Gut gegen Einbruch versichert war, erst nach längerer Ueberlegung zur Meldung entschließen können.

**Gerupft.**

Der Landwirt Frank Patterson aus Manitoba, Kon., wurde gestern von zwei Bauernfängern, die ihn an S. Halsted und Sebor Straße angesprochen und veranlaßt hatten, ihnen einen $20-Schein zu wechseln, bei dieser Gelegenheit — er weiß selbst nicht, wie — um $150 gerupft. Die Gauner haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

**Entseelt aufgefunden.**

Im Badezimmer ihrer Wohnung, Nr. 2820 N. Talman Ave., wurde gestern die 66jährige Wittwe Susan Davis an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

**Kühlten ihr Mütchen.**

Jakob Maroney, Nr. 959 West 18. Straße, bezichtigte gestern Abend seinen Nachbarn James Zenisek, der Polizei gegenüber angedeutet zu haben, daß er, Maroney, wahrscheinlich nähere Auskunft über die Banditen geben könne, die kürzlich den jugendlichen Bankboten Warrington McEvoy ausgeplündert haben. Nachdem er seinem Aerger in Worten Luft gemacht hatte, drosch er auf Zenisek los. Sein Sohn Thomas nahm diese günstige Gelegenheit wahr und jagte dem verhaßten Nachbar eine Kugel ins Bein. Maroney Vater und Sohn werden jetzt wahrscheinlich einem hochnotpeinlichen Verhör bezüglich des Raubüberfalls unterzogen werden.

### Suchen Hennings Genossen.

Demokratischer Politiker aus den Landbezirken begleitete ihn angeblich.

Geheimpolizisten fahnden auf den Reisegenossen des früheren Hotelangestellten John C. Henning, der seiner Zeit eine als haltlos erwiesene Schadenersatzklage wegen Entfremdung seiner Gattin gegen Clarence S. Funk, einen der Belastungszeugen im Lorimerskandal, angestrengt und sich dann schleunigst aus dem Staube gemacht hatte, aber kürzlich in Minneapolis wieder festgenommen und nach Chicago zurückgebracht worden ist. Henning hat zugegeben, daß er seit seinem Verschwinden herrlich und in Freuden, aber etwas unstät gelebt hat. Dieser Reisegenosse soll das Bindeglied sein zwischen Henning und den Personen, die hinter ihm standen und an dem Anschlag auf Funk ein Interesse hatten. Es heißt, daß er ein demokratischer Politiker aus einem Senatsbezirk ist, dessen demokratischer Vertreter für Lorimer gestimmt hat. Er ist angeblich in letzter Zeit wiederholt von Bewohnern seiner Heimatstadt in Minneapolis gesehen worden und befand sich angeblich in Hennings Gesellschaft, als dieser festgenommen wurde. Es ist nicht bekannt, ob er Henning stets begleitete, oder ob er mit anderen Begleitern abwechselte.

Als ein anderer Begleiter Hennings auf seinen Reisen wird William D. Bennett genannt, der früher im Anwaltsbüro des Anwalts P. H. O'Donnell beschäftigt war.

Anwalt Daniel Donahoe, der sich am Montag zusammen mit dem Privatdetektiv Stiefel und Aileen Heppner wegen Verschwörung gegen Clarence S. Funk verantworten muß, ist angeblich dem völligen Zusammenbruch nahe.

### Sache war anders.

Das angeblich herzlose Vorgehen gegen über der Frau Contzen.

Nachdem neulich schon ein Einsender das Wort zur Verteidigung des betreffenden Hausbesitzers, Herrn E. Hulsmann, ergriffen hat, stellt nun auch Herrn Hulsmanns Anwalt, Ezra Cohen, fest, daß die Angaben, welche der in die Presse übergegangene Polizeibericht über die versuchte Exmission der Frau Contzen, Nr. 5405 Calumet Ave., enthielt, teils übertrieben waren und teils geradezu unwahr.

Frau Contzen sei bereits seit dem 1. August mit der Miete im Rückstande gewesen; im September sei ihr die Wohnung gekündigt worden, und da sie der Kündigung keine Beachtung schenkte, sei am 16. September ein Exmissionsbefehl gegen sie erwirkt worden. Es sei nicht versucht worden, diesen Befehl sofort zu vollstrecken, sondern es sei der Frau vollauf Zeit gegeben worden, ihren Hausrat zu packen und sich nach einer anderen Wohnung umzutun.

Frau Contzen sei anfänglich selber damit einverstanden gewesen, daß Herr Cohen für sie mit einer Speditionsfirma wegen des Auszugs in Unterhandlung trat, habe aber nachher den von dieser Firma geschickten Wagen wieder fortgeschickt, habe das sogar wiederholt getan und schließlich rund heraus erklärt, daß sie es darauf ankommen lassen wolle, daß man sie mit Gewalt aus der Wohnung vertreibe. Die Polizei, sagt Herr Cohen, habe keine Ursache gehabt, sich einzumischen, und er sei mit ihr nicht in Berührung gekommen.

### War nicht seine Schwester.

Dr. H. G. Engels entdeckt, daß diese noch am Leben ist.

Vor mehr als zwei Monaten wurde in Melrose Park eine Frau von einem Zuge überfahren und getötet. Das Gesicht der Leiche war durch Verstümmelung unkenntlich, aber an anderen Merkmalen erkannten Josef Roth und Dr. Henry G. Engels, Nr. 1470 N. Paulina Str., in der Toten ihre Gattin und Schwester Helene Roth, oder glaubten sie wenigstens zu erkennen. Die Koronergeschworenen gaben daraufhin einen entsprechenden Wahrspruch ab. Frau Roth hatte mit ihrem Manne in Unfrieden gelebt. Nicht wenig überrascht war Dr. Engels neulich, als Jemand zu ihm bemerkte, daß seine Schwester sich mit ihrem Manne ausgesöhnt hätte. Auf seine erstaunte Frage erhielt er den Rat, zur Wohnung seines Schwagers, Nr. 1128 Hermitage Ave., zu gehen, dort würde er seine Schwester gesund und munter antreffen. Er ging hin, schaute von außen durch ein Fenster und sah wirklich Frau Roth. Dann ging er zum Amt und meldete den Fall Koroner Hoffmann; dieser wird nun nochmals einen Inquest abhalten und versuchen, festzustellen, wer jene auf Waldheim auf Kosten von Dr. Engles beerdigte Tote gewesen ist, und wie die Sache mit Frau Roth sich verhalten hat. Roth verweigert vorläufig jede Aufklärung.

— 230 Zahlungseinstellungen in dieser Woche, 268 in der gleichen Woche des Vorjahres.

THE FAIR'S

38TH ANNIVERSARY SALE

- BEGINS MONDAY -

OCTOBER 6th 1913

Full details in tomorrow's papers

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 9


### Der Eisenbahnmoloch.

Ein Bremser geköpft, zwei Genossen schwer verletzt.

**Vom Fahrstuhl getötet.**

Beim Rangiren in Waukegan wurden gestern Abend die Bremser Charles Frieble, Milwaukee, George Chamberlain, Kenosha, und James R. Green, Milwaukee, von einer Rangirlokomotive der Chicago & Northwesternbahn überfahren. Dem Frieble wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt, Chamberlain hat einen Arm eingebüßt und Green schwere Quetschungen erlitten.

**Aus dem Regen in die Traufe.**

Dem Wäscheablieferungswagenkutscher Francis Ford, Nr. 1242 Montana Straße, ging gestern Abend an Herndon und Byron Straße das Pferd durch. Um seine achtjährige Tochter Vera, die ihn begleitete, vor möglichem Leibesschaden zu bewahren, packte Ford das Kind und versuchte, es von dem Wagen hinunter und auf einen Rasenplatz zu werfen. Das mißglückte ihm aber. Vera flog gegen den Prellstein und erlitt wahrscheinlich einen Schädelbruch. Eine Minute später hatte Ford das Pferd in der Gewalt.

**Auf der Stelle getötet.**

A. F. Forte, Nr. 10 Ost Erie Str., wurde gestern, als er in einem Kleiderladen an der State Straße eine Ausbesserungsarbeit am Fahrstuhlschacht machte, vom heruntersausenden Fahrstuhl getroffen und auf der Stelle getötet. Der Fahrstuhlführer behauptet, nicht gewußt zu haben, daß Ausbesserungen ausgeführt wurden. Hätte er es gewußt, dann hätte er es an der nötigen Vorsicht nicht fehlen lassen und der Unfall wäre vermieden worden.

**Verhängnißvoller Irrtum.**

Frau Meta Valenicz, Nr. 1349 Edgemont Ave., wollte gestern ihrem sechs Wochen alten Baby ein Beruhigungsmittel geben, vergriff sich aber in der Flasche und flößte ihm irrtümlich Karbolsäure ein. Das Kind fand auf der Stelle den Tod. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

**Nicht seine Schuld.**

Beim Versuche, vor den elterlichen Wohnungen die Straße zu kreuzen, liefen gestern Abend der fünfjährige Bennie Weiß, Nr. 1249 N. Artesian Ave., und sein Spielgenosse Morris Baß, Nr. 1252 N. Artesian Ave., in den Pfad eines Lastkraftwagens der Firma Sears, Roebuck & Company und wurden von diesem über den Haufen geworfen. Bennie hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten, Morris ist mit Quetschungen davongekommen. Der Wagenführer wurde nicht verhaftet, da er nach Ansicht der Polizei den Unfall nicht hatte verhüten können.

Ein von Frau Natalie Schmidt, Nr. 1613 N. Marshfield Ave., benutzter, von John Joffi, 2833 N. Spaulding Ave., bedienter Kraftwagen stieß gestern an Robey Straße und Wabansia Ave. mit einer Elektrischen zusammen. Der Kraftwagen wurde zertrümmert. Die Insassen flogen auf das Pflaster und erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

**Wurde nur gerügt.**

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des von dem Motorcyclefahrer Frank Friedl dem Jüngeren, Nr. 619 Center Str., überfahrenen Chas. Lovett, Nr. 1336 N. Clark Straße, hat sich nur dazu verstiegen, dem Friedl eine Rüge zu erteilen.

Lovett ist einem Schädelbruch erlegen.

### Rasende Eifersucht.

Heißblütiger Pole versucht, seine Frau den Sohn und sich selbst umzubringen.

Der Polizist John Olinski, der im Hause Nr. 1635 N. Ashland Ave. wohnt, ging heute Morgen an dem benachbarten Zuckerwaarenladen von Miklay Gajdorowicz, Nr. 1633 N. Ashland Ave., vorüber und erblickte an der Tür den Anschlag, daß der Laden nicht vor 1 Uhr Nachmittags geöffnet werden würde. Gleichzeitig fiel ihm Gasgeruch auf, und er begab sich an ein Seitenfenster, durch welches er sah, wie Frau Gajdorowicz mit ihrem ein Rasirmesser haltenden Manne rang. Er öffnete das Fenster und sprang in das Zimmer, gerade als es der Frau gelungen war, dem Manne das Messer zu entwinden. Dann sanken Beide, vom Gas betäubt, zu Boden, und im selben Augenblick taumelte auch der junge Sohn des Paares aus dem Schlafzimmer herein, um gleichfalls niederzusinken. Olinski ließ einen Arzt und einen Sauerstoffapparat kommen, mit dessen Hilfe die Drei bald wieder ins Leben zurückgerufen wurden. Gajdorowicz wurde dann zur Rawson Str.-Bezirkswache gebracht und eingesperrt.

Frau Gajdorowicz sagt, ihr Mann habe sie, den Sohn und sich selber durch das Gas aus der Welt schaffen wollen. Dem Polizisten Olinski erzählte sie, ihr Mann sei furchtbar eifersüchtig und habe ihr erst gestern Abend wieder einen heftigen Auftritt gemacht. Heute Morgen, erwachend, habe sie Gasgeruch wahrgenommen und ihren Mann mit dem Messer neben dem Bett stehen sehen.

Gajdorowicz ist, wie die Polizei mitteilt, der dritte Mann seiner Frau. Kürzlich wurde er in Richter Brentanos Gerichtshof von der Anklage des Schwindels freigesprochen.

Von Frau Gajdorowicz und aus Briefen, die er im Hause fand, hat der Polizist Olinski aus der Vorgeschichte der Frau erfahren, daß ihr erster Mann, William Olszowski, der sie vor 18 Jahren in Rußland heiratete, von Regierungsbeamten erschossen worden ist. Vor fünf Jahren, nachdem sie hierher gekommen war, heiratete sie Wladislaw Jaskulski. Dieser erschoß sich am 4. Dezember 1911 in demselben Hause, 1633 N. Ashland Ave., und hinterließ einen Brief, in welchem er seine Frau beschuldigte, daß sie in Gajdorowicz verliebt sei. Den hat sie nachher auch geheiratet.

Vor vier Wochen wurde die Schwester von Frau Gajdorowicz, Frau Stanislaus Pivinska, 1627 N. Paulina Str., von dem Barbier Stefan Nowinski verwundet. Nowinski, der sich vor mehreren Jahren in Warschau um sie beworben hatte, beging dann Selbstmord. Frau Pivinska ist wiederhergestellt.

— Gestrige Baseballspiele: „American League": Detroit-Chicago verregnet; Cleveland-St. Louis verregnet; Philadelphia 13—1; New York 10—2; Washington 0—11; Boston 2—3. — „National League — New York 13—4; Philadelphia 3—4 (zweites Spiel, neun Gänge, wegen Dunkelheit abgebrochen); Boston 3—7, Brooklyn 1—6.

### Wertlose Bürgschaft.

Einer der Bürgen für Harry Wilson und Harry Williams nicht zu finden.

Die Staatsanwaltschaft und Kapitän Lavin haben gestern entdeckt, daß die für Harry Wilson und Harry Williams gestellte Bürgschaft wertlos ist. Die Beiden überfielen am 19. September Joseph Kaufmann, 4444 Indiana Ave., in der Vorhalle seines Hauses und raubten ihm Geld und Schmucksachen im Werte von $2000. Auf der Flucht wurden sie von den Detektives O'Neill und Malloy verhaftet, wobei einer von ihnen auf Malloy zu schießen versuchte. Richter Rooney setzte ihre Bürgschaft auf je $7500 fest und gewährte Aufschub der Verhandlung. Dann erwirkten die Detektives Verhaftsbefehle wegen versuchter Tötung, und in diesem Falle setzte Richter Sullivan die Bürgschaft auf je $5000 fest, indem er gleichzeitig die andere Bürgschaft auf $2500 ermäßigte. Hierauf erschien John H. Carter als Bürge. Er sagte, er wohne im Hause 3859 Indiana Ave. und sei Schankwirt. Richter Williams nahm seine Bürgschaft, angeblich aus dem Mietshause 3852 Grand Boul. im Werte von $47,500 bestehend, an. Als die Angeklagten am 2. Oktober zur Verhandlung sich nicht einfanden, erwirkte ihr Anwalt John M. Lonergan Aufschub bis gestern, doch auch gestern waren sie nicht zur Stelle. Richter Sullivan gewährte noch einen Aufschub bis heute, bemerkend, daß er dann die Bürgschaft für verfallen erklären würde, wenn Wilson und Williams sich nicht einfänden. Kapitän Lavin teilte dann dem Richter mit, daß die Bürgschaft wertlos sei, denn jenes Haus gehöre dem Lambert Tree-Nachlaß, und Carter sei unter der angegebenen Adresse nicht zu finden. Hilfsstaatsanwalt Sullivan sagte, die Angeklagten hätten das Verbrechen zugestanden, seien seit zehn Jahren als Verbrecher bekannt und hätten überhaupt nicht freigelassen werden sollen.

### Dr. Ochsner warnt.

Heilerfolge mit Radium bei Krebs sind zweifelhaft.

Mit Bezug auf die Ankündigung von Sir Frederick Treves, daß das Britische Radiuminstitut bei der Behandlung von Krebsleiden mit Radium Heilerfolge erzielt habe, erläßt der hiesige angesehene Arzt Dr. Albert J. Ochsner eine Warnung an Krebsleidende. Dr. Ochsner hat seit vier Jahren solche Kranke versuchsweise mit Radium behandelt, und zwar vorübergehende Besserung, aber keine Heilung erzielt. Er macht dies bekannt, damit Krebsleidende sich durch Dr. Treves' Ankündigung nicht zu dem Wahn verleiten lassen, Krebs könne mit Radium dauernd geheilt werden, und damit sie sich dadurch nicht abhalten lassen, sich beizeiten einer Operation zu unterziehen. Dr. Ochsner weist eine schwache Möglichkeit, daß die Versuche des englischen Instituts doch noch zu Erfolgen führen mögen, nicht von der Hand, aber andere hiesige Aerzte, wie Gesundheitskommissär Young und die Doktoren John B. Murphy, F. D. Tonney, William S. White und Chas. B. Younger glauben nicht daran.

— Den Deutschen Tag hat Omaha unter großer Beteiligung von deutschen Vereinen aus dem ganzen Staat Nebraska gestern glänzend mit Umzug, Festreden und Ball gefeiert.

# Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .............. 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei .............. $3.00
Mit Sonntagpost .............. $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Das neue Zollgesetz.

So grundstürzend, wie die Beschützten es geschildert haben, darf man sich das endlich unterzeichnete neue Zollgesetz nicht vorstellen. Es bezweckt nicht einen jähen Uebergang vom Schutzzolle zum Freihandel, sondern nur eine Herabsetzung derjenigen Zölle, die entweder geradezu als Einfuhrverbote gewirkt, oder wenigstens die Verbraucher ungebührlich belastet haben. Einzelne Gewerbe, die des Schutzes schon längst nicht mehr bedürfen, weil sie ihre Erzeugnisse im offenen Weltmarkte anzubieten vermögen, werden jetzt auch im Inlande dem fremden Wettbewerbe einigermaßen ausgesetzt sein. Das wird ihnen aber keine Gefahr bringen, weil sie auch die von ihnen verarbeiteten Rohstoffe zollfrei aus dem Auslande werden beziehen können. Im großen und ganzen ist das Gesetz so maßvoll, daß der Präsident wohl behaupten darf, er habe die gleich nach seiner Erwählung gegebene Zusage erfüllt, daß keine einzige amerikanische Industrie geschädigt werden würde.

Wenn verhätschelte Kinder an die heilsame frische Luft gewöhnt werden sollen, so nimmt man ihnen die überflüssige Verhüllung nicht auf einmal ab, sondern man schält sie nach und nach aus ihrer Verpackung heraus. In derselben Art hat die demokratische Partei den verweichlichten Säuglingsindustrien den sogenannten Schutz, der ihnen in Wahrheit nur schädlich war, nicht sofort ganz und gar entzogen. Sie sollen dem Zuge vorsichtig ausgesetzt werden, bis sie selbst richtig athmen lernen und mit Wohlbehagen den köstlichen Sauerstoff einsaugen. Bald genug werden die Beschützten sich selbst wundern, wie sie es so lange im überheizten Zimmer und mit den wärmsten Stoffen bekleidet haben aushalten können.

Für die Verbraucher wird nicht gleich eine Zeit der wohlfeilen Einkäufe anbrechen. Besonders die Nahrungsmittel, die überall knapp und teuer sind, werden in den Ver. Staaten nicht wesentlich billiger werden. Die Preise werden aber nicht mehr so leicht künstlich in die Höhe getrieben werden können, sondern werden durch das wirkliche Angebot und die wirkliche Nachfrage geregelt werden. Ferner werden die besten Gewerbeerzeugnisse, die der Masse bisher unerschwinglich waren, ihr fortan zugänglich sein. Woll-, Leder- und Metallwaaren aller Art werden aus besserem Rohstoffe sorgfältiger hergestellt werden. Nur die „Luxuswaaren", zu denen die demokratischen Gesetzgeber seltsamerweise auch die Seidenstoffe zählen zu müssen geglaubt haben, werden hohen Zöllen unterworfen bleiben.

Die neueingeführte Einkommensteuer, die zum ersten Male nicht als bloße „Kriegssteuer" gedacht ist, kann an und für sich nicht als drückend bezeichnet werden. Wenn der unverheiratete Mann erst von einem Jahreseinkommen von $3000, und der verheiratete gar erst von $4000 an 1 v. H. zu entrichten hat, so wird er das kaum spüren. Auch die höheren Besteuerungsraten, die bei einem Einkommen von $20,000 mit 2 v. H. beginnen und stufenweise ansteigen, werden nicht schwer empfunden werden. Wohl aber ist die Gefahr vorhanden, daß der Kongreß seiner Verschwendungssucht noch viel unbedenklicher die Zügel schießen lassen wird, wenn er jedes etwa entstehende Defizit durch eine Erhöhung der Einkommensteuer decken kann. „Das Volk" wird ihn hieran nicht verhindern, weil ja die große Mehrzahl der Stimmgeber zur Einkommensteuer überhaupt nicht herangezogen wird. Es ist wohl zu bedenken, daß die demokratische Partei ihre „Besteuerungsreform" keineswegs mit einer Herabsetzung der offenkundig vergeuderischen Bundesausgaben verbindet. Sie versucht nur, die Steuerlast etwas anders zu verteilen, d. h. den Wohlhabenden bedeutend mehr und den Unbemittelten eine Kleinigkeit weniger aufzubürden. Daß das auf die Dauer zufriedenstellend sein wird, ist mindestens unwahrscheinlich. Mit der „Schutzpolitik" wird auch die Verschwendung aufgegeben werden müssen, die von der republikanischen Partei in der teuflischen Absicht eingeführt wurde, eine wesentliche Herabsetzung der Zölle unmöglich zu machen. Auf halbem Wege darf die demokratische Partei nicht stehen bleiben.

## Sie lernen's — und wie!

Während man sich in gewissen weiblichen Kreisen von Chicago nud Illinois mit Ernst und Eifer dem Studium der Bürgerrechte und -Pflichten hingibt und sich von erfahrenen Leuten und gründlichen Kennern in der praktischen Politik unterweisen läßt, glaubt man männlicherseits vielfach, sich darüber lustig machen zu dürfen. Zwar nicht laut und öffentlich — das verbietet der heilsame Respekt vor der Frau — dafür aber umso mehr im Flüstertone, und wenn man „unter uns Männern" ist. Dann wird oft genug in einem Atem, sozusagen, behauptet, die ganze Geschichte sei ja doch nur eine Spielerei seitens der Frauen, darüber gespöttelt, daß sie, die doch heutzutage nicht nur alles Bekannte „besser" wissen, sondern auch Dank der wunderbaren weiblichen Intuition alles vorausahnen und auch zu erkennen vermögen, was gar nicht ist, besonderen Unterricht nehmen in Sachen, die der Mann „ganz von selbst" zu lernen pflegt, und in denen sich besonders unterweisen zu lassen, kaum dem begriffsstutzigsten Jüngling vom Lande, oder dem rückständigen Einwanderer einfallen würde — und weiter behauptet, richtig erlernen würden die Frauen das politische Handwerk doch nie, trotz aller Mühe und der besonderen Unterweisung, denn sie seien nach Geist und Neigung so wenig dazu geschickt, wie nach ihrem Körperbau zum Base Ball-Spiel.

Die so reden, wissen aber nicht, was sie reden. Sie lassen offensichtlich den Wunsch unbesehen den Vater des Gedankens sein, nicht eingedenk der alten Erfahrung und bekannten Tatsache, daß derselbe gar oft die seltsamsten Früchte, bare Unmöglichkeiten und völligen Unsinn, zeugt. Und Unsinn ist, was er hier zutage förderte — als Unsinn erwiesen durch die Erfahrung und die Tatsachen; durch die Tätigkeit politischer Frauen in Staaten, die sich schon längere Zeit des Frauenstimmrechts erfreuten; beispw. in Kolorado, das seit 1893 mit dem Frauenstimmrecht gesegnet ist. Wie gut, aber, die dortigen politischen Frauen sich auf die praktische Politik verstehen, das erhellt aus dem Folgenden: Dieser Tage wurde aus Denver gemeldet, daß der dortige Jane Jefferson-Klub — wie der Name schon andeutet ein politischer Frauenklub demokratischer Richtung — dem Präsidenten telegraphisch (man erachtete die Sache offensichtlich als sehr wichtig und eilig) die Mitteilung machte, daß die „Organisation in den Kämpfen der Demokratie Kolorados hervorragende Dienste leistete und ihre Mitglieder infolge dessen zu etwas Besserem als nur Schreiberstellen berechtigt sind; daß die Frauen würdevollere Stellen im Bundesdienst bekommen sollten, als die, welche ihnen bislang zugeteilt wurden."

Auch der Zweifelsüchtigste wird angesichts dieser Mitteilung zugeben müssen, daß die Frauen Kolorados, oder wenigstens jene Damen vom Jane Jefferson Klub, das Wesen der „praktischen Politik" voll und ganz erfaßten, und darüber, daß die Frauen von Chicago und Illinois wenigstens ebenso „helle" sind, wie die von Kolorado und Denver, darüber kann ja nicht der geringste Zweifel bestehen. Wenn sie es jetzt für angebracht halten, sich über ihre Bürgerrechte und -Pflichten und in der Ausübung derselben besonders unterrichten zu lassen, so ist das eben nur ein Beweis besonderen Eifers. Sie wollen so schnell, wie nur möglich, dahin kommen, wo die Frauen von Denver jetzt schon sind; sie wollen nachholen, was sie in den Jahren ihrer Sklaverei, die die Frauen Kolorados schon frei und gleichberechtigt sahen, versäumten, wollen den Vorsprung einholen, den diese vor ihnen gewannen. Und sie werden's.

Im Uebrigen muß allerdings gesagt sein, daß jene Aeußerung der weiblichen Politiker Kolorados zwar natürlich und schließlich unvermeidlich war, aber gewiß nichts Angenehmes und Gutes in Aussicht stellt. Sie zeigt uns, daß, was immer sonst die Folgen des Frauenstimmrechts sein mögen, die Zahl der Aemter- und Stellensucher ganz bedeutend vermehrt, wahrscheinlich verdoppelt und mehr als verdoppelt werden wird; und sie zeigt uns, daß die Frauen sich auf den „politischen" Standpunkt stellen, den wir, zum Teil wenigstens, als überwunden erachteten und den ganz zu überwinden unser Streben ist. In jener Mitteilung an den Präsidenten wird klar und unzweideutig gesagt, daß die Frauen ihre Ansprüche auf Aemter und Stellen (und zwar gute, „würdigere" als die, die sie bislang erhielten!) einzig und allein auf ihre politische Tätigkeit begründen und sie den alten Lehr- und Grundsatz, „dem Sieger, die Beute" geltend machen. Nachdem ein Menschenalter lang daran gearbeitet wurde, diesen Grundsatz umzustoßen, weil er für ein ungeheures Maß von Korruption und Demoralisation im öffentlichen Dienst verantwortlich ist, jetzt diese sehr starke Vermehrung der Armee der Aemtergierigen durch die politischen Frauen! Das ist entmutigend. Es läßt wenig Gutes erwarten. — — —

## Kanalkanonen.

Die atlantische Seite des Kanals ist so gut wie vollendet, und die Arbeiten am Rest werden aller Voraussicht nach so rüstig vorwärtsschreiten, daß in allernächster Zeit die größte künstliche Wasserstraße des Erdballs für den Verkehr offen stehen wird. Es verlautet, daß schon den großen deutschen Dampfergesellschaften in Aussicht gestellt ist, die für die San Franziskoer Ausstellung bestimmten Güter der deutschen Industrie durch den Kanal zu befördern, vorausgesetzt, daß man sich doch noch beteiligt, woran allerdings kaum mehr ein Zweifel sein kann. Die Zeit der Vollendung ist also nahe. Der Stolz des Amerikaners auf den Kanal als das größte Werk, das seine Nation oder überhaupt eine Nation je vollbracht hat, ist vollberechtigt, denn er hat damit nicht nur sich selbst einen Dienst erwiesen, sondern vielleicht in noch größerem Maße allen anderen Nationen, der ganzen Welt also. Und es ist anzuerkennen, daß man uneigennützig genug wär, die Arbeit für alle freiwillig auf sich zu nehmen. Mit der Vollendung des Kanals geht das Werk gewissermaßen in den Besitz aller Nationen über, denn jede ist schließlich, wie die andere, auf ihn angewiesen, kann ihn nicht mehr entbehren. Eine jede Nation wird darum auch das lebhafteste Interesse haben, ihn unbeschädigt nud in ständiger Betriebsfähigkeit zu erhalten. Es ist darum auch kaum zu befürchten, daß je jemand daran denken sollte, etwa den Kanal gewaltsam außer Betrieb zu setzen, indem er ihn zerstörte. Erstens wäre das durchaus gegen das eigene Interesse, weil der Kanal zu einem Handelsweg von unschätzbarem Wert auch für ihn selbst gemacht wurde und zweitens ein Wiederaufbau von keiner anderen Nation garantirt werden kann, da keiner die finanziellen Kräfte zur Verfügung stehen, die den Vereinigten Staaten ermöglichten, das Riesenwerk zu vollenden. Andererseits wäre es aber eine Tat des schwersten Vandalismus, ein barbarischer Akt, dessen Verantwortung vor der Mitwelt kaum eine andere Nation auf sich zu nehmen wagen dürfte. Also eine Besitzergreifung des Kanals zum Zwecke der Zerstörung sollte als vollkommen ausgeschlossen gelten. Viel anders steht es mit der Möglichkeit einer Ergreifung des Bauwerks zu dem Zwecke der alleinigen Nutznießung durch eine andere Nation auch nicht. Man kann sich wohl zunächst vorstellen, daß einmal eine andere Großmacht Gelüste verspüren dürfte, sich die militärische Gewalt über das Gebiet und damit über den Kanal anzueignen, da es ihr enorme Vorteile bringen würde. Aber auch dieser Gedanke muß notwendig von der Hand gewiesen werden, da wiederum der harte Konkurrenzkampf zwischen den einzelnen Nationen sofort dazu führen würde, daß jene eine habgierige Nation die ganze Welt gegen sich in Waffen finden würde, um ihr den Raub wieder abzujagen. Und einem derartig gewaltigen Protest müßte sich irgend eine Macht fügen.

Und doch schreibt man heute spaltenlang, sprechen die Volksvertreter tagelang über die Verteidigung des Kanals als unumgängliche Notwendigkeit. Es ist zunächst einleuchtend, daß der militärische Schutz eines Bauwerks von 50 Meilen Längsausdehnung etwa und 20 Meilen Breite, das außerhalb der Grenzen des eigenen Landes liegt und so weit entfernt, wie der Kanal von den Vereinigten Staaten, seinen Erbauern, ein schwierigeres Problem darstellt, als etwa der Schutz eines Bauwerks innerhalb des Landes selbst. Wenn man also durchaus annehmen zu müssen glaubt, daß eine Verteidigung und Deckung des Werks unvermeidlich ist, so müssen ganz besondere Anstrengungen gemacht werden. Ein nur halber Schutz ist gleichbedeutend mit gar keinem. Nun sollen die Eingänge des Kanals, der atlantische mit zwei fortirten Inseln, der pazifische mit deren vier bewaffnet werden. Außerdem werden auf die Innenlandstrecke Forts verteilt. Neben diesen betrachtet man mindestens eine Militärmacht von 8000 Mann als erforderlich, während andere Stimmen 25,000 Mann verlangen. Und schließlich bildet die bewegliche Flotte das dritte Mittel der Verteidigung. Und da man weiter glaubt, daß letztere einen überlegenen Gegner nur in der englischen zu erblicken habe, hält man dafür, daß sie zusammen mit der Landverteidigung imstande sein würde, jeden Angriff abzuweisen. Gibt man sich aber keinen Trugbildern hin, so muß einleuchten, daß die amerikanische Flotte doch nicht stark genug ist, einen mit allen Kräften eingesetzten Angriff abzuwehren, eine Landung feindlicher Truppen zu verhindern. Und sind diese einmal auf festem Boden, könnten ihnen auch die 25,000 Mann keinen nennbaren Widerstand mehr leisten. Es würde sich also doch wahrscheinlich ergeben müssen, daß die geplante Verteidigung ungenügend war. Nun kommt aber diesen Verteidigungswünschen die natürliche Lage des Kanals vortrefflich zu gute. Das Urwalddickicht, durch das sich der Kanal schlängelt und das auf beiden Seiten in Streifen abgeschlagen wurde, stellt einen nicht zu überbietenden Schutz und ein fast unüberwindliches Hinderniß für den anmarschirenden Feind dar. Nur eine Stelle im Osten des Kanals liegt blos. Sie ist aber von so geringer Ausdehnung, daß sie leicht und mit schwachen Kräften geschützt werden könnte. —

Eine militärische Verteidigung des Kanals erscheint schwer durchführbar, wenigstens wenn man will, daß jede Möglichkeit einer Ueberwältigung ausgeschlossen ist. Und deshalb sollte man sich nicht blind der Tatsache verschließen, daß der Kanal eben doch infolge seiner kolossalen internationalen Bedeutung sich gewissermaßen im gegenseitigen Schutz aller Nationen befindet. Und sollte man sich doch nicht zu dieser Ansicht durchringen können, warum legt man die Unantastbarkeit des Kanals nicht durch Verträge fest, durch die sich jede Nation gern binden lassen würde, vorausgesetzt, daß die amerikanische ihrer schon bewiesenen Uneigennützigkeit die Krone aufsetzt und allen gleiche Rechte in der Benutzung einräumt. Dann könnten die riesigen Ausgaben einer Verteidigung des Kanals gespart werden, da ein militärischer Schutz des Weltwerks überflüssig geworden ist. —

## Posen und Metz.

Edgar von Koscielski im Berliner Lokal-Anzeiger.

Posen, die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, stand in den letzten Augusttagen im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses, und zwar nicht nur dadurch, daß eine Kaiserparade dort abgehalten wurde, sondern weit mehr noch durch die Art und Weise, wie sich der größte Teil der Bevölkerung an diesem militärisch-patriotischen Schauspiel — und allem, was damit zusammenhing — beteiligte. Der größte Teil; denn ein kleines Häufchen, die radikal-nationalen Polen, konnte es nicht über sich bringen, demjenigen ihre Huldigung darzubringen, der an der Spitze des Reiches steht. Fast zu gleicher Zeit tagte im Westen des Reiches, in Metz, der Deutsche Katholikentag, und auch hier war es psychologisch charakteristisch, wie regierungsfreundliche Blätter den Erfolg dieser dreitägigen Festversammlungen besprachen, und wie jene „Journale", deren Leserkreis sich aus französisch sprechenden Einwohnern zusammensetzt.

Beide Städte, die eine im Osten, die andere im Westen des Deutschen Reiches, sind Schnittpunkte zweier verschiedener Kulturkreise, ihre Einwohner — gerade als Antipoden ein und desselben Landes — hochinteressante Studien für den Ethnologen und Kulturhistoriker, und ein Vergleich zwischen Posen und Metz mag paradox erscheinen, ist aber durchaus nicht so unnatürlich, wenn man bedenkt, daß die eine wie die andere noch vor nicht allzu langer Zeit einer fremden Nation angehört hat und noch heute eine damit zusammenhängende Physiognomie besitzt. In beiden Städten hat deutsche Verwaltung die Entwickelung in die Hand genommen, und beide Städte haben in verhältnißmäßig kurzer Zeit neue, moderne Stadtviertel erhalten. Hier schießt allerdings Posen den Vogel ab. Dort, wo früher das mit der übrigen Umwallung nun gefallene Berliner Tor stand — also die Wälle, die nach dem Innern des Reiches zu lagen, sind geschleift worden — dort erheben sich heute fiskalische Gebäude von seltener Pracht. Das Königliche Schloß, die Akademie, eine 1903 gegründete Staatsanstalt zur Förderung deutschen Geisteslebens in den Ostmarken, das Stadttheater, die gigantischen Paläste der Ansiedlungskommission, des Regierungspräsidiums und der Oberpostdirektion — sie alle sind Monumentalbauten, die selbst der berühmten Wiener Ringstraße zur Zierde gereichen würden.

Wie in Posen, so wurden auch in Metz die Wälle nach der deutschen Seite hin, also nach Osten (dort nach Westen) niedergelegt und auf dem so gewonnenen Areal eine Reihe von Straßen erbaut, denen eine gewisse Großzügigkeit nicht abzusprechen ist. Auch hier finden wir öffentliche Gebäude — ich nenne nur Post, Bahnhof und Schulen — die in ihrer Größe und Zweckmäßigkeit sofort deutsche Verwaltung erkennen lassen. In beiden Städten haben erfreulicherweise die Neuerungen, die sich an der Peripherie vollzogen, die Altstadt unberührt gelassen. Wenn man sagen sollte, ob die alten Straßen, Häuser und Baracken an der Warthe oder an der Mosel mehr von vergangenen Zeiten erzählen, die Antwort würde nicht ganz leicht sein.

Das alte Posen gehörte einst — lang, lang ist's her — zu der flächeninhaltlich am dichtesten bevölkerten Stadt von ganz Europa. Unendlich viele Menschen wohnten in einem Hause, obwohl dieses oft nur ein einziges Fenster Straßenfront hatte. Wer nämlich am Markt in Posen ein Geschäft aufmachen wollte, mußte — wie heute bei uns die Apotheker — Hausbesitzer sein. Da dort das Gelände sehr wertvoll war, so begnügte man sich, um dem Gesetze nachzukommen, mit der geringen Straßenfront und baute dafür lieber billig in die Höhe. Daher die vielen alten, hohen, aber schmalen und heute schon recht unansehnlichen Häuser.

Auch die Altstadt von Metz hat hohe, doch unfreundlich-düstere und schon stark baufällige Häuser. Und ähnlich wirken dort die Straßen und Gassen, die noch heute das sind, was sie waren, als Metz unter französischer Herrschaft stand.

Doch heiter geht's oft in diesen winkligenn, schlecht gepflasterten Gäßchen zu. Eine harmlose Lebensfreude herrscht überall, eine Ungebundenheit, die vielleicht zurückzuführen ist auf die Riesengarnison. Ist doch Metz die stärkste Festung Deutschlands, vielleicht die stärkste Europas. Hierdurch wieder ist es bedingt, daß es dort von Geschäften wimmelt, die Waaren feilbieten, wie sie der Soldat liebt, der Soldat oder sein Schatz; so wird keine andere Stadt mit der im Verhältniß zur Garnison geringen Einwohnerzahl so viele Tabak- und Pfeifenhandlungen und eine derartige Menge von Wirtschaften besitzen. Und es ist dort charakteristisch, daß der Soldat selten Zigarren, meistens Zigaretten oder Pfeife raucht und dazu nicht Bier trinkt, sondern einen Schoppen Mosel. Er tut gut daran, denn für den Preis, den er in der Regel nur anzulegen in der Lage ist, gibts nur mäßigen Gersten-, doch schon ganz annehmbaren Rebensaft, der auf den sanften Gehängen, die das Moseltal begrenzen, in bekannter Güte gedeiht.

Der Soldat drückt in Metz den Einheimischen etwas an die Wand, doch nur etwas, denn der alte Lothringer hält fest an seinen Gepflogenheiten, Sitten, und vor Allem an seiner Muttersprache, und wird hieran auch festhalten bis an sein Lebensende kraft der Selbständigkeit und der Abgeschlossenheit der französischen Kultur. Hieraus ergibt sich eine scharfe Scheidung zwischen der einheimischen und der eingewanderten Familie, die besonders auf dem gesellschaftlichen Gebiet in Erscheinung tritt; doch kann man auch bei den ärmeren Volksklassen dieselbe Wahrnehmung machen, denn diese — alles überzeugte Anhänger der katholischen Religion — hegen auch heute noch Abneigung gegen die Deutschen und gegen jegliches Deutschtum. Heiratet aber ein Deutscher eine Französin, so tritt leider fast immer die auch in England bekannte Erscheinung zutage: der Deutsche wird bald selbst ins andere Lager übergehen.

Auch in Posen ist der Soldat auf der Straße eine sehr bekannte Erscheinung, und daß er auch eine beliebte ist, geht daraus deutlich hervor, daß die Königsjäger fast nur aus Freiwilligen bestehen, was beim Königs-Infanterie-Regiment in Metz nicht in so ausgeprägtem Maße der Fall ist. Der polnische Edelmann allerdings zieht es auch heute noch vor, wenn schon gedient werden muß, während dieser Zeit Preußen lieber den Rücken zu kehren und seiner Militärpflicht im Königreich Sachsen zu genügen.

Weit schlimmer als diese Flucht ist aber die der deutschen Kaufleute, die Posen verlassen, um den ewigen politischen und konfessionellen Reibereien aus dem Wege zu gehen. Daß hierdurch dem Polentum immer mehr das Feld geräumt wird, bedarf keiner Erwähnung. Aber andererseits hat der Pole einen Hauptfehler — die Uneinigkeit — noch immer nicht abgelegt. Dies geht am besten aus den sieben in Posen erscheinenden polnischen Zeitungen hervor — zufällig ebenso viele wie französische in Metz — die dort alle eine mehr oder minder verschiedene politische Richtung aufweisen. Damit hat unsere Regierung eine wirksame Waffe gegen das Polentum in der Hand.

In Metz herrscht diese Uneinigkeit nicht. Selbstverständlich will sich der Alteinheimische, der durch den Feldzug 70-71 in gänzlich andere Verhältnisse versetzt worden ist, nicht mit den Deutschen verbrüdern! Wer wollte ihm das verdenken oder gar verübeln! Doch Jung-Lothringen fühlt schon anders, denn mit den deutschen Schulen zieht deutsche Bildung und, wenn auch langsam, so doch immer mehr, deutscher Geist in Metz ein.

So haben wohl im deutschen Reiche nicht bald zwei andere Städte derartig viele Vergleichungspunkte aufzuweisen. Beide, Posen und Metz, kann man lieb gewinnen, auch als Verwaltungsbeamter oder Offizier, man muß sie nur durch die richtige Brille anzusehen verstehen. Und ihnen beiden kann man zu ihrer weiteren Entwickelung dasselbe wünschen: eine Verwaltung, die mit Takt und — wenn es sein muß, mit der erforderlichen Energie — doch andererseits auch mit warmem Herzen ihrer gewiß nicht ganz leichten Aufgabe nachzukommen sucht, um so die Kluft, die an der Warthe wie an der Mosel noch heute zwischen Alteinheimischen und Eingewanderten klafft, zu überbrücken.

## Freundschaftsverhältnisse bei den Ameisen.

Ueber dieses Thema wird in dem „Biologischen Zentralblatt" nach neuen Beobachtungen des Naturforschers Ernst ausführlich berichtet. Bisher kannte man nur eine Freundschaft, die alle Ameisen einer Kolonie miteinander verbindet und die auf dem durch die Fühler festgestellten Nestgeruch beruht. Die neuen Mitteilungen stützen sich jedoch auf Experimente und Beobachtungen, die an isolirten Ameisen angestellt worden sind. Es konnten in vielen Fällen solche isolirte Tiere zu einer Art intimer Befreundung gebracht werden. Brachte man zwei solcher Ameisen zueinander, so berührten sie sich mit den Fühlern, die leise hin und her bewegt wurden. Aus der Fühlerbewegung, die ein deutliches Ausdrucksmittel für den Gemütszustand der Tiere abgibt, war zu schließen, daß die gegenseitigen Berührungen die Tiere befriedigten. Sobald eine Trennung herbeigeführt wurde, suchten die beiden Ameisen sich mit allen Zeichen der Unruhe, und diese Unruhe schwand erst wieder, nachdem sie sich gefunden hatten. Das Wiedersehen war durch bestimmte Ausdrucksbewegungen charakterisirt. Sie äußerten sich in lebhaftem Berühren mit den Fühlern, Belecken u. s. w. Nach einiger Zeit legte sich diese Wiedersehensfreude, und die beiden Tiere lebten wieder normal und ruhig zusammen wie früher. Die Versuche gelangen nicht mit allen Arten und Geschlechtsformen gleich gut. Am besten eigneten sich Königinnen, da sie seßhafter und durch ihr Nestleben auf das Zusammenleben mehr als Arbeiterinnen oder Männchen angewiesen sind. Eine „Formica Rufibarbis" wurde mit einer gleich starken „Formica Pratensis" zusammengebracht. Bei der sofort entstehenden wütenden Beißerei verlor die „Pratensis" ein Hinterbein und nach einigen Tagen war sie tot. Sie wurde durch eine zweite aus demselben Nest stammende „Pratensis" ersetzt. Die Erregung der „Rufibarbis" beschränkte sich nun auf eine Bedrohung mit den Kiefern, ohne aber in Beißerei auszuarten. Die „Pratensis" hielt furchtsam still und duckte sich. Der Erregungszustand dauerte einige Tage. Nach Verlauf von zehn Tagen herrschte bereits bestes Einvernehmen. Die „Pratensis" ging dann ein und wurde durch ein drittes, wieder aus demselben Nest stammendes Tier ersetzt. Dieses wurde von der „Rufibarbis" ohne Feindseligkeit aufgenommen und nach fünf Monaten waren beide Ameisen unzertrennliche Freunde geworden. Nur ganz selten entfernten sie sich voneinander, meist standen sie dicht beisammen, mit den Fühlern leise sich berührend. — Sehr interessant sind die Beobachtungen, welche gemacht wurden, wenn eine von zwei befreundeten Ameisen einging. Das überlebende Tier zeigte Ausdrucksformen, die stark an menschliche Gefühlsäußerungen erinnern. Es ging nach dem Absterben des Genossen ruhelos um dessen Körper herum, ihn überall beleckend, und bewegte sich dabei zu dem Körper hin und wieder weg von ihm. Das ruhelose Verhalten dauerte ein bis zwei Tage. Dann mied die überlebende Ameise die tote, bedeckte sie mit Erde oder schleppte sie auf einen Abfallplatz.

— Vorsicht. — Lehrling (zum Weinhändler): „Oben ist ein Herr, der will eine Flasche alten Rüdesheimer." — „Na, du weißt ja, wo die verschimmelten Etiketten liegen!" — „Ja, aber der Herr hat 'ne richtige rote Weinnase!"

— Suggestive Wirkung. — „Waren Sie schon im Museum für Völkerkunde?" — „Ja, aber ich bin nur bis in den Mumiensaal gekommen; beim Anblick dieser vertrockneten Herrschaften bekam ich einen derartigen Durst, daß ich spornstreichs ins Löwenbräu hinüber mußte."


# Deutsches Theater

BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6313.
Direktion .............. Haupt-Danner.

Samstag, den 4. Oktober 1913:
„Rosenmontag",
Modernes Schauspiel in 5 Akten von Ehrich von Hartleben. Regie Dir. Ulrich Haupt.

Sonntag, den 5. Oktober — Matinee.
„Rosenmontag".
Abends: Rosenmontag.

Montag, den 6. Oktober: Deutsche Tag-Feier — Festvorstellung:
„Wallensteins Lager",
Historisches Schauspiel von Friedrich v. Schiller. Regie: Dir. Jose Danner.

Dienstag, den 7. Oktober:
Erstes Auftreten von Frl. Lore Durio.
„Elga",
Großes Schauspiel von Gerhard Hauptmann. Regie: Dir. Ulrich Haupt.

Mittwoch, den 8. Oktober:
„Renaissance",
Kostüm-Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Koppel-Ellfeld.

Donnerstag, den 9. Oktober: Elga.

Freitag, den 10. Oktober:
„Am Telephon",
Sensations-Schauspiel in 2 Akten von De Lord und Foley. Regie: Ulrich Haupt. Hiernach:
„Wallensteins Lager".

Samstag, den 11. Oktober:
„Die Tür in's Freie"
(The Open Door)
Schwank in 5 Akten von Blumenthal
Sonntag, 12. Oktober, Mat.: Renaissance.
Abends: Die Thür ins Freie.

In Vorbereitung: „Medea". Erstes Auftreten der Kgl. Kaiserl. Hofburgschauspielerin Agathe v. Barjescu.

Preise: Loge A., $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c. sep30—ol 4


## Der Blumenstrauß als Kunstwerk

Vor Kurzem hat eine Französin ein interessantes Büchlein über den Blumenstrauß als Kunstwerk herausgegeben. Sie stützt sich namentlich auf die Erfahrungen und Forderungen der Japaner, die auf diesem Gebiete seit Jahrhunderten die größte Erfahrung besitzen. Bereits 1648 hat ein japanischer Philosoph, Sin Kiu Tschin, ein besonderes Werk über dieses Thema veröffentlicht. Und noch heute gilt eine Japanerin, die keine künstlerischen Blumensträuße zusammenstellen kann, für unvollkommen. Das Geheimniß der japanischen Blumenstraußkunst besteht in der Ausarbeitung interessanter, scharfer Silhouetten wie in der Vermeidung jeder gleichmäßigen oder langweiligen Anordnung und in der sorgfältigen Harmonie zwischen Strauß und Gefäß, Unter- und Hintergrund. Ein Blumenstrauß muß leicht, graziös, originell zusammengestellt sein. Jeder Schwulst ist streng zu vermeiden. Die Silhouette des Straußes muß mit der Linie des Gefäßes harmoniren, die Farbe der Blumen muß mit der des Gefäßes, des Unter- und des Hintergrundes fein übereinstimmen. Je nach dem Blumenstrauß ist die Vase zu wählen, sei es Bronze oder Stahl, Porzellan oder Ton, Korb oder Bambus. Man muß zu gleichartige Farbenstimmungen und zu große Kontraste vermeiden. Der Stil des Blumenstraußes ist natürlich stets von den Blumen, im Grunde genommen also von der Jahreszeit abhängig.

— Flitterwochen. — Aeltere Dame (zu einer jung verheirateten): „Haben Sie eine hübsche Wohnung gefunden?" — „Ach, entzückend ist sie!" — „Liegt die Küche günstig?" — „Ach, Männe, sag, wo liegt doch gleich die Küche?"

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Francis Tauber geborene Levy

im Alter von 45 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 6. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2152 Columbia Str., nach dem Beth El Tempel, Crystal Str., zwischen Hoyne Ave. und Leavitt Str., von da nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Max Tauber, Gatte.
Joseph, Willie, Elmer, Sidney und Ruth Tauber, Kinder.
Frau David Levy, Mutter.
Henry und Max Levy, Frau Abe Levy, Frau William Marks und Hattie Levy, Geschwister, nebst Verwandten.

New York und St. Louis Zeitungen bitte zu kopiren.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Michael Schmitt

wohl versehen mit dem heiligen Sterbesakrament, im Alter von 53 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 6. Oktober, vom Trauerhause, 1510 W. 51. Str., um 9 Uhr Vorm., von da nach der St. Augustakirche, wo Requiemamt zelebrirt wird, und per Bahn nach dem St. Mary's Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosina Schmitt, Gattin.
Michael, Heinrich und Adam, Kinder.

safon

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter und unsere liebe Großmutter

Wilhelmina Marchner

am Montag, den 6. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, von der Gruft im St. Bonifazius-Friedhof aus beerdigt wird, und zur weiteren Kenntniß, daß

Wilhelm Schmidt

Schwiegersohn, in Bad Soden in Deutschland am 21. September zur letzten Ruhe bestattet wurde. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schmidt, Gattin.
Wilhelm und Minnie, Kinder.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Karoline Schmidt

im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 2007 North Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Fischer, Frau Lillie Arp, Frau Hattie Hanson, Frau Alma Fuller, William, Henry, Jennie und Charles Schmidt, Kinder.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

Oskar E. Minnich

am 2. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 5. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, nach dem Rosehill-Friedhof.

Frau Wilhelmina Minnich, Mutter.
Albinus, Adolf u. Reinhold, Brüder.
Frau Anna Munk, Frau Martha Papke, Schwestern.


## Kalender 1914

Gartenlaube-Kalender, gebunden .............. 35c
Münchener Kikeriki Kalender .............. 20c
Deutscher Armee-Kalender .............. 30c
Flotten-Kalender .............. 35c
Kaiserkalender .............. 20c
und alle anderen Kalender Wholesale und Retail am billigsten bei
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.


### Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und unsere liebe Großmutter

Elise Laderman

im Alter von 63 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Oktober 1913, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3805 N. Robey Str., mit Automobiles nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Beradt, Tochter.
Max, Walter, Erich Laderman, Söhne.

frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John L. W. Hacker

nach kurzem Leiden am Donnerstag Morgen um 8 Uhr im Alter von 29 Jahren und 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1443 Roscoe Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Esther C. Hacker, Gattin.
Karl und Wilhelmine Scheske, Eltern.
Arthur Hacker, Bruder.
Ida Scheske, Schwester.
Frau C. Hilstrom, Schwiegermutter

frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Friedrich Grimm

im Alter von 69 Jahren und 9 Monaten am 2. Oktober 1913 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3934 Fifth Ave., Sonntag Vormittag um 11 Uhr 30, nach der St. Petri Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche, Herr Pastor Merbitz) von dort mit Kutschen nach dem Bethanja-Friedhof. Tief betrauert von:

Wilhelmine Grimm geborene Herzog, Gattin.
Louis C. Herzog, Sohn.
Emma Redmann, Anna Mecker, Lillian und Frieda Grimm, Töchter.
Louise Herzog, Schwiegertochter.
Albert Redmann, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

George Keller

nach längerem Leiden am 6. September in Montabaur, Deutschland, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Oktober, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1300 S. Lawndale Ave., nach der Maria Hilf Kirche, St. Louis Ave. und 13. Str., von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Keller, Gattin.
Joseph, Anna, Edward, Richard, George und Louise Keller, Kinder.
Frances und Robert Keller, Enkel.
John Keller, Bruder.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Theresia Nelles geb. McNamara

am 2. Oktober nach schwerem Leiden, wohlversehen mit dem heiligen Sterbesakrament, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 928 Milwaukee Avenue, am Dienstag, den 7. Oktober, um 9:30 Vorm. nach der St. Bonifaziuskirche, vo dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Winand Nelles, Gatte.
Ermalinda und Willard, Kinder.

frsasonmo

### Todesanzeige.

Deutscher Kriegerbund von Chicago, Ill.

Den Kameraden zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied, Kamerad

Franz Muchowski

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 6. Oktober 1913, 10 Uhr Morgen. Extra-Versammlung Samstag, den 4. Oktober, Abends 8 Uhr.

Otto Drews, Präsident.
August Block, Sekretär.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Frank Guschl

im Alter von 31 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Die Leiche ist aufgebahrt in Zubers Leichenkapelle, 2938 Lincoln Ave. Beerdigung Montag in Milwaukee, Wis. Die trauernde Gattin:

Alma Guschl geborene Le Fevre.

Milwaukee Zeitungen sind gebeten zu kopiren.

Gestorben: Frau Apolonia Hochwimmer, Wittwe des verstorbenen Bartholomäus Hochwimmer, 1531 Melrose Str., starb am Donnerstag, den 2. Oktober 1913. Beerdigung am Montag, den 6. Oktober, von Bestattungsparlor von Peter Birren, 2927 Lincoln Ave., Morgens 9 Uhr, nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Gestorben: Henry M. Henneman, 60 Jahre alt, starb am 3. Oktober 1913. Geliebter Bruder von Joseph und Elizabeth. Beerdigung am Montag, den 6. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1913 Mohawk Str., nach dem Montrose-Friedhof. safon

Gestorben: Joseph J. Fleming, geliebter Sohn von Antonia Fleming, 1868 Bissell Str.; Bruder von Anthony und Andrew Fleming. Starb in Los Angeles, Cal. Beerdigunganzeige später.

### Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren vielen Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für die vielen Blumenspenden und ihre Teilnahme bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

Nicholas Hansen

Ebenfalls unseren Dank dem Luxemburger Bruderbund von Amerika und der Plattdeutschen Gilde.

Mary Hansen, Wittwe.
Albertina, Hugo, Arthur u. Victor, Kinder.

### Danksagung.

Hiermit spreche ich meinen herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner lieben und unvergeßlichen Gattin

Karolina Tennecke

Insbesondere dem Herrn Pastor Weiße für die trostreichen Worte am Sarge. Ebenfalls dem Groß Park Damenverein für die schöne Beteiligung.

Gustav Tennecke, Gatte.

### Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die rege Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines Gatten und unseres Vaters

John G. Keller

Ebenfalls unseren besten Dank der Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.; dem Jungen Männerchor und der Painters Local Nr. 275.

Lizzie Keller, nebst Kindern.

### Zur Erinnerung.

an meinen lieben Gatten und unseren lieben Vater

Dieboldt Gradt

gestorben vor einem Jahre, am 5. Oktober 1912.

Auf einem stillen Friedhof
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft unser lieber Papa,
Er mußte von uns gehen.
Ein schwerer Kampf war ihm beschieden,
Bevor dein treues Auge brach,
Schlumm're sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.

Gewidmet von der trauernden Gattin nebst Kindern.


## Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Staas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schaum. feb18*

Security Funeral Company
Gegründet 1890. Inkorporirt 1898.

Man versäume nicht, unsere jederzeit im Telephone Directory erscheinenden Offerten zu lesen und sich nach unserem Kontraktsystem zu erkundigen. — Schwarzer Tuch-Sarg $12.50, mit Leichenwagen und 2 Kutschen $32.50.

27feb,la*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 5840 Central

# Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.

Members whose Dues for Current Quarter are not paid before the ...

CERTIFICATE OF MEMBERSHIP IN THE CHICAGO FEDERATION of MUSICIANS

LOCAL NO. 10 American Federation of Musicians — Affiliated with Chicago Federation of Labor, American Federation of Labor

No. 2799

Mr. John Doe

Is a Member of Local No. 10, Am. Fed. of Musicians

CHICAGO, JAN 3 1913

JULY, AUG., SEPT.

Financial Secretary.

First Day of March, June, September and December stand suspended

302

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

ok4,11



**25jähriges Jubiläum des Hamburger Clubs**

Mittwoch, den 15. Oktober 1913, in der Großen Wicker Park Halle, North und Milwaukee Ave. Eintritt 50c @ Person, Garderobe frei. — Einführungskarten sind von allen Mitgliedern zu haben. sep30,ok4,11

**24. Stiftungsfest** veranstaltet von der PLATTD. GILDE NORD CHICAGO Nr. 9

Samstag, den 11. Oktober 1913, in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt mit Tickets von Mitgliedern 25c. Ohne Ticket 50c. Alle Tickets zahlbar an der Kasse. ok4,8

**24jähriges Stiftungsfest** mit Konzert und Ball, veranstaltet vom **Columbia Frauenverein**

in der großen Wicker Park Halle, 2042 North Ave., nahe Robey Str., am Sonntag, den 5. Oktober 1913. Anfang 4 Nachmittags. Tickets 25c @ Person. sep13,ok4

**17. Stiftungsfest, Ball** und Unterhaltung, veranstaltet vom **Banner Wohltätigkeits-Verein**

in der Walhalla Halle, Wentworth Ave. und 37. Str., Sonntag, den 5. Oktober 1913, Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c @ Person. sep28,ok4

**DIETRICH'S Pavillion und Ratskeller**

835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton

**Großes Doppel-Konzert**

Arthur Stermann, Marie Alba — Pepi Harasser

Frühschoppen-Konzert — Jeden Sonntag von 10—1 Uhr.

Hans u. Lottie Butz, Wiener Duettisten.

— Vorzügliche deutsche Küche. —

**The Relic House,**

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Otto Seiferts Orchester.

**Siemsens Palmgarten,**

814—818 W. North Ave. zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.

KONZERT jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Eintritt frei.

Christ. Siemsen, Eigentümer.

**Wurz'n Sepps**

Echt deutsches Familien-Lokal, 715 NORTH AVENUE.

Ausgezeichnete Küche. — Essen zu jeder Tagesstunde.

Konzert unter Mitwirkung des Tenoristen Angelo Lippich jeden Abend u. Sonntag Nachmittag.

**Cafe Germania**

Ecke North Ave. und Hudson Ave.

Neue Attraktion: **Konzert und Tanz jeden Abend**

Hört das weltberühmte Welte Orchestrion.

**Kräuter-Dampfbäder**

haben seit 35 Jahren tausenden Leidenden an **Gicht, Rheumatismus, Grippe,** Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden aller Art, Zuckerkrankheit, Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Danksagungen von Geheilten liegen zur Einsicht auf. Geöffnet zu jeder Tageszeit. Auskunft frei.

Die erste Chicagoer **Kräuterdampf-Badeanstalt**

315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Ave. M. Centner Eigentümer. Tel. Lincoln 2881.

**Bandwurm mit Kopf vertrieben!**

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greff's Bandwurm-Mittel, $2.00.

**L. J. GEISPITZ,** Deutscher Apotheker. 1733 N. Halsted Strasse Ecke Willow Str.

**Naturheilanstalt Kosmos**

H. E. Lahn, M. D., deutscher Naturarzt. 2112 Sherman Avenue, Ecke Simpson Straße, Phone 1729. Evanston Ill.

Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.

Sprechzeit 8—11 und 3—8.

Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel, Ausscheidungs-Malefiz-Oel, für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus, Heufieber, Asthma u. s. w. Preis, portofrei, $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungstee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmut, Schwächen, Bettnässen etc. Preis postfrei 55c. Agenten verlangt.

Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin. 4ok,satson4w

**Konker Rheumatische Tabletten**

empfehlen wir hiermit als das bis jetzt absolut zuverlässigste Heilmittel gegen Rheumatismus. Jeder Leidende sollte es sofort bestellen. — Wir suchen Agenten.

Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave., Chicago. 4ok,1mX


# Lokalbericht.

## Wieder aufgeschoben.

**Zu wenig Geld für das geplante hiesige Einwanderungsamt.**

Einwanderungskommissär Caminetti in Washington lud gestern die Illinoiser Kongreßmitglieder zu einer Besprechung über die geplante Einrichtung eines Einwanderungsamtes in Chicago ein, aber nur der Abgeordnete Sabath leistete der Einladung Folge. Herr Caminetti sagte ihm, daß die zum genannten Zweck bewilligte Summe von $20,000 zu klein sei, und daß man warten müsse, bis mehr Geld bewilligt würde. Das wird frühestens im nächsten Sommer geschehen können. Es wird auch vorher, wie Herr Caminetti weiter erklärte, nötig sein, die Zahl der Beamten im Einwanderungsdienst zu vermehren, ehe solche Beamte nach Chicago versetzt werden können. Am meisten stößt der Kommissär sich an dem Umstand, daß noch keine geeigneten Grundstücke zum Bau des Gebäudes für das neue Einwanderungsamt angeboten worden sind. Herr Sabath reiste nach der Besprechung nach Chicago ab. Er wird sich nach Grundstücken umsehen und in der nächsten Sitzungsperiode des Kongresses eine genügende Geldbewilligung beantragen.


**COLUMBIA** Rauchen gestattet. Clark und Madison Str. Zweimal täglich.

**BURLESQUE** BEN WELCH und seine Burlesquers

Preise: Matinees 15c bis 75c Abds.: 25c bis $1 mo—fa

**Deutscher Kriegerverein von Chicago** (Gegründet 1874)

**Große Agitationsversammlung**

Sonntag, den 5. Oktober, 2 Uhr Nachm., im oberen Saal der Nordseite Turnhalle, 820 824 N. Clark Straße.

Alle ehemaligen ehrenvoll entlassenen Angehörigen des deutschen Heeres und der Marine finden an diesem Tage freie Aufnahme. — Aerztliche Untersuchung ebenfalls frei. sp24ok4

**Große Agitationsversammlung** arrangirt vom Hauptverein

**Thue Recht u. Scheue Niemand**

in der Gambrinus-Halle, Clybourn Place und Robey Str., am Sonntag, den 12. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, zur Gründung einer neuen Branch, welche in dieser Halle bleibt. Eintritt frei für Alle. Kommt Einer, kommt Alle! ok4,11

**Große Agitation und geistiggemütliche Festlichkeit**

mit Theater und Ball, veranstaltet von den Südwestseite Plattdeutschen Gilden Nr. 2, 14, 19, 25 und 48

abgehalten in der Vorwärts Turnhalle, 2431 West 12. Str., nahe Western Ave., am Sonntag, den 12. Oktober 1913. Anfang um 3 Uhr Nachmittags. Tickets 15c @ Person an der Kasse. Mitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt. sep27,ok4,11

**D. A. U. V. „Thue Recht und Scheue Niemand"**

Zahlstelle Herrmann Nr. 1.

Sonntag, den 5. Oktober, Nachm. 4 Uhr:

**Agitations - Versammlung**

mit Unterhaltung und Tanz, in Paul Fabisch's Halle, 3978 Milwaukee Ave.

Freie Aufnahme! — Freier Eintritt!

**Große Agitations-Versammlung** veranstaltet von der **Eintracht League Nr. 7**

United League of America,

am Sonntag, den 5. Oktober. Anfang 4 Uhr Nachm., in McDermotts Halle, 5443 Ashland Ave. Eintritt ist frei. 28sp,4ok

**34jähriges Stiftungsfest** verbunden mit Konzert und Ball, veranstaltet von der **SAXONIA**

Sonntag, den 19. Oktober 1913, in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25c. An der Kasse 35c pro Person. Anf. 3 Uhr. sep27,ok4,11,18

**15. Stiftungs-Fest** — des — **Nord-Chicago Männerchor**

und 10jähriges Dirigenten-Jubiläum von Herrn Ernest Fred. Tamm als Dirigent des N. C. M. C., bestehend aus Konzert und Ball, am Sonntag, den 5. Oktober 1913, in der Sozialen Turnhalle. Anf. 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverk. 25c für Herr und Dame. An der Kasse 25c die Person. sep28,ok4,5

**Großes Konzert und Ball** veranstaltet vom Central-Verband der deutschen Militär-Vereine von Chicago und Umgegend

Sonntag, den 5. Oktober 1913, in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 4 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an d. Kasse 35c pro Person. 27fpok4

**Spezial-Versammlung** — der — Chicago German Hod Carries' Union and Benevolent Society.

am Dienstag, den 7. Oktober, Abends 8 Uhr, in unserem Versammlungslokale, Harrison und Green Str. Alle Mitglieder sollten anwesend sein. A. Schreiber, Sekretär. frsamo


# Opposition wächst.

## Anwohner protestiren gegen Müllprojekt der Stadtverwaltung.

**Ein gutes Geschäft.**

*Politischer Freund Mayor Harrisons macht es angeblich mit dem Verkauf des Geländes für die Müllanlage an die Stadt. — Anhänger verlassen Bartzen.*

Opposition gegen den Plan der Stadtverwaltung, den Müll und die Küchenabfälle der Stadt auf dem Gelände an Grace Str., Western Avenue und Irving Park Boulevard abzuladen, macht sich auf allen Seiten bemerkbar. Bewohner der angrenzenden Teile der Nordseite fürchten gesundheitschädliche Folgen von der Anlage. Andere Elemente tadeln den übertriebenen hohen Preis, den die Stadt für das Gelände zahlt, und weisen höhnisch darauf hin, daß ein politischer Freund und Anhänger Mayor Carter H. Harrisons, William Schlake, Präsident der Illinois Brick Co., den riesigen Profit einstreicht. In Rathauskreisen beginnt man doch etwas unsicher zu werden. Niemand würde überrascht sein, wenn der Plan doch noch fallen gelassen würde. Dazu kommt noch, daß die Vertreter der Chicago Reduction Co. behaupten, sie hätten sich dem Mayor und gewissen Stadtvätern gegenüber erboten, ihre Anlage bedeutend billiger zu verkaufen, als die Mehrheit der Abschätzer sie eingeschätzt habe. Die Gesellschaft wird der Stadt jedenfalls am Montag ein neues Angebot machen.

**Anwohner protestiren.**

Anwohner des als Abladeplatz für Abfälle in Aussicht genommenen Geländes hielten gestern Abend an der Leavitt Str. und Irving Park Boulevard eine Massenversammlung ab, an der mehr als 200 Personen teilnahmen, trotzdem sie in aller Eile einberufen worden war. Die Aldermen der 26. Ward, Lipps und Pretzel, hielten Ansprachen, und es wurde beschlossen, den alten Catalpa Square Verschönerungsverein wieder ins Leben zu rufen. Ein Protestbeschluß, der dem Mayor heute übermittelt werden sollte, wurde angenommen. In ihm weisen die Protestler darauf hin, daß das Abladen von Abfällen unzweifelhaft die Gesundheit der Anwohner gefährden würde, und verlangen, daß der Stadtrat seinen Beschluß zurücknehme, da sich andere Mittel und Wege zur Beseitigung der Abfälle finden ließen. Mayor und Stadtrat werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich vier Häusergevierte von der Müllabladestelle eine öffentliche und eine Kirchenschule befinden, und daß drei Häusergevierte entfernt eine weitere öffentliche Schule errichtet wird. Den Vorsitz in der Versammlung führte Mathias Rink. Sekretär war Charles F. Glaeser.

Eine weitere Protestversammlung ist auf heute Abend nach Knuths Halle, Lincoln Ave. und Robey Straße, einberufen worden, zu der jedenfalls auch Gesundheitskommissär Dr. Young geladen werden wird. Es verlautet, daß diese Versammlung sich auch etwas eingehender mit dem Landankauf befassen wird.

**Preis anscheinend übertrieben.**

Der geplante Ankauf des Geländes an der Grace Str., Western Ave. und Irving Park Boulevard zu dem riesigen Preis von $4500 den Acker erregt überhaupt allgemein Interesse, das der Stadtverwaltung anscheinend recht ungelegen kommt. Das Land, alte Lehmgruben, gehört der Illinois Brick Co., deren Haupt William Schlake, politischer Anhänger des Mayors, ist. Die Stadtverwaltung will für das Gelände, 32 Acker, $144,000 bezahlen, oder $4500 den Acker. Das angrenzende Gelände von zehn Ackern, der Bach Brick Co. gehörig, ist für $2200 den Acker zu haben. Otto Bach, Mitglied dieser Firma, erklärte sich gestern bereit, es zu diesem Preise zu verkaufen. Bach schätzte den Wert des von der Stadt in Aussicht genommenen Geländes auf $1500 den Acker. Erfahrene Grundeigentumshändler der Nachbarschaft erklären, daß ein Preis von $2500 den Acker für angrenzende Grundstücke gezahlt worden sei. Dieser Preis per Acker würde den Preis für das ganze Gelände auf $80,000 bringen, während die Stadt dem politischen Freund und Anhänger Mayor Harrisons $144,000 dafür zahlen will.

Im Rathaus wurde gestern bekannt gegeben, daß die Anlage, die an der Grace Str., Western Ave. und Irving Park Boulevard errichtet werden soll, täglich 800 Tonnen Küchenabfälle und Müll verarbeiten kann, d. h., genügend für die ganze Stadt ist. Ob der Müll und die Abfälle der ganzen Stadt nach der Nordseite geschafft werden sollen, steht noch nicht fest.

**Stadt muß Brücke abtragen.**

Kriegsminister Garrison benachrichtigte gestern die Stadtverwaltung, daß die Brücke an der Van Buren Str. bis zum 1. April 1915 abgebrochen werden muß. Die Spannweite ist nicht genügend. Nichtbefolgung der Anordnung bringt eine Strafe von $5000 für jeden Monat mit sich. Oberbaukommissär McGann wird sich jedenfalls nach Washington begeben, um eine Verlängerung der Frist für Abtragung der Brücke zu erlangen. Die Stadtverwaltung hält es für unmöglich, das jetzige Bauwerk in der angegebenen Zeit durch einen Neubau zu ersetzen. Sie hofft außerdem, die Pennsylvania Bahn veranlassen zu können, den größten Teil der Kosten zu tragen. Die Bahn verlangt von der Stadt verschiedene Gefälligkeiten. Die jetzige Brücke wurde im Jahre 1906 erbaut. Sie kostete der Stadt $275,000. Die Association of Commerce, der Verband der Schiffsbesitzer und die Abwasserbehörde haben ihre Abtragung verlangt, damit das Flußbett verbreitert werden kann. Die neue Brücke soll $350,000 kosten.

**Lüftung in Theatern.**

Ald. Clancy, der Vorsitzende des Bauausschusses, kündigte gestern an, daß der Ausschuß in der nächsten Sitzung, am Freitag, die vorgeschlagene Aenderung der Bauordnung beraten werde, die eine Abschwächung der auf die Lüftung von Theatern bezüglichen Vorschriften bezweckt. Gesundheitskommissär Dr. Young macht energisch dagegen Front und verlangt eine Gelegenheit, sich über den Antrag zu äußern.

**Besuch der Abendschulen.**

Zur Teilnahme an den Kursen der Abendschulen haben sich an den beiden letzten Abenden nicht weniger als 14,345 Personen gemeldet, was eine Zunahme um zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Hilfsschulsuperintendent W. M. Roberts erwartet, daß ihre Zahl auf 20,000 steigen wird. Die meisten Teilnehmer haben sich in der Lane technischen Hochschule gemeldet, nämlich 3021. Die Wendell Phillips Hochschule steht an zweiter Stelle mit 1131 Anmeldungen.

**Anhänger verlassen Bartzen.**

Countykommissär Peter Bartzen erlebte gestern eine unangenehme Ueberraschung im Countyrat. Er machte einen Angriff auf Countyschreiber Robert M. Sweitzer, sah sich aber sofort von allen seinen bisherigen Gefolgsmännern verlassen, die ihm außerdem ganz gründlich den Text lasen. Veranlassung zu dem Ausbruch Bartzens gegen den beliebten Countyschreiber gab ein Bericht des Finanzausschusses, in dem Sweitzers Vorschlag, jedem heiratslustigen Paar, das sich seine Heiratslizens löst, ein Kochbuch mit auf dem Weg zu geben, gelobt wird. Die Firma, welche das Kochbuch herstellt, hat sich bereit erklärt, dem Countyschreiber für jedes Exemplar, das er abgibt, 25 Cents an die Countykasse abzuführen. Er berechnet, daß das County auf diese Weise ungefähr $10,000 das Jahr erhalten wird. Die Herausgeber des Kochbuchs erklärten dem Ausschuß, daß es sich für sie um eine Reklame handele, und daß das Entgegenkommen des Countyschreibers ihnen das Porto für den Versandt des Buchs spare, das sie gern an die Countykasse abzuführen bereit seien. Der Finanzausschuß lobte in dem Bericht den Schritt Sweitzers. Bartzen nahm an dem Lob Anstoß und machte verhüllte Angriffe auf den Countyschreiber, doch erteilten ihm seine demokratischen Kollegen scharfe Antworten. Sie stimmten, wie auch die Fortschrittler, sämmtlich gegen ihn. In einer Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Dienst kam die Frage der Milchlieferung zur Sprache. Die Kommissäre Burg und Harris traten für Aufschub bis Montag ein. Burg erklärte, die Milch, welche der Countyrat jetzt im offenen Markt kaufe, entspreche nicht den gestellten Anforderungen. Harris machte kein Hehl daraus, daß er im Interesse der hiesigen Zwischenhändler spreche. Ada Belle McCleery, die Geschäftsführerin der Schwindsuchtsheilanstalt, meldete, daß die jetzt von den Landwirten bezogene Milch der früher gekauften bedeutend überlegen sei. Superintendent Kenyon vom öffentlichen Dienst berechnete die Ersparniß, welche das County in den nächsten sechs Monaten durch Ankauf der Milch von Farmern erzielen würde, auf $4,500.

**Untersuchung wird fortgesetzt.**

Superiorrichter Cooper berief die Sondergrandjury, welche die angeblichen Schwindeleien bei der Novemberwahl untersucht, gestern auf weitere vier Wochen d. h. für den Monat November ein. Der Schritt war nötig, damit die Körperschaft ihre Untersuchungen fortsetzen kann. Sie wird ihre nächste Sitzung am Dienstag abhalten.

**Dunne läßt Plan fallen.**

Gouverneur Dunne hat Nachrichten aus Springfield zufolge den Plan, auf eine Verlegung des Danksagungstags auf den 19. November hinzuarbeiten, aufgegeben. Es ist dies der Jahrestag der berühmten Ansprache Präsident Lincolns auf dem Schlachtfeld von Gettysburg am 19. November 1863. Das Staatsoberhaupt hat den Plan fallen lassen, da Zusagen nicht schnell genug eingelaufen sind. Er beabsichtigt aber, eine amtliche Feier auch des 19. November anzuregen.

**Anklagen gegen Architekt Klafter.**

Die staatliche Prüfungsbehörde setzte gestern die Untersuchung der Anklagen fort, die gegen den Architekten David Saul Klafter erhoben worden sind, der das Hometheater an Milwaukee Ave. erbaut hat, dessen Dach am Eröffnungsabend einstürzte. Jakob C. LeBosky, Klafters Anwalt, erklärte, es handele sich bei dem ganzen Verfahren nur darum, Klafters Ruf zu schädigen. Hilfschefinspektor John Beemster vom Bauamt machte Aussagen über Verletzungen der Bauordnung an einem anderen Theaterbau, dessen Pläne Klafter entworfen hat. Anwalt LeBosky und Anwalt H. A. Baldwin gerieten scharf an einander und LeBosky forderte schließlich seinen Widersacher auf, herauszukommen, „damit er seine Ehre in der eines Ehrenmannes würdigen Weise vertheidigen könne."

— Aengstlich. — Polizist (als er einen Sommerfrischler in der Hängematte beim Fischbache liegen sieht): Sie, wenn S' da mit der Faulenzerei fertig san, daß Sie nicht etwa mit dem Netze Fische fangen!

# Aus Vereinskreisen.

**Deutsche Gesellschaft berichtet über ihre Tätigkeit im Monat September.**

Freitag, den 3. Oktober 1913, hielt der Verwaltungsrat der Deutschen Gesellschaft mit dem Präsidenten, Herrn Michael F. Girten, im Vorsitz, seine regelmäßige Versammlung ab, der die Direktoren Rud. Seifert, S. S. Blum, A. Holinger, F. A. Lackner, Jr., und die Geschäftsführer F. v. W.-Wysow und Chas. Spaeth beiwohnten.

Laut Bericht des Geschäftsführers von Wysow erhielten im Monat September 42 Familien mit 109 Kindern und 123 einzelstehende Personen, darunter 17 Frauen, Baarunterstützungen im Betrage von $357.98. Ferner wurden 21 Nachtlager und 368 Mahlzeiten vergeben, und 6 Personen fanden in Hospitälern und 2 in County-Anstalten durch Vermittlung der Gesellschaft Aufnahme. Arbeit konnte 410 Personen nachgewiesen werden. Die bei weitem größere Mehrzahl dieser Leute fand als Taglöhner Beschäftigung. Erfreulicherweise ist die Nachfrage nach Handwerkern und anderen besser bezahlten Stellen etwas gestiegen, sodaß eine ungewöhnliche Zahl derartige Arbeit erhalten konnte. Dagegen sind trotz der stets dringender werdenden Nachfrage der Farmer noch immer nur sehr wenige Leute dazu zu bewegen, Arbeit auf dem Lande bei guten Löhnen anzunehmen.

Die Anforderungen, die an die segensreiche Tätigkeit der Deutschen Gesellschaft gestellt werden, steigern sich mit jedem Jahre, und es bedarf besonderer Mühe, um stets die nötigen Mittel bereit zu halten.

Zum Besten und zur Vergrößerung des Unterstützungsfonds der Deutschen Gesellschaft soll das am 19. Oktober im Auditorium, unter Mitwirkung der hervorragendsten Künstler stattfindende Konzert, das gemeinsam von den Direktoren des Deutschen Hospitales und der Deutschen Gesellschaft sorgfältig vorbereitet worden ist, beitragen.

Hoffentlich wird sich das Deutschtum Chicagos freudig und zahlreich an diesem Konzerte beteiligen, nicht nur um einen seltenen Kunstgenuß zu haben, sondern auch um die edlen Zwecke beider Anstalten durch einen glänzenden finanziellen Erfolg zu fördern.

Der „Verein Deutsche Presse, Chicago" setzte gestern seine am 23. September begonnene Geschäftsversammlung fort. Der Bericht, welchen der Vertreter des Vereins über den Verlauf des vorige Woche in New York abgehaltenen Konvents des Nationalverbands Deutschamerikanischer Journalisten und Schriftsteller abstattete, wurde mit großer Befriedigung aufgenommen. Der nächste, Ende September 1915 abzuhaltende Konvent soll in Chicago stattfinden. Am Dienstag, dem 21. Oktober, wird der Verein seine jährliche Generalversammlung abhalten; in Verbindung damit wird, im Bankettsaale des Hotel Bismarck, ein Unterhaltungsabend veranstaltet werden, bei welchem von den Mitgliedern auch Freunde eingeführt werden können.

Am Sonntag, dem 19. Oktober, Abends 7 Uhr veranstaltet der Junger Männerchor sein Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball in der Nordseite Turnhalle, Nr. 820 N. Clark Str. Der etwa 50 Mann starke Chor, mit seinem tüchtigen Dirigenten Hans Biedermann, ist schon seit mehreren Wochen eifrig an der Arbeit, um sich auf die prompte Durchführung eines sehr gewählt zusammengestellten Programms vorzubereiten. Ein volles Orchester, sowie einige Solistinnen werden zur Vervollständigung des Ganzen beitragen. Die sonstigen Vorkehrungen des Abends liegen in den Händen eines erfahrenen Komites. Eintrittskarten sind zu kaufen bei allen Mitgliedern oder an der Kasse für 50 Cents die Person. Sänger anderer Vereine haben, mit Mitgliedskarte oder Abzeichen versehen, freien Zutritt.

Der Deutsche Kriegerverein von Chicago, der älteste und stärkste seiner Art in der Stadt, wird morgen von 2 Uhr Nachmittags an, im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, Nr. 820—824 N. Clark Str., eine große Agitationsversammlung abhalten. Der Verein ladet alle ehemaligen Angehörigen des deutschen Heeres und der Flotte, welche noch keinem hiesigen Militärverein angehören, zum Beitritt ein. Eintrittsgebühr und Kosten für ärztliche Untersuchung fallen morgen fort, doch müssen die Monatsbeiträge für ein Vierteljahr im Voraus bezahlt werden. Der Verein besteht fast 40 Jahre, er hat eigene Kranken- und Sterbekasse und ein ansehnliches Vermögen, und unter seinen Mitgliedern herrscht gemütliche Geselligkeit. In der Versammlung sollen mehrere Mitglieder mit dem goldenen Kreuz für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Den Geschäften wird ein Kommers folgen.

## Bei'm Wurz'nsepp.

Im Fallbacher'schen Familienlokal an der North Ave. wird dem Publikum heute Abend und morgen nochmals Gelegenheit geboten, sich an den Lieder- und Kouplet-vorträgen des Operettentenors Angelo Lippich zu erfreuen, der am Montag die Reise nach dem fernen Westen antritt. Auch Fr. Hirschhorn wirkt bei der Durchführung des Programms mit, dem durch eine gediegene materielle Verpflegung der Gäste die günstigsten Aufnahmebedingungen gesichert werden. Eine tüchtige Truppe bayrischer Natursänger stellt der Gastgeber seinem Publikum für die nächste Zukunft in Aussicht.


**FORT DRANE, Marion County, FLORIDA**

Kolonie für deutsche Gärtner und Obstzüchter. Geklärtes Land $60.00 pro Acker. Ungeklärtes Land $40.00 pro Acker. Billige Fahrpreise am 7. Oktober. Office Sonntag geöffnet wegen Exkursion am Dienstag.

**Carl Fritz Forker**

Mgr. Fort Drane Development Co.

108 S. LaSalle Str. Phone Franklin 2375.



**Linning & Company**

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

**Die Masse, welche die Herbst-Eröffnung im Großen Laden besucht, findet große Werte hier am Montag!**

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

**Herbst-Eröffnung-Spezialitäten in wollenen Kleiderstoffen**

44-zöll. englisch. Mohair, fein u. seidig aussehend — volle Ausw. von Farben, die $1.00 Qualität, die Yard ..... 79c

52 Zoll breite cream Sturm-Serge, in dieser Saison sehr beliebt, die $1.50 Sorte, — die Yard zu ....... 98c

50zöll. reinwollenes Whipcord und Diagonal Suiting, in den neuen Herbstschattir. 1.25 Qual., Yard ..... 89c

44-zöll. reinw. franz. Serges u. Taffetas, alle beliebten Farb. u. Schattirung., 89c Wert — die Yard ..... 69c

44 Zoll breites Seidenwarp Lansdowne, in Eurer Auswahl weiß, schwarz od. grau, 1.75 Wt., Yd. ..... 1.48

**40zöll. Gardinen Scrim die Yard 25c.**

40-zöll. hohlgesäumt. Gardinen-Scrim, feine Ausw. hübscher Muster, in weiß, cream oder ecru, 39c Qualität, die Yard zu ........ 25c

**50c bestickte Kissenbezüge, 29c.**

Schöne gestickte Effekte, in einer Auswahl von sechs hübschen Mustern, — wert 50c, speziell, das Stück ......... 29c

Chocolate Drops — Pfund zu ......... 12c

**Putzwaaren - Bargains für Montag**

Feine Knöpfe, Metall und überzogen, für Kleider und Mäntel, speziell, Montag, Dtzd. ........ 5c

Weiße Stockkragen für Damen, nettes Switz u. spitzenbesetzt, Stück ....... 2c

25c Größe Shampoo Perlen, Montag zu ... 15c

25c Größen Colgates paste, Montag ......... 19c

Malkasten mit Wasserfarben, 16 Farben und Pinsel ........ 10c

„Crayola" Schul-Crayons — 7 Farben, Montag zu ......... 4c

**15c Strümpfe für Knaben, Paar 10c**

Extra schwere baumwoll. gerippte Knabenstrümpfe in schwarz, sehr dauerhaft, 15c wert, speziell, per Paar ........... 10c

**35c geflieste Unterhemden u. -Hosen für Knaben, für 19c**

Graue gefliefste Hemden u. Hosen für Knaben, reg. 35c Sorte, — speziell für die Herbst-Eröffnung, das Stück ........... 19c

Cashmere Damenhandschuhe, schwarz, braun, navy, Chamois, 50c Wt., Pr. ..... 35c


## Vom Grundeigentumsmarkt.

**Südostecke von Van Buren und Franklin Str. an Baßnachlaß verkauft.**

Das Grundstück an der Südostecke von Van Buren und Franklin Str., 52.3 bei 105 Fuß, ist von Frederick Ayer für $121,500 an den Nachlaß von Perkins Baß verkauft worden. Seit 1906 ist es auf 99 Jahre an David M. Pfälzer für $5600, später für $6000 das Jahr verpachtet. Ein siebenstöckiges Gebäude steht auf dem Grundstück.

Alfred Hamburger, Präsident der Louise Amusement Company, hat das „Twentieth Century"-Theatergebäude an Prairie Ave., südlich von 47. Str., für $85,000 gekauft. Das Gebäude, fast ganz neu, hat 70 Fuß Front und 125 Fuß Tiefe, faßt 1000 Personen und gehörte der „Twentieth Century Amusement Company", deren Präsident S. H. Goldberg ist. Der Louise Amusement Company gehören das Apollotheater an 47. Straße und andere Theater auf der Südseite, auch das im Bau begriffene Shakespearetheater an 43. Str. und Ellis Ave.

Das zweistöckige Backstein-Fabrikgebäude Nr. 445—459 W. Erie Str., zwischen Townsend und Kingsbury Str., 150 bei 100 Fuß, Nordfront, ist von Frank Voigtmann, dem Präsidenten der Metallfensterrahmenfirma Voigtmann & Co., für $90,000 an A. J. Franks verkauft worden. Der Käufer übernahm die Belastung von $55,000.

Die Chicago Title & Trust Co. hat als Trustee das Mietshaus an der Südostecke von 75. Straße und Drexel Ave., 50 bei 125 Fuß nebst unbebauten 32 Fuß, für $55,000 an Lizzie Spare und Emma Liebermann verkauft. Die Belastung beträgt $22,500.

Der Bauunternehmer Julius Mortenson hat an George E. Hackell und Andere die Baustelle an der Nordwestecke von N. Clark Str. und Sunnyside Ave., 189 bei 120 Fuß, verkauft.

Frank Cuneo hat von der Chicago Title & Trust Co. das Eigentum an der Nordostecke von Gunnison Straße und Sheridan Road, 150 bei 110 Fuß, gekauft.

Das Apartmentgebäude an der Nordostecke von Clifton und Sunnyside Ave., 60 bei 122 Fuß, ist von Edna L. Harnstrom und Anderen an Max Conwisher verkauft worden. Es ist mit $23,000 belastet.

Louis M. Polakow hat vom Powernachlaß in New York dessen Eigentum an 48. Ave., Südostecke von West End Ave., 150 bei 125 Fuß, für $20,000 gekauft.

Herr Polakow hat auch das Eigentum an der Nordwestecke von 48. Ave. und Huron Straße von D. S. Klafter gekauft und besitzt jetzt über 800 Frontfuß an 48. Ave.

Edward und Arthur A. Zipf haben an Dora K. Groll das Mietshaus Nr. 4423—25 Magnolia Ave. für $33,000 verkauft und eine Baustelle von 100 Fuß an N. Clark Str., zwischen Oakdale Ave. und Wellington Str., im Werte von $14,000 in Tausch genommen.

Eugene M. Flynn hat von Hugh H. Hughes das Mietshaus an der Nordwestecke von Flournoy Str. und S. 47. Ave., 50 Fuß Südfront, für $18,000 gekauft.

## Im Herbstschmuck.

**Die erste große Herbsteröffnung von Linning & Company.**

Eine Sehenswürdigkeit bildet der Laden von Linning & Company, Nr. 3239—45 Lincoln Ave., mit seiner prächtigen Ausschmückung zu Ehren der ersten großen Herbsteröffnung, welche die Firma heute veranstaltet. Fallen im ersten Stockwerk die im Glanze elektrischen Lichtes strahlenden Bogengänge besonders ins Auge, so erfreut im zweiten der reiche natürliche Schmuck den Blick. Grüne Zweige, wirkliche Baumrinde und Eichenlaub sind überall in Fülle und mit vielem Geschmack verwendet, so daß man sich in den farbenreichen Herbstwald versetzt glaubt. Mit Eichenlaub bedeckt ist auch das Dach über dem Haupteingang. Inmitten dieser schönen Ausschmückung wirkt das große Lager fertiger Kleidungsstücke für Damen, welches die Firma zu bemerkenswert billigen Preisen anbietet, um so verführerischer.

## Deutsches Theater.

**„Rosenmontag" zur heutigen Eröffnung, morgen dieselbe Vorstellung.**

Zur heutigen Eröffnung der neuen Spielzeit des Deutschen Theaters unter der Direktion Haupt-Danner kommt eine der wirkungsvollsten Arbeiten des verstorbenen hochbegabten Otto Erich Hartleben, das Drama „Rosenmontag", in der nachstehenden Besetzung zur Aufführung:

| | |
|---|---|
| Gertrude Reimann | Anna Sanders |
| Hugo von Marschall | Albert Sondern |
| Harold von Hoffmann | Ludwig Koppee |
| Peter von Ramberg | Fred Kupfer |
| Paul von Ramberg | Theo. Christmann |
| Ferdinand von Grobisch | Direktor Jose Danner |
| Moritz Diesterberg | Gustav Kleemann |
| Hans Rudorff | Direktor Ullrich Haupt |
| Bruno von Kleewitz | James Brueckner |
| Franz Clahn | Rudolf Duehring |
| Fritz von der Leyen, Fahnenjunker | William Saltiel |
| Tiedemann, Sergeant und Oberordinanz | Fritz Steiner |
| Drewes, Ordinanz | Felix Marx |
| Heinrich Nettelbusch, Bursche bei Rudorff | Otto Kottke |
| Joseph Wajowich, Bursche bei Clahn | Georg Kugelmann |
| Dr. Friedrich Meltzen, Stabsarzt | Otto Kraft Walten |
| August Schmitz, Kommerzienrat | Ferry Koerner |

Regie: Direktor Ullrich Haupt.

Das Stück wird morgen Nachmittag und morgen Abend wiederholt werden und zweifellos bei allen drei Aufführungen bei nahezu ausverkauftem Hause in Szene gehen, wie der große Vorverkauf der Eintrittskarten erkennen läßt.

Am Montag Abend soll, zur Feier des Deutschen Tages unter der Leitung des Zweigverbandes Chicago vom Deutschamerikanischen Nationalbund, „Wallensteins Lager" von Schiller gegeben werden. Richter M. F. Girten wird die Festrede halten, und ein von Johann W. Dietz verfaßter Festprolog, „Weihegruß", wird von Fräulein Annie Sanders vorgetragen werden. Auf die Vorstellung soll eine gesellige Feier im großen Saale der Nordseite Turnhalle folgen. Abonnementskarten haben für die Festaufführung keine Giltigkeit, doch werden die Eintrittspreise nicht erhöht.

Im weiteren Verlaufe der Woche werden gegeben: Dienstag „Elga" von Gerhart Hauptmann (erstes Auftreten von Fräulein Lore Duino), Mittwoch das Lustspiel „Renaissance" von Schönthan und Koppel-Ellfeld, Donnerstag eine Wiederholung von „Elga", Freitag „Am Telephon" von De Lorde und Foles; sowie eine Wiederholung von „Wallensteins Lager", und Sonnabend „Die Tür ins Freie", Schwank von Blumenthal.

Vorbestellungen auf Eintrittskarten nimmt die Theaterkasse im Bush Temple, Telephon Dearborn 6313, entgegen.

## Soziale Liedertafel.

**Feier des 25-jährigen Stiftungsfestes am Sonntag, dem 12. Oktober.**

Zur Feier ihres Silberjubiläums veranstaltet die „Soziale Liedertafel" am Sonntag, dem 12. Oktober, in der Sozialen Turnhalle, an Belmont Ave. und Paulina Str., ein Konzert und einen Ball. Die erste Nummer des Konzertprogramms ist „Heimatrosen", ein Chor von Opladen, welchem Silchers „Liederbaum" folgen wird. Dieses Lied wird von den Mitbegründern des Vereins, den Herren Jul. Schmohl, W. Jarchow, R. Moehring, M. Herzog, O. Rathke, J. Hoff und A. Kelting, die es schon bei dem ersten Konzert vor fünfundzwanzig Jahren gesungen haben, vorgetragen werden. Weitere „a capella" Chöre sind: „Daheim, daheim", von Künhold, und „Heimatsehnen" von Richter. Ihnen werden sich die Chöre mit Orchesterbegleitung „Der zauberische Spielmann" von Kern, mit Sopransolo, „Festhymne" von Weinzierl und „Wein, Weib und Gesang", Walzer von Strauß, anschließen. Außerdem umfaßt das reichhaltige Programm noch Sopran-, Bariton- und Violinsolo, sowie Orchestervorträge.

Mit dem Verein feiert dessen bewährter Dirigent, Hr. Julius Schmohl, ebenfalls sein Silberjubiläum, denn er hat während der fünfundzwanzig Jahre der „Sozialen Liedertafel" seine Kraft als Chormeister gewidmet.


* Extra Pale Pilsener und „Bayrisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

# Klein Bros.

HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Unser jährlicher **Ernte-Verkauf** beginnt Montag!

Tausende warten auf dieses jährliche Bargain-Ereigniß und freie Verteilung von Preisen.

## Freie Raffle Tickets

mit jedem Einkauf zu $1 bieten wir Euch die Gelegenheit zum Gewinn eines lebenden Schweines oder Lammes, Ziegen, Hühner, Tauben, Hasen etc.

Bester granulirter Zucker, Montag, das Pfund für....3¾c
12½c Kleider Flannelettes, die Yard für....5¾c
Echter Everett Classic gestreifter Gingham, die Yard....5½c
29c Winter-Unterröcke u. Beinkleider für Damen....19c.
Moderne Kleider für Mädchen; Größen 2 bis 14....39c
Schwarze u. lohfarb. 10c Damenstrümpfe, das Paar 4½c
19c breites Tischwachstuch, die Yard....10c
Geflieste Blankets für Babies, fancy Border..10c
Bester Cal. Schinken, Pfd. für....9½c
Amber Laundry Seife, das Stück....3¾c
Quaker Oats, 10c Packet für....7c
Sniders Catsup, 25c Flasche..16c
Mennens Talcum Powder..10c

Große 25c Kohleneimer....13c
Leinene Fenster-Rouleaux, mit Fixtures, für....12c
50c blaue Serge Hosen für Knaben, Größen bis 16....35c
$1.25 Percale Hauskleider für Damen, für....66c
New Century Mehl, ¼ Faß-Sack für....$1.20
J. Clarks Maschinen Zwirn, Spule....1½c
67c blaue Jersey gestrickte Männerarbeitshemden..39c
10c schwarzes sächsisches Garn, Strang....6c
59c geflieβtes Männer-Unterzeug....39c
Flannelette Kinder-Unterröcke, Gr. 2—6, 7c
28zöll. schw. ungebl. Muslin, Yd. 3½c
59c reinw. Storm Serge, Yard 39c
Große $1 Einmachkessel, ...59c

## Verkauf von Muster Rugs.

Wir offeriren eine Partie von prachtvollen Wilton Velvet Zimmer Rugs, 9 bei 11 Größe, extra eng gewoben, in prachtvollen orientalischen und Medaillon Mustern — in einer großen Varietät — keine zwei einander ähnlich; kein Rug weniger wie 16.50 wert, — Eure Auswahl zu nur

**$10.98**

Baar oder leichte Zahlungen.

KLEIN BROS. wertvolle Trading Stamps sind frei!

## Gute $22 Heizöfen, 14.75

$1.00 die Woche.

Prachtvoll verzierte und best konstruirte Heizöfen im Handel — mit einem großen Magazin, schwerem Feuerplatz und Duplex Grate ausgestattet; — mit Shaker Ring und Feuerungs Spar-Vorrichtung — $22.00 wert; speziell.... **$14.75**

**Dieser Koupon**

Falls er am Montag mitgebracht wird, ist gut für ein reguläres $50 drei Stück geschnitztes Eichen- oder Mahagoni Parlor-Set zum Preise von.... **$29.95**

Baar oder leichte Zahlungen


## Lokalbericht.

### Bevorstehende Vergnügungen.

Seinen Jahresball mit Kotillon veranstaltet der North Chicago Frauenverein am heutigen Samstag in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Karolina Wilke, Präsidentin; Magdalena Maier Vorsitzende; Agnes Rathgeber, Sekretärin; Kati Keßler, Schatzmeisterin; Margareta Ertel und Amalia Hoennerkopf, welche sich eifrig bemühen, das Fest zu einem vollen geselligen Erfolge zu gestalten. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Am heutigen Samstag wird der Hessen-Nassauer Damenverein sein sechstes Stiftungsfest in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., abhalten. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß, bestehend aus der Präsidentin Karolina Brethauer, Maria Wich, Dorothea Schalk, Maria Zuber und Lena Gilzemer, wird nichts unversucht lassen, um die zahlreich erwarteten Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Turnverein Helvetia veranstaltet am heutigen Samstag in seiner Halle, 1901 Larrabee Straße, Ecke Wiskonsin Str., ein großes Winzerfest. Sowohl des billigen Eintrittspreises, nur 10 Cents, als auch besonders der unter den Schweizer Vereinigungen bestehenden engen Freundschaft wegen steht diesem Fest zahlreicher Besuch bevor. Ein erfahrener Vorkehrungsausschuß trifft sorgfältige Anstalten zu einer gediegenen Unterhaltung der Gäste.

Der Frauenverein Columbia wird sein 24jähriges Bestehen am morgigen Sonntag, anfangend um vier Uhr Nachmittags, in angebrachter Weise im großen Saal der Wicker Park Halle begehen. Der Festausschuß hat tüchtige Kräfte zur Mitwirkung bei dem geplanten Konzert gewonnen, und auf dieses soll ein flotter Ball folgen. Die Anordnungen lassen nichts zu wünschen übrig, und so wird auch dieses Fest des beliebten Vereins jedenfalls recht schön werden. Anordnerinnen sind die Frauen Therese Behrens, Anna Brockmann, Anna Meinken, Hedwig Walters, Luise Lang und Therese Buchholz.

Der Siebenbürgisch-sächsische Jugendbund veranstaltet am morgigen Sonntag, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein großes Weinlesefest. Der rührige Anordnungsausschuß ist mit allem Eifer mit den Vorarbeiten dieses Festes beschäftigt, das in seiner Ausgestaltung das Bild eines echten siebenbürgischen Traubenfestes in der allbekannten Kokeler-Weingegend zu werden verspricht. Der Ausschuß ist überzeugt, daß durch dieses Fest, welches besonders für die engeren Heimatsgenossen sehr interessant sein dürfte, dem Verein viele neue Mitglieder gewonnen werden können. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Ein großes Herbstkonzert, verbunden mit Ball, veranstaltet am morgigen Sonntag, der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor. Als Festlokal ist Yondorfs Halle ausersehen. Die Sänger sind fleißig an der Arbeit, um musikalisch Gutes bieten zu können, und daß es an leiblichen Genüssen nicht fehlen wird, dafür bürgt ein tüchtiger Ausschuß. Anfang um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse aber 35 Cents.

Am morgigen Sonntag hält der Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend im großen Saale von Schoenhofens Halle sein Verbandsfest ab. Ein rühriger Festausschuß ist schon seit Längerem eifrigst bemüht, das Fest seinen Vorgängern würdig anzureihen, womöglich sie noch zu übertreffen. Unter Anderem ist es dem Komite gelungen, den berühmten Baßtubisten und Cellisten Fritz Otte vom Chicagoer Symphonieorchester zu gewinnen. Mehrere Gesangvereine und ein vollbesetztes Orchester werden abwechselnd den unterhaltenden Teil des Programms ausfüllen, und ein flotter Militärball bringt das Fest zum Abschluß. Der Eintrittspreis beträgt 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Am morgigen Sonntag wird der Banner Wohltätigkeitsverein sein siebzehntes Stiftungsfest feiern. Eine musikalische Unterhaltung mit darauffolgendem Ball bildet das Programm, und die Walhalla Halle, Ecke der Wentworth Ave. und 37. Str., wird der Festplatz sein. Die Feier wird um drei Uhr Nachmittags ihren Anfang nehmen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Eintracht League Nr. 7, United League of Amerika, wird am morgigen Sonntag, beginnend 4 Uhr Nachmittags, eine Agitationsversammlung in McDermotts Halle, 5443 Ashland Ave., abhalten. Der Eintritt ist frei. Der Zweck der Versammlung ist, Männern u. Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren an diesem Tage Gelegenheit zu geben, der neugegründeten Sterbekasse ohne ärztliche Untersuchung beizutreten. Der Supreme-Präsident und Supreme-Sekretär, sowie andere gute Sprecher werden anwesend sein, um die guten Zwecke, die der Orden verfolgt, klarzulegen.

Der Damenchor Vergißmeinnicht hält sein diesjähriges Stiftungsfest, Konzert und Ball am morgigen Sonntag, 4 Uhr Nachmittags, in der Teutonia Halle, S. Ashland Ave., Ecke 53. Straße, ab. Der beliebte Verein hat unter seinem bewährten Dirigenten Ludwig Rauch fleißig geübt und ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Da der Verein von 6 anderen Vereinen gesanglich unterstützt wird, kann ein genußreiches Konzert in Aussicht gestellt werden. Das Komite besteht aus den Damen Anna Merten, Präsidentin; Sophie Meisterheim, Vorsitzende; Martha Weber, Sekretärin; Louise Bosch, Schatzmeisterin; Anna Frost und Wilhelmine Oschatz. Eintritt 25 Cents die Person.

Ein reichhaltiges und gediegenes Programm ist es, welcher der Sozialistische Sängerbund, Dirigent Jos. Memmesheimer, zu seinem am morgigen Sonntag um 4 Uhr Nachmittags beginnenden Konzert in der Nordseite Turnhalle aufgestellt hat. „Arbeiterlied" von Mühlert und „Heimkehr des Verbannten" von Uthmann sind die Männerchöre des ersten Teils, „Mein Lied" von Angerer, gesungen von der Gesangsektion des Frauenvereins „Fortschritt", ein Violinsolo des jungen Louis Steiner und ein Tenorsolo, „O Jugend, wie bist du so schön" von Abt, gesungen von Herrn Albert Hack, sowie Orchestervorträge schließen sich an. Der zweite Teil bringt außer mehreren schönen Männer- und Frauenchören und Orchesterstücken ein Baritonsolo von Herrn Anton Ghörkös und ein Flötensolo von Herrn Oskar Paculat. Auf das Konzert folgt Ball. Tickets kosten im Vorverkauf 25c und gelten für Herr und Dame, an der Kasse zahlt die Person 50 Cents.

Sein 15. Stiftungsfest feiert der wohlbekannte Nord-Chicago Männerchor am morgigen Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Es wird eine Doppelfeier, denn gleichzeitig begeht der bewährte Dirigent Ernst F. Tamm sein zehnjähriges Jubiläum als Chormeister des Vereins. Es ist ein schönes Konzertprogramm aufgestellt, nach dessen Durchführung die Teilnehmer sich beim Tanz vergnügen werden. Das Fest verspricht interessant und genußreich zu werden. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Der Arbeiter-Liederkranz feiert am morgigen Sonntag in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave., sein 25jähriges Jubiläum. Den größten Teil des seltenen Festes werden ein sorgfältig vorbereitetes Konzert und ein Ball ausfüllen. Dem Verein, der nun ein Vierteljahrhundert die Fahne des deutschen Gesanges wacker hat hochhalten helfen, wird an seinem Ehrentage jedenfalls ein starker Besuch und zahlreiche Glückwünsche zuteil werden. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten zu 25 Cents gelten, im Voraus gekauft, für Herr und Dame, an der Kasse gekauft kosten sie 50c die Person.

Konzert und Ball im oberen Saale der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., kündigt für den morgigen Sonntag der Arion Männerchor an, der im nächsten Frühjahr eine Reise nach Deutschland antreten will. Der Name des Vereins genügt für Alle, die ihn kennen, daß das Fest in musikalischer und geselliger Hinsicht genußreich verlaufen wird.

Die Vorwärts Loge Nr. 1278 des Ordens der Ehrenritter und -Damen wird zur Feier ihres 25jährigen Bestehens am kommenden Samstag einen großen Ball in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str., abhalten. Wer schon Gelegenheit hatte, Vergnügungen der Loge mitzumachen, weiß zur Genüge, was den Besuchern bevorsteht. Die Loge nimmt Personen beider Geschlechter im Alter von 16 bis 55 Jahren als Mitglieder auf und bezahlt $5 Krankengeld 10 Wochen lang bei 50 Cents monatlichem Beitrag.

Am kommenden Samstag veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 einen großen Bauernball in der kleinen Wicker Park Halle, 2040—46 West North Ave.; wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen. Auch wird allen Besuchern Gelegenheit geboten, sich auf verschiedenartige Weise zu vergnügen. Die Bauernhochzeit wird ebensowenig fehlen. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß unter Leitung der Schwester Dorothea Schalk an der Arbeit, um die Vorbereitungen zu treffen. Anfang 8 Uhr Abends. Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Am kommenden Samstag veranstaltet die Liedertafel Einigkeit ein großes Herbstkonzert nebst Ball in Hörbers Halle an Blue Island Ave. und 21. Place. Mehrere befreundete Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, sodaß ein schöner musikalischer und geselliger Erfolg dem Feste gesichert ist. Es beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c Cents. Der Festausschuß arbeitet nach Kräften daraufhin, den Abend allen Besuchern recht genußreich zu gestalten.

Der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 feiert am kommenden Samstag Abend in Counts Halle sein zehnjähriges Stiftungsfest. Unterhaltung und Ball bilden das Programm des Abends, der sehr gemütlich zu werden verspricht, umsomehr, als mehrere Vereine sich beteiligen werden. Zudem betreiben die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Arthur Kupfer, Henry Hollmann und Auguste Ziesenhenne die Vorkehrungen in vielversprechender Weise. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Damenverein Unter den Linden veranstaltet seinen Herbstball am kommenden Samstag in der Avondale Halle, Ecke Belmont und Albany Ave. Ein umsichtiges Komite ist bemüht, einen Erfolg zu erzielen und den zahlreich zu erwartenden Gästen eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Auch für Speise und Trank wird bestens gesorgt. — Die Versammlungen finden in derselben Halle jeden 2. und 4. Mittwoch statt. Der Quartalsbeitrag ist 50 Cents, und der Verein zahlt 6 Wochen lang Krankengeld, sowie $100 Sterbegeld.

Am kommenden Samstag Abends, feiert die Plattd. Gild Nord Chicago Nr. 9 ihr 24. Stiftungsfest in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Das Komite hat sein Bestes getan, einen großen Erfolg zu erzielen und den Gästen eineen schönen Abend zu bereiten durch Tanz und sonstige Unterhaltung. Das Komite hat auch Sorge getragen für gute Speisen und Getränke, an importirten Hamburger Aalen wird es auch nicht fehlen. Der Eintritt mit Tickets von Mitgliedern kostet 25 Cents, ohne Tickets 50 Cents. Alle Tickets sind an der Kasse zu bezahlen.

Am Sonntag, dem 12. Oktober, veranstalten die Plattdeutschen Gilden der Südwestseite, nämlich die Nummern 2, 14, 19, 25 und 43, in der Vorwärts Turnhalle, an der 12. Straße nahe Western Ave. gelegen, eine Agitationsversammlung, welche aber zugleich auch allen Anwesenden Gelegenheit geben soll, sich in verschiedenartigster Weise zu vergnügen. Denn es wird dabei eine große Theatervorstellung geben, Turn- und Gesangvereine werden mitwirken, und nach Abwickelung des offiziellen Programms wird getanzt. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß an der Arbeit, alle Vorkehrungen zu treffen; er ist aber auch gewiß, daß er etwas Gutes zu Stande bringen wird.

Die Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins wird ihr diesjähriges Stiftungsfest, das achte, am Sonntag, 12. Oktober, Nachmittags und Abends, in Yondorfs Halle an der North Ave. feiern. Die Sektion hat schon hinlänglich bewiesen, daß sie es versteht, Feste zu veranstalten, auf denen man sich amüsirt, und der Anordnungsausschuß verspricht auch den Teilnehmern an diesem Feste mehrere genußreiche Stunden.

Der Frauenkrankenunterstützungsverein Fortschritt wird am Sonntag, dem 12. Oktober, anfangend um vier Uhr Nachmittags, in Schoenhofens Halle an der Ashland Ave. ein Herbstkonzert und Ball veranstalten. Wie für die früheren Festlichkeiten des beliebten Vereins, werden die Vorkehrungen auch für diese in einer Weise getroffen, daß ein schöner Erfolg zu erwarten ist.

Der Koerner Klub hält am Sonntag, dem 12. Oktober, in beiden Sälen der Wicker Park Halle, West North Ave., nahe Milwaukee Ave., ein Konzert nebst Ball zu Ehren des 25jährigen Jubiläums der Koerner Loge 756, J. O. O. F., ab. Das Konzert dauert von 3 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Abends, Ball und gemütliche Unterhaltung von 6 bis 12 Uhr Abends. Das Komite ladet alle Freunde der Odd Fellows zum Besuch ein. Es ist alles getan worden, diese Festlichkeit zu einer großen und genußreichen zu machen.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird sein 16. Stiftungsfest in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Straße, am Sonntag, dem 12. Oktober, abhalten. Dieser beliebte Verein wird auch diesmal Alles aufbieten, um den Besuchern des Festes einige vergnügte Stunden zu bereiten. Verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt; auch wird der humoristische Teil nichts zu wünschen übrig lassen. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Barbara Euchner, Präsidentin; Elise Buerk, Barbara Dürr und Katie Mercier, hat auch für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c. Kinder bis zu 12 Jahren 10c, ältere 25c.

Infolge des glänzenden Erfolges, den der Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand mit seiner letzten Agitationsversammlung erzielte, findet schon am Sonntag, dem 12. Oktober, 3 Uhr Nachmittags, wieder eine solche Versammlung statt, und zwar in der Gambrinushalle, Clybourn Place und Robey Str. Ein neuer Zweigverein soll gegründet werden, wobei Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich aufgenommen werden sollen. Der Verein zahlt Kranken- und Sterbegeld, dessen Betrag jährlich erhöht wird.

Besserer Erfolge bei Festlichkeiten als der New City Damenchor kann kein Frauengesangverein sich rühmen. Am Sonntag, dem 12. Oktober, wird der Verein wieder ein Konzert, sein fünftes Herbstkonzert, geben, wie imer in der Teutonia Turnhalle an 53. Str. und Ashland Ave., und seine vielen Freunde machen sich schon mit Recht auf einen großen Genuß gefaßt. Bei den aus den besten Sachen gewählten Vorträgen werden nicht weniger als sechs befreundete Vereine unter dem magischen Taktstock des Herrn Beidel mitwirken. Ein geselliger Ball, für welchen die Damen Lina Gebhardt, Präsidentin; Nitschke, Gresch, Gref, Aschenmann und Kohl die sorgfältigsten Vorkehrungen getroffen haben, wird die Anwesenden nach Schluß des Konzerts vereinen. Beginn um 4 Uhr, Eintritt 25 Cts. die Person.

Sein 25jähriges Bestehen wird der Hamburger Klub am Mittwoch, 15. Oktober, in der großen Wicker Park Halle feiern. Durch seine geselligen Vergnügungen ist es dem Klub gelungen, sich in der langen Zeit das Ansehen des hiesigen Deutschtums zu erwerben. Das silberne Jubiläum soll an Gediegenheit alle anderen in den 25 Jahren gefeierten Feste übertreffen. Der Ausschuß hofft, daß das gesammte Deutschtum sich beteiligen wird, und sichert jedem Teilnehmer einige nach Hamburger Art und Weise vergnügte Stunden. Gesangvereine werden den Abend verschönern helfen. Wer also einen vergnügten Abend mit den Hamburgern verleben will, der verschaffe sich von einem Mitgliede eine Einführungskarte.

Seinen Herbstball, verbunden mit komischen Vorträgen, wird der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, am Samstag, dem 18. Oktober abhalten. Der Festausschuß wird alles versuchen, um den Mitgliedern und dessen Freunden in jeder Weise einen vergnügten Abend zu verschaffen; für Speisen und Getränke wird auf's Beste gesorat werden. Ein guter Besuch ist sicher zu erwarten.

Der Pfälzer Frauenverein wird am Samstag, dem 18. Oktober, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, sein 16jähriges Stiftungsfest abhalten. Der Festausschuß, unter Mitwirkung der Präsidentin Mary Moosmann, ist aus erfahrenen Mitgliedern zusammengesetzt und wird keine Mühe scheuen, allen Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Für Speisen und Getränke wird aufs Beste gesorgt und eine ausgezeichnete Musikkapelle wird dafür sorgen, daß die Tanzlustigen sich nicht zu langweilen haben. Tickets im Voraus 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 hält am Samstag, dem 18. Oktober, in der Schlitzhalle, Ashland Ave. und Division Str., ihren 5. großen Herbstball ab. Das Ballkomite, bestehend aus den Schwestern der Gilde, ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern einen gemütlichen Abend zu verschaffen, und bei der Beliebtheit der Festlichkeiten dieser Gilde ist sicherlich ein volles Haus zu erwarten. Eintritt 25c die Person; Anfang 8 Uhr Abends.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 veranstaltet am Samstag Abend, dem 18. Oktober, in Springerths Halle, Nr. 1280 N. Halsted Str., Ecke Willow Str., einen Bauernball, verbunden mit allerhand Belustigungen und einer besonderen Ueberraschung. Für gute Musik, sowie Getränke und einen guten Imbiß hat das Komite bestens gesorgt, somit stehen den Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht. Wer einen echt deutschen Bauern-Ball mitmachen will, sollte nicht versäumen, teilzunehmen. Der Eintritt kostet nur 15 Cents die Person.

Seine Herbstsaison eröffnet der Gemischte Chor Fidelia am Sonntag, den 19. Oktober, mit einem Ernte- und Weinlesefest in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Str. Das Fest nimmt um 5 Uhr Nachmittags seinen Anfang, und der Ausschuß hat unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann dafür ein reichhaltiges Programm aufgestellt und natürlich auch für gute Speisen und Getränke gesorgt. Unter den Mitwirkenden werden sich einige tüchtige Komiker befinden. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der seit 52 Jahren bestehende Arbeiter-Unterstützungsverein, A. U. V. O., wird in seiner als Counts bekannten Halle, Blackhawk und Sedgwick Str., am Sonntag, 19. Oktober, ein Familienfest, verbunden mit Ball, abhalten. Ein bewährter Ausschuß ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern dieses Festes genußreiche Stunden zu bereiten. Es wird Jedem Gelegenheit geboten, dem Fest beiwohnen zu können, da der Eintrittspreis sehr gering ist, im Vorverkauf 25 Cts. für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person. Anfang drei Uhr Nachmittags.

Sein erstes Stiftungsfest begeht der deutsche Frauenverein Nordica am Sonntag, dem 19. Oktober, in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., in Verbindung mit öffentlicher Installirung der Beamten. Befreundete Vereine werden als Festgäste zugegen sein, und man sieht allerseits einem großen Vergnügen entgegen. Das Fest, welches von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Anna Anders, Luise Storm und H. Ulrich sorgsam vorbereitet wird, beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Verein Saxonia wird am Sonntag, dem 19. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle sein 34. Stiftungsfest abhalten. Das Festprogramm besteht aus Konzert und Ball, komischen Vorträgen und Darbietungen von Gesang- und musikalischen Vereinen, welche ihre Mitwirkung zugesagt haben. Der Festausschuß scheut weder Mühe noch Kosten, um das Fest zu einem der schönsten der Saison zu gestalten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Am Sonntag, 19. Oktober, wird die Deutsche Kriegerkameradschaft im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., ihr 27jähriges Bestehen mit großem Instrumentalkonzert, Gesangs- und komischen Vorträgen, Theatervorstellung und Ball feiern. Alle Feste, welche dieser deutsche Militärverein veranstaltet hat, sind erfolgreich gewesen, denn nirgends geht es gemütlicher zu, wie in diesem Verein. Der Festausschuß, welcher aus erfahrenen Mitgliedern zusammengesetzt ist, wird nichts unversucht lassen, um auch bei dieser Feier Jeden zufriedenzustellen. Wer einem echt deutschen Fest beiwohnen will, sollte es nicht versäumen, hinzukommen. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenunterstützungsverein wird am Sonntag, dem 19. Oktober, in der Walhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., von 3 Uhr Nachmittags an sein 6. Stiftungsfest feiern mit Konzert, Theater und Ball. Der Festausschuß, unter Leitung der Präsidentin Marie Steidlinger, hat tüchtige Kräfte zur Mitwirkung bei dem Konzert gewonnen, und es soll ein flotter Ball folgen. Die Vorbereitungen lassen nichts zu wünschen übrig, und so wird auch dieses Fest des beliebten Vereins den Besuchern ein paar recht gemütliche und fröhliche Stunden verschaffen. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Anordnerinnen sind die Frauen Elisabeth Kluge, Marie Bauer, Anna Nitschke, Kätie Kohl, Barbara Fremberg und Elisabeth Schill. Eintritt 25c.

Mit großem Konzert nebst Ball wird der Wicker Park Männerchor am Sonntag, dem 19. Oktober, Abends, sein zehnjähriges Stiftungsfest feiern. Die bekannte Leistungsfähigkeit des Vereins, das schöne Programm und die Mitwirkung anderer guter Kräfte sichern dem Konzert einen vollen Erfolg. Auch für den geselligen Teil des Festes ist alles Mögliche getan worden, damit auch er den Teilnehmern ein schönes Vergnügen gewährt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der in Lake View allbekannte und beliebte Heine-Männerchor veranstaltet am Sonntag, dem 19. Oktober, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Str., sein jährliches Herbstkonzert nebst Ball. Das Programm stellt den Besuchern schöne Stunden in Aussicht, und das aus den Sängern Robert Fritz, Chas. Richter, Ferd. Kiecker, Rob. Feha und A. Griens bestehende Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, den Besuchern einen Hochgenuß zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Das 22. Stiftungsfest des Lake View Damenverein wird am Samstag, dem 25. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., gefeiert, zu welchem das aus den Damen Amalie Krauspe, Präs.; Emilie Schellenberg, Vizepräs.; Charlotte Kremser, Pauline Musching, Auguste Madpe, Minna v. Massow, Josephine Ambos, Elise Hoyer, Marie Wetterling und A. Schart bestehende Komite Alles aufbieten wird, um den Abend unterhaltend und amüsant für ihre Gäste zu machen. Die Damen haben dem Verein eine prachtvolle Fahnen gestiftet, und findet an dem Abend die Fahnenweihe statt, bei welcher Ansprachen von verschiedenen Damen gehalten werden. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c; Anfang 3 Uhr Abendss.

Am Samstag, 25. Okt., Anfang 8 Uhr Abends, wird der ungarische Frauenverein Dr. Herzl im Douglas Park Auditorium, 3202 Ogden Ave., Ecke Kedzie, seinen vierten jährlichen Ball abhalten. Der genannte Verein tritt nicht häufig mit seinen Festlichkeiten an die Oeffentlichkeit, tut er es aber, so wissen die Kenner, daß sie etwas recht Schönes zu erwarten haben, und wie die Damen vom Ausschuß versichern, soll es auch dieses Mal recht schön werden.

Am Samstag, dem 25. Oktober, feiert der deutsche Verein Vereinigte Damen einen großen Ball in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe der North Avenue. Anfang Abends um 8 Uhr. Eintritt 25 Cents, Garderobe frei. Das Komite, an der Spitze die tüchtige Präsidentin Elisabeth Ehemann, hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Ganz besonders steht den Damen, welche das Fest besuchen, einen großartige Ueberraschung bevor. Darum sollte Keiner versäumen, diesem Ball beizuwohnen. Für hausbackenen Kuchen und guten Kaffee wird gesorgt werden.

Der Deutsche Frauenverein Martha Washington wird in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., am Sonntag, 26. Oktober, Anfang drei Uhr Nachmittags, ein gemütliches Herbstkränzchen abhalten. Komische Vorträge, Tanz und eine Verloosung schöner Sachen werden das Programm bilden. Der Festausschuß, mit der Präsidentin Frau Lina Burmeister an der Spitze, ist mit den Vorkehrungen bereits eifrig beschäftigt.

Am Sonntag, dem 26. Oktober, veranstaltet die Badische Sängerrunde, beginnend um 3 Uhr Nachm., in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., ihr Herbstkonzert. Das reichhaltige Programm, bestehend aus Chorliedern, Soli und musikalischen und humoristischen Vorträgen, wird gewiß nicht verfehlen, allen Freunden und Gästen der Sängerrunde einige genußreiche Stunden zu bereiten und das Konzert selbst allen vergangenen Festlichkeiten als einen neuen Erfolg anzugliedern. Wie üblich, folgt auf das Konzert ein gemütlicher und flotter Ball.

Eine seiner gemütlichen Festlichkeiten kündigt der Thüringer Damenverein für Sonntag, den 26. Oktober, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., an. Er nennt sie diesmal Kirmeß, weil die Erntezeit gekommen ist, und bereitet ein großartiges Vergnügen für alle Besucher vor. Das Fest, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnt, ist mit einer großen Verloosung verbunden, auch für gute Musik haben die Thüringerinnen gesorgt, und daß es bei ihnen stets etwas Gutes zu essen und zu trinken gibt, ist allgemein bekannt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Verein nimmt bis zum Jahresschluß neue Mitglieder im Alter von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich auf.

Am Sonntag, dem 26. Oktober, hält der Schleswig-Holsteiner Sängerbund in der Sozialen Turnhalle sein Herbstkonzert, verbunden mit Aufführungen und nachfolgendem Tanz ab. Aus dem reichhaltigen Programm besonders hervorgehoben zu werden verdienen die gesanglichen Vorträge unter Leitung des Herrn O. Gerasch, bewährten Dirigenten des Vereins. Es werden gesungen: „Zieh' mit" von Angerer, „Waldlied" von Leu, „Des Liedes Krystall" v. Schmitt und „Verlassen" v. Koschat. Das humoristische Singspiel „Des alten Sängers Ehrentag" von Junghähnel kommt zur Aufführung unter Leitung des Herrn R. Zschoch, weit bekannt in Vereinskreisen durch seine Bühnentalente. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Der Schwäbische Frauenverein wird am Sonntag, dem 26. Oktober, in der Nordseite Turnhalle sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball abhalten. Dieser blühende Frauenverein, in welchem immer schwäbische Gemütlichkeit herrscht, ladet alle seine Freunde freundlichst zu diesem Feste ein, um einige vergnügte Stunden mit ihm zu verbringen. Das reichhaltige Programm wird nichts zu wünschen übrig lassen. Auch ist die Gesangssektion des Vereins wieder fleißig mit dem Einstudiren neuer Lieder beschäftigt. Verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Fleck wird sich die größte Mühe geben, um dieses Fest vollkommen zu machen. Für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachm., Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. Kinder bis zu 14 Jahren bezahlen 10c, ältere den vollen Preis.

Der Frauenverein Lessing Nr. 1 wird an Halloween, Freitag, 31. Oktober, im Riverview Park Ballsaal, Eingang an der Belmont Ave., einen großen Preismaskenball veranstalten, und es sind dafür wirklich feine Preise ausgesetzt worden, so daß sich ein löblicher Eifer um deren Erlangung entwickeln dürfte. Den Festausschuß bilden die Frauen Marie Rose, Präsidentin, M. Winkler, C. Kaempfe, C. Frank und K. Schulz.

Der Kaiser Friedrich Gegenseitige Unterstützungsverein begeht sein jährliches Erntefest nebst Bauernball am Samstag, dem 1. November in Springsguths Halle an N. Halsted und Willow Str. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet nur 15 Cents für die Person. Für flotte Musik, gute Speisen und schmackhafte Getränke wird bestens gesorgt sein, überhaupt wird der rührige und erfahrene Vorkehrungsausschuß, bestehend aus Bürgermeister, Pastor, Lehrer, Gemeindeschreiber und Nachtwächter, Alles aufbieten, um den Freunden des Vereins einen recht urgemütlichen Abend zu bereiten.

Der wohlbekannte Germania Frauenverein begeht am Sonntag, dem 2. November, von 4 Uhr Nachmittags an in der North West Halle, 2401 North Ave., nahe Western Ave., sein Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß hat auch diesmal keine Mühe gespart, um das Fest so erfolgreich zu machen, wie alle Veranstaltungen dieses Vereins bisher gewesen sind. Jeder Besucher wird für das 25c Eintrittsgeld vergnügte Stunden in angenehmer Gesellschaft verleben.

Am Sonntag, dem 2. November, wird der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine sein 8. Stiftungsfest in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. abhalten. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert am Nachmittag und Ball am Abend; humoristische und Gesangsvorträge werden abwechseln, und die Damen des Vereins werden einen Phantasiemarsch ausführen. Mitglieder von Militärvereinen, unter denen der Verein viele Gönner hat, haben freien Eintritt, wenn sie Abzeichen tragen; andere Gäste zahlen 25 Cents. Es ist ein rühriges Komite schon seit Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt, es besteht aus den Damen M. Freese, Präsidentin; E. Arndt, Vorsitzende; M. Meffert, Sekretärin; M. Hasterock, Schatzmeisterin; E. Hollstein, C. Wengemeyer, M. Becker, M. Floring, E. Kirchner und M. Stoy.

Der erst am 6. März dieses Jahres neu gegründete Gesangverein Gemischter Chor Germania in seiner schönsten Blüte stehend, feiert am Sonntag, dem 2. November in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein erstes Herbst-Konzert. Es haben mehrere Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt; durchweg neue Lieder werden zu Gehör kommen. Das Komite, an der Spitze Präsident Carl Schuster, ist seit Langem an der Arbeit, um allen Besuchern einen schönen Nachmittag zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Ein gutes Orchester wird eine vortreffliche Musik liefern.

Der beliebte Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 8. November, sein Herbstvergnügen und Ball in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Da es, wie bekannt, bei diesem Klub immer gemütlich hergeht und alle seine Festlichkeiten sich eines guten Besuches zu erfreuen hatten, so wird auch diesmal jeder Teilnehmer nach Schluß des Balles zufrieden den Heimweg antreten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents; an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Seinen 47. Jahresball hält der Bäcker-Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 15. November, in der Nordseite-Turnhalle ab. Eintrittskarten kosten 50 Cents und gelten für Herrn und Dame. Der Festausschuß ist bei den Vorkehrungen darauf bedacht, den Ballgästen den Aufenthalt auf dem Fest so angenehm wie möglich zu machen. Ein gutes Orchester ist engagirt, und die Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig lassen, es besteht somit alle Aussicht, daß auch der diesjährige Ball wieder den schönsten Verlauf nehmen wird.


Leset die „Sonntagpost"

## Eine frohe Botschaft für alle Kranke

— die an —

**Rheumatismus, Diabetes und Gicht** leiden.

Wenn Ihr alles probirt habt und keine Hilfe gefunden, kommt zu mir und nehmt den weltberühmten

**PAUL FUCHS Special Herb Tea.**

Er wirkt langsam aber sicher. Urin-Test frei. Spezial-Tee für offene Beine, Nieren, Lunge, Herz, Gallensteine, Eczema, Hautleiden.

**PAUL FUCHS, Chemist**

Office und Laboratorium:
1747—49 Carmen Avenue, Chicago
Phone: Ravenswood 7102.

Sprechzeit täglich von 9—2 und Abends von 6—8 Uhr, Sonnabend und Sonntags von 9 bis 3 Uhr. Verlangt Buch.

13sep,1m

## Berühmter Spezialist heilt kranke Männer und Frauen

Prof. W. M. Lawhon, M. D.

Heilt alle Krankheiten von Männern und Frauen und kurirte Hunderte von Leute, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Ganz gleich, was für eine Krankheit Ihr habt, verzweifelt nicht, sondern sprecht bei Prof. Lawhan vor und laßt Euch absolut frei mit seinem Atomoscope untersuchen. Seine Behandlung und wunderbare Maschine wird Euch heilen, wo Andere fehlschlugen. Sprecht heute vor.

**Atomo-Radio Institute**

Prof. W. M. Lawhon, M. D. Chefarzt.

**81 W. Randolph Str.**

Zweiter Floor, Chicago, Jll. Stunden: Täglich, 9 bis 8; Sonnt., 9 bis 1

ev26.frsamomi

## Schwindelig, Kopfschmerzen, krank, „Cascarets"

**Reinigen Eure Leber und trägen Eingeweide während Ihr schlaft.**

Holt eine 10c Schachtel.

Kopfschmerzen, Biliosität, Schwindel, belegte Zunge, übeln Geschmack und schlechten Atem könnt Ihr immer auf eine träge Leber, zurückgebliebene gährende Nahrung in den Eingeweiden oder sauren, gasigen Magen zurückführen.

Giftige Stoffe, welche die Eingeweide verstopfen, anstatt aus dem Körper ausgeschieden zu werden, werden wieder von dem Blut assimilirt. Wenn dieses Gift die zarten Gehirnzellen erreicht, verursacht es Andrang und den dupfen, hämmernden, schmerzenden Kopfschmerz.

Cascarets reinigen den Magen augenblicklich, beseitigen die saure, unverdaute Nahrung und üblen Gase, nehmen die überflüssige Galle von der Leber und beseitigen all die verstopfenden Speiseüberreste und Gifte in den Eingeweiden.

Ein Cascaret heute Abend wird Euch sicherlich bis zum Morgen herstellen. Sie arbeiten während Ihr schlaft. Eine 10c Schachtel von Eurem Apotheker bedeutet klaren Kopf, guten Magen und reguläre Leber und Eingeweide für Monate.

# Moeller Bros.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

## Montag, den 6. Oktober

Unser Oktober-Bargain-Verkauf umfaßt die vollständigste Partien von Waaren zu zufriedenstellenden Preisen.

36 Zoll breiter weißer baumwoll. Cachmer—19c Qualität —die Yard.... 10½c (5 Yards an jeden Kunden.)

Dieser Koupon und $3.45 für 5 Yds. Whipcord; 50 Zoll breit; und wert, per Yard 89c.

**Main Floor Bargains.**
Schwerer ungebl. Muslin, Yard.. 5¾c
Baumwoll. Chally, gut für Komforterüberzug; 7½c Wert, für.... 5c
36zöll. Longcloth 15c Qual., Yd. 9½c
Fancy Ticking, — kurze Stücke, 29c wert, die Yard.... 15c
Schwerer Touristen-Flanell, 10c Sorte, 7½c
Echtfarbiges Schürzen-Gingham, Yard.... 5c

**Möbel-Dept.**—3. Floor.

Massiv eichene Küchenstühle, hohe Rücklehne, schwere, gestützte Armlehnen, $1.50 wert, zu 95c

**Drug-Dept.**—Hauptfloor
1.00 Roxolano Blutreinigungsmittel.... 65c
50c Doans Kidney Pillen.... 34c
25c Beecham's Pillen für.... 15c
25c Electric Paste oder Liniment.... 13c

Volle Größe Kimono-Schürzen für Damen, aus extra schweren Percales gemacht, Aermel und Cuffs; 69c Wert, zu.... 39c (Eine an jeden Käufer.)
Flannelette Kimonos für Damen, Größen 36 bis 46; in netten dunklen Mustern; $1.50 Wert, zu.... 95c

**Schuh-Dept.**—2. Floor.
Graue Sammetknöpfschuhe für Damen, mitt. Absätze, alle Größen 3 bis 7; 2.50 wert, für.. $1.25
Warme, gefütterte Hausschuhe für Misses und Kinder, mit Ledersohlen; alle 75c Wert; zu 59c und.... 39c

**Herrenausstattungs-Dep.**, 2. Floor.
Flanell-Hemden für Männer, alle Größen und Farben, $1.50 Werte, 98c
Schweres geripptes gefliestes Unterzeug für Männer, 50c Wert, 39c
Feine reinwollene Cardigan Jackets für Männer, $3.98 Werte, für 2.98

**Grocery-Dept.**—4. Floor
Pillsbury od. Ceresta Mehl, ⅛ 68c; ¼ $1.35; ½.... $2.70
3 Pfd. Klumpenstärke..10c
3 Pfd. Soap Chips....10c
5 Pfd. Waschsoda....5c
10 Stücke Galvanic Seife zu.... 38c
3 Packete Crispo Crackers.... 10c
Feiner Japan Reis...5½c
15c Büchse K. C. Backpulver.... 12c
Pfund Swift's Premium Butterine.... 22c
2 hohe Büchsen Peerleß Milch.... 25c

**Likör-Dept.** — 4. Floor.
$1.50 Flasche Old Underoof Whiskey oder Merrimac Hand-made Sour Mash — volle Quarts, per Flasche.... 89c
California Portwein, per Gallone.... 74c
Berliner Doppelkümmel, Pintflasche.... 39c
California Brandy, 3 Star, die Flasche zu.... 45c
$1.10 Flasche Old Settlers' Kentucky Bourbon, volles Quart.... 59c
Malt Marrow—1 Dtzd. Flaschen.... 87c

**Fleischmarkt.**—4. Floor.
Vorderviertel Lamb oder Stew.... 15c
Prima Chuck Roast..14½c
Magere frische Pork Schultern.... 15c
Mageres Rippen-Suppenfleisch.... 11½c
Frisches Hamburger Steak 12c
Vorderviertel Lamb..12½c
Mageres frisches Lamb Stew.... 12c
Mag. Sug. cured Romp Corn Beef.. 13¾c
Magere Sug. cured Cal. Shoulders.... 13c
Mag. Sug. cured Breakfast Bacon... 24½c

## Schicksal einer Liebe.

### Vom Ladenmädchen zur Gräfin.

Die Aufzeichnungen einer Französin über ihre Erlebnisse in Rußland und Sibirien, die in den letzten Nummern der Revue Hebdomadaire von der französischen Schriftstellerin Mme. A. Flori veröffentlicht wurden, verbinden mit den höchst interessanten fesselnden Schicksalen eines schönen Mädchens einige historische Daten aus bewegter Zeit. Pauline Gueuble hatte als Verkäuferin in einem eleganten Modewaarenhaus in Petersburg die Aufmerksamkeit des jungen Grafen Alexis Annenkow auf sich gelenkt, der seine Mutter und Schwester bei einem Einkauf in dieses Geschäft begleitet hatte. Der junge Graf versuchte unter verschiedenen Vorwänden, sich dem jungen Mädchen zu nähern, dieses wies jedoch seine Werbungen streng zurück. Wie manches andere Ladenmädchen in jener Zeit, war sie die Tochter eines tapferen Offiziers der Großen Armee, der auf dem Schlachtfeld gefallen war, und ihre verwittwete und vermögenslose Mutter hatte sie „nach den Grundsätzen der Würde und Ehre" erzogen. Sie antwortete auf die Briefe nicht, die Annenkow an sie richtete, und beachtete auch nicht die verzweiflungsvolle Sprache seines letzten Schreibens, das aus Moskau datirt war und von einem wahnwitzigen Unternehmen erzählte, dem sich der junge Graf in seinem Liebesschmerz angeschlossen hatte.

Es war zu Beginn des Jahres 1824. Zar Alexander pflegte zur Feier des Neuen Jahres ein großes Volksfest in dem Winterpalast zu veranstalten. Ohne Wahl wurden in allen Straßen der Hauptstadt 25,000 Einladungskarten zu den kaiserlichen Veranstaltungen verteilt. Pauline und mehrere ihrer Freundinnen hatten sich solche Karten verschafft und begaben sich gemeinsam zu dem Hoffest. In den goldenen, glänzend beleuchteten Sälen drängte sich das Volk als Gast des Kaisers, und lauter Jubel hallte durch die weit geöffneten Türen des Palastes. Die Mädchen hatten sich in dem Gedränge der dichten Volksmenge verloren und folgten willenlos dem Strom, der sie trieb. Das Erscheinen des Zaren, der mit großem Gefolge den Saal durchschreitet, ruft unendliche Wirrniß hervor. Die Menge teilt sich vor dem kaiserlichen Zug und schließt sich hinter ihm wieder zusammen. Alles stößt und drängt vorwärts. Pauline hat ihre Begleiterinnen verloren und sieht sich auf einmal in unbekannten Räumen des Schlosses, immer von neuen Volksmassen weitergedrängt; sie gerät in Angst und Verlegenheit. Plötzlich steht ein Gardeoffizier vor ihr, treibt die Menge zurück, die sich um sie drängt, und schließt sie in seine Arme. Es ist Graf Alexis Annenkow. Sie fleht ihn an, sie bis zu dem Ausgang zu begleiten und ihr einen Wagen zu verschaffen. Alexis bietet ihr seinen Wagen an, sie nimmt ihn jedoch erst an, als ihr der Graf verspricht, daß er sie allein heimfahren lassen werde. Er willigt ein, begleitet sie bis zum Wagen, küßt ihr die Hand und schließt die Wagentür hinter ihr. Der Wagen ist nicht lange gefahren, als er plötzlich angehalten wird. Als Pauline den Fuß auf den Schnee setzt, um auszusteigen, wird ein Tuch über ihr Gesicht geworfen; sie fühlt sich von zwei kräftigen Armen gehoben, hört noch, wie sich eine Tür hinter ihr schließt, und verliert das Bewußtsein. Als sie erwacht, sieht sie sich in einem fremden Zimmer auf den Diwan hingestreckt, den Grafen zu ihren Füßen. Sie beschwört ihn voll Zorn und Beschämung, sie in ihre Wohnung zu bringen, aber er eröffnet ihr, wohin ihn bereits seine Verzweiflung über ihre Gleichgiltigkeit und Härte geführt habe, mit denen sie alle seine Liebesbeteuerungen unbeachtet gelassen habe. Er sei in eine Verschwörung gegen den Zaren verwickelt, er habe den Eid geleistet, den Zaren zu töten, und warte nur auf den Ruf seiner Genossen. Er habe mit dem Leben abgeschlossen und Pauline in den Besitz seines Vermögens gesetzt. Er übergab mit diesen Worten dem Mädchen ein Blatt, das sein Testament enthielt und in dem ihr sein ganzes Vermögen zugesprochen war. Sie sah ihn voll Verzweiflung und Todesmut an und wendete alle Liebe auf, um ihn sein finsteres Schicksal vergessen zu lassen.

So ergab sich Pauline dem jungen Grafen, der sich für sie in die größte Gefahr gestürzt hatte, ohne noch ein Wort des Widerstandes aufzubringen. Zwei Jahre ungetrübten Glückes verflogen für die beiden Liebenden. Der Graf hatte für Pauline ein Modewaarengeschäft eingerichtet, er selbst brachte in ihr Leben Freude und Heiterkeit. Dieses Glück währte bis zum Winter 1825, als in Petersburg die Nachricht vom Tode des Zaren Alexander und seiner Gemahlin auftauchte, die beide in der kaukasischen Provinz nur wenige Tage nacheinander gestorben waren. Das war der Augenblick, da Annenkow plötzlich an den Eid erinnert wurde, den er den Verschwörern geleistet hatte. Der Regierungswechsel sollte zu einem Umsturz alles Bestehenden benützt werden, Zar Nikolaus sollte beseitigt und die Republik ausgerufen werden. Pauline erfuhr erst von den Ereignissen an dem Tage, als die aufständischen Truppen den kaiserlichen Palast angriffen. Die Verräter wurden zurückgeschlagen und Annenkow mit seinen Komplicen in die Festung geworfen. Das Schicksal, das ihm bevorstand, war nicht zweifelhaft; alle Verschwörer sollten dem Henker verfallen. Pauline faßte den Entschluß, für ihren Geliebten die Gnade des Zaren zu erflehen. Am Tage nach dem Aufstande, als der Zar im offenen Wagen ohne jede Begleitung durch die Straßen der Hauptstadt fuhr, warf sie sich in einiger Entfernung vor dem den Boden und hielt einen Zettel em heranahenden kaiserlichen Wagen auf por, auf dem die Worte standen: „Gnade für den Grafen Annenkow." Der Kutscher des kaiserlichen Wagens hielt dicht vor ihr die Pferde an. Der Kaiser las das Papier und suchte vergebens nach der Unterschrift. „Sind Sie seine Schwester?" fragte er. Pauline antwortete nur mit einem Schütteln des Kopfes; die Tränen benahmen ihr die Stimme. „Sind Sie seine Frau?" fragte der Zar. Sie machte wieder eine verneinende Bewegung. „Nun, also, wer sind Sie," fragte der Zar mit einer ungeduldigen Bewegung. „Ach, Sire," sagte sie, „in sieben Monaten werde ich die Mutter seines Kindes sein." Der Wagen des Zaren setzte seinen Weg fort; im Galopp jagten die Pferde hin. Pauline kehrte vor Angst und Schmerz in ihre Wohnung zurück, und Wochen und Monate unaufhörlicher Seelenpein vergingen für sie. Erst gegen Ende des Sommers wurde das Urteil des Militärgerichtes bekannt, das unerbittlich war. Sechsunddreißig Verschwörer wurden zum Tode verurteilt, unter diesen auch Annenkow. Bald verbreitete sich jedoch die Nachricht, daß die Todesstrafe auf eine lebenslängliche Verbannung herabgesetzt worden war. Graf Annenkow teilte das Schicksal der anderen. Die Verschwörer wurden degradirt, vor ihren Augen verbrannte man ihre Abzeichen und Dekorationen, man zerbrach ihre Degen. In einem härenen Sträflingskleide traten sie in der nächsten Nacht den Weg in das Exil an. Pauline beschloß, trotz des Widerstandes ihrer Freunde und Anverwandten, dem Geliebten nach Sibirien zu folgen. Sie verschaffte sich einen Reisepaß und hatte auch das Glück, von dem Zaren in Audienz empfangen zu werden. Der Zar erinnerte sich an die Bittstellerin, die an einem denkwürdigen Tage seinen Wagen aufgehalten hatte, und zeigte sich von ihrer Treue zu dem Geliebten sehr gerührt. „Sie wollen seine Verbannung teilen, trotzdem Sie weder seine Schwester noch Gattin sind?" fragte er. „Ich bin seine Freundin," erwiderte sie, „und er bedarf einer Freundin." Sie trat, durch die Gnade des Zaren in ihrem Plane unterstützt, die Reise nach Sibirien an und traf in Tobolsk mit dem Geliebten zusammen. Er heiratete sie hier, und als er nicht lange darauf begnadigt und in seinen Rang und Titel wieder eingesetzt wurde, kehrte sie mit ihrem Gatten nach Petersburg zurück, wo dieser das ehemalige Ladenmädchen als Gräfin Annenkow in die Gesellschaft einführte.

## Eine altrömische Reisewagen-Gesellschaft.

Der römische Topograph Rodolfo Lanciani macht in seinen „Notes from Rome", die er in dem englischen „Athenaeum" veröffentlicht, wieder interessante archäologische Mitteilungen. U. a. berichtet er von einer bemerkenswerten Grabschrift, die sich in der Stadthalle von Velletri befindet und die das Grab eines gewissen Jovinus „de Schola Carrucarum" erwähnt. Diese sonderbare Beschreibung hatte bis jetzt vom topographischen Standpunkt aus nicht erklärt werden können, obwohl Grabsteine, welche die Adresse eines Verstorbenen angeben, nicht ungewöhnlich sind. Sie haben ja, wie bekannt ist, dazu geholfen, die meisten Straßennamen zusammenzustellen, welche in Jordans Katalog der römischen Straßen aufgezählt sind. Diese sonderbare Sitte hat sich auch in christlicher Zeit erhalten, wie solche Formeln als „de Antoninianas", „de Seburra", „de Belabro", die sich auf Lokulen der Katakomben lesen lassen, bezeugen. Was für ein Geschäft mag nun dieser Jovinus betrieben haben und was bedeutet und wo war jene Schola Carrucarum lokalisiert, zu der er gehörte? Carruca ist ein Name gallischen Ursprungs, wie auch Carrus und Carpentum, und bezeichnete im alten Rom eine Art Luxuswagen, der zuweilen mit Silber und eingelegten Elfenbeinschnitzereien dekoriert war. Martial (3. 62, 5) spricht einmal von einer goldenen Carruca, die also schwere Vergoldung getragen haben muß. Neros Reisetrain soll tausend solcher Wagen umfaßt haben, wie Suetonius erzählt; die ihm von Lampridius zugeschriebenen 500 dürften aber auch genügen. Es gab darunter auch solche, die wir als „Schlafwagen" bezeichnen würden (Carrucae dormitoriae). Von letzteren besitzen wir Abbildungen in zwei antiken Reliefs, die Form und Anschirrung erkennen lassen (eines im Musee Calvet zu Avignon, das andere im Trierer Domschatz. Die Schola Carrucarum in Rom muß als das Zentralbureau oder die Hauptremise einer Gesellschaft — es kann auch eine Staatsinstitution gewesen sein — betrachtet werden, wo solche Wagen gemietet werden konnten von Leuten, denen das Privilegium, per Post zu reisen, von den betreffenden Behörden zugestanden war. (Zum Gebrauch von Wagen außerhalb Roms war nie eine Erlaubnis nötig, nur innerhalb Roms war es ein Vorrecht.) Die Remisen nahmen ein gewaltiges Stück Land auf der linken Seite der appischen Straße ein, ungefähr 400 Meter außerhalb der Porta Capena, da, wo jetzt Kirche und Kloster von San Sisto Vecchio stehen. Auf der anderen Seite derselben Straße, nahe bei den Caracalla-Bädern stand das Mutatorium Caesaris, wo die kaiserlichen Reisewagen und Pferde ihre Ställe hatten. Die zwei Etablissements nahmen also in Rom dieselbe Stellung ein, welche in Ostia bei dem römischen Tor die Station der Cisarii oder Droschkenkutscher einnahm. In der Tat war keine Poststation von irgendwelcher Bedeutung längs den großen Heerstraßen des Reiches, an der nicht auch ein Stand für Droschken und Wagen zu finden war, welche die Bestimmungen hatten, den Postreisenden an einen speziellen Bestimmungsort von der Hauptroute aus zu bringen.

— Das Notwendigste. — Tochter (verheiratet, zu Besuch bei ihrer Mutter): Mein Mann ist zuweilen unausstehlich! Denke dir nur, Mama, als er neulich nach Paris reiste, bat ich ihn, mir einen neuen Hut mitzubringen. Und was brachte er mir mit? Einen Fingerhut!

## Dietrichs Konzertpavillon.

Bei dem heute und morgen stattfindenden großen Doppelkonzert gastiren in Dietrich's Pavillon der beliebte Humorist und Sänger Alfred Sternan, sowie die Damen Marie Alba, Soubrette, und Pepi Harasser, Wiener Liedersängerin. Es kommen Soli aus den neuesten deutschen Operetten und die neuesten deutschen Schlager zum Vortrage. Im Ratskeller werden Hans und Lottie Putz mit Gesang und Zither das Publikum aufs Angenehmste unterhalten. Bei dem Frühschoppenkonzert morgen Vormittag wird ein feiner Imbiß gereicht. Für gute Getränke und ein gutes Essen ist aufs Beste gesorgt. Montag und Donnerstag gemütlicher Familienabend und Ball.

# Kleine Anzeigen.


## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

—Verlangt:—
3000 Grubenleute, um in Kohlengruben von vier bis sechs Fuß dicken Schichten zu arbeiten. Wir beschäftigen unerfahrene Männer und lehren sie das Kohlengraben. Dies sind alles Maschinen-Kohlengruben, die Winter und Sommer stetig betrieben werden. Offene Lampen, Drift und Slope, Scale-Preise; keine Arbeiterwirren; Ablohnung zweimal monatlich. Gute Schulen, Kirchen, Läden und gutes Wasser. Wir haben fast 150 einfache Häuser fertiggestellt bei den neuen Kohlengruben, die „Weatherboarded", „Painted, Plastered", vier bis sechs Zimmer groß und in sehr gesunder Gegend gelegen sind. Um weitere Auskunft schreibt oder sprecht vor bei der Rochester & Pittsburgh Coal and Iron Company Labor Exchange, Main Straße, Reynoldsville, Jefferson County, Pa. P. O. 755.
Ira C. Smith, Manager.
22sp2w

Office-Jungen.
Wir können intelligenten, energischen Jungen in unserer Office besonders gute Aussicht auf Beförderung bieten; müssen über 16 Jahre alt sein, die Volksschule absolvirt haben und im Lande geboren sein; man bringe Schulzertifikat mit. Nachzufragen bei der:
Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße.
28sp1wX

Schraubenmaschine Operators.
Wir haben Stellungen für mehrere erstklassige, erfahrene Männer an B. & S. und P. & W. Hand-Schraubenmaschinen; müssen fähig sein, seine, genaue Arbeit zu liefern. Nachzufragen bei der:
Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße.
28sp1wX

Verlangt: Presser für Damen-Coats und Skirts. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südliches Zimmer.
Marshall Field & Co.,
Retail.
sp30*X

Verlangt: Bäcker an Cakes und Biscuits, Nachtarbeit. 2752 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Carpenter, um ein Haus zu repariren. 1616 Clybourn Ave.

Verlangt: Paperhanger, Calsominer, um ein Haus zu repariren. 1616 Clybourn Ave.

Verlangt: Zwei unverheiratete Männer, als Janitorgehilfen; Lohn $15 bis $20 monatlich, nebst Verpflegung. 4025 Perry Str., Janitor. fason

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann, als Clerk in einem Delikatessengeschäft; nur einer, der mit dieser Branche vollständig vertraut ist und gute Empfehlungen von Deutschland her aufweisen kann; muß englisch sprechen können. Adr.: T. 856, Abendpost. fasonmo

Verlangt: Cabinetmaker. Chas. Adams, 4622 West Ravenswood Park. Tel.: Edgewater 76.

Verlangt: Ein Mann, der etwas an Eisenarbeit schaffen kann. 3806 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umgehen und fahren kann. Nachzufragen 734 W. Randolph Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, an neue u. alte Arbeit. Gute Arbeit für den richtigen Mann. 1041 W. 59. Str. Phone Normal 3079. fason

Verlangt: Buchbinder, an „Job"-Arbeit. 3115 Osgood Str. frsason

Verlangt: Schuhmacher, auf erstklassige Reparaturen; muß mit „Champion"-Maschine vertraut sein und im Laden mithelfen können; nur ein erstklassiger Arbeiter möge vorsprechen; stetige Arbeit, guter Lohn. 6173 Evanston Ave. frsason

Verlangt: Schneider für allgemeine Arbeit. Andrew J. Rude, Zimmer 5, 2010 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Junger Mann für unser Delikatessen- und Grocerygeschäft auf Nordseite; guter Lohn, falls erwünscht auch Zimmer und Board. Adr.: T 821 Abendpost. frsa

Verlangt: Auto Body Builders und Cabinetmakers. J. C. Smith Co., 58 East 20. Str. frsason

Verlangt: Janitorgehilfe; Erfahrung nicht nötig; Lohn $7, Zimmer und Kost. 135 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Kräftiger, verheirateter Mann, der etwas von der Küferei versteht, für ein Wholesale-Likörgeschäft; muß durchaus nüchtern sein; ein steiger Platz für den rechten Mann. Adr.: D. 305, Abendpost. do—son

Verlangt: Sofort, gute Klempner (Tinner). 1935 W. Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Junge Männer, Candy-Trade zu erlernen. Brauchen nicht englisch zu sprechen. Guter Lohn und Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Nachzufragen zwischen 12 und 3. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Str. frsaso

Verlangt: Erfahrener Mann, für allgemeine Porterarbeit, in einem Wholesale-Geschäft; Empfehlungen erforderlich. Man adressire, mit Angabe der Erfahrung, unter: T. 839, Abdpost. dofrsa

Verlangt: Schneider an Bushelig und neuer Arbeit. Schuler & Son, 4743 N. Robey Str. dofrsa

Verlangt: Cabinetmakers; nur tüchtige Arbeiter. Lohn 35 bis 38 Cents per Stunde. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Open Shop. Adr.: D. 348 Abendpost. 16spX*

Verlangt: Cabinetmakers; nur 1. Klasse Leute, 35 bis 45 Cents die Stunde. Adr.: D 348 Abendpost. 24sp*X

Verlangt: Starker Junge, 18 bis 20 Jahre alt, für leichte Holzarbeit; $8 bis $9 im Anfang; einer mit Erfahrung vorgezogen. 116 North Franklin Str., 3. Floor. dosa

Verlangt: Laufjunge in Shippingroom, Schüler aus öffentl. Schule. 1701 N. Robey Str. frsaso

Verlangt: Ein deutsch und englisch sprechender starker Porter, für ein Kinematographen-Theater. Vorzusprechen abends, im Robey Theater, 1605 West 14. Str. frsa

Verlangt: Ein perfekt deutsch und englisch sprechender Operator für ein Kinematographen-Theater; muß Unionmann sein und städtische Lizens haben; $21 die Woche. Adr.: T. 858, Abendpost. frsa

Verlangt: Arbeiter für Milchgeschäft. 3021 Rubel Str., zwischen 21. Str. und Canalport Ave. John Borsch. frsa

Verlangt: Barbier für Abend, Samstags und Sonntags; stetig. 4019 Armitage Ave. frsa

## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Junge in Apotheke. 2460 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Porter. Muß auch am Tisch aufwarten können; lediger Mann. Vorzusprechen: 819 North Ave.

Verlangt: Guter Klempner mit Erfahrung an Furnace-Reparaturen. 813 W. North Ave. Fritz Sohn. fasomo

Verlangt: Guter Schneider. 1716 Clybourn Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann, deutsch-ungarisch, als Aufseher in Möbelgeschäft. Kleines Gehalt, Kost und Logis. 1545 Clybourn Ave. faso

Verlangt: Erster Klasse Hauspainter (Nicht-Union). A. Schweigler, 1656 Burling Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann, auf Farm zu arbeiten. 2327 Belmont Ave. Hacker.

Verlangt: Zwei tüchtige Männer, in Eisenlager zu arbeiten. Nachzufragen: 615 S. Paulina Str., nahe Harrison Str. fason

Verlangt: Zwei Schlosser, an Türrahmen zu arbeiten. Nachzufragen: 615 Paulina Str., nahe Harrison Str. faso

Verlangt: Sauberer, zuverlässiger Saloon-Porter. $10 die Woche und Board. Adr.: W. 811 Abendpost.

Verlangt: Wagen-Holzarbeiter an Reparaturen. 222 Wendel Str.

Verlangt: Weber für Seidenband. — Freeman, 355 Union Park Court. faso

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit und Kegelaufsetzen. 2146 Sheffield Ave.

Verlangt: Guter Porter für Saloon, der auch kochen kann; guter Lohn für den richtigen Mann. 2358 W. 12. Str.

Verlangt: Tüchtiger Möbelschreiner an Reparaturarbeit. C. A. Wagner, 1512 E. 53. Str.

Verlangt: Junger Schneidergehilfe, an Costume-Röcken zu arbeiten; steiger Platz. G. Lange, 2497 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute 2. Hand an Brot und Cakes. Nur ein williger Mann braucht sich zu melden. 1938 W. 22. Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes. 1530 W. 12. Straße.

Verlangt: Netter, flinker und zuverlässiger junger Mann als Bartender. 4 W. Van Buren Str. Potthast.

Verlangt: Saloon-Koch. 60 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. Beständige Arbeit. R. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Straße. fason

Verlangt: Tüchtiger Porter. 5134 N. Clark Straße.

Verlangt: 10 ältere Männer für Holzfabrik, Stückarbeit. United States Wood & Coke Co., 1321 Greenwood Terrace.

Verlangt: Gute Painters und Calciminers.— 1948 Cornelia Ave. Chas. Hoffmann.

Verlangt: Holzbearbeiter, an Lastwagen und Wagen. 158 East Indiana Str. fason

Verlangt: Blacksmith Finishers, an Lastwagen und Wagen. 168 East Indiana Str. fason

Verlangt: Schmiedehelfer. Rudolf Balau, 1307 Belmont Ave.

Verlangt: Schneider. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Guter Stallmann. Eureka Tea Co., 502 W. 26. Straße.

Verlangt: Guter Farmarbeiter, muß melken können. 2036 Cleveland Ave. faso

Verlangt: Lunchmann, der aufwarten kann. — 2401 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann für Haus-„Raising". 1703 N. Rockwell Str. Andersen.

Verlangt: Mann für Haus-„Moving". Chas. Wendt & Son, 2552 Armitage Ave. faso

Verlangt: Lizensirter Ingenieur, für Nachtarbeit. Vorzusprechen beim Ingenieur. Hotel Bismarck, 179 Randolph Str.

Verlangt: Ein alleinstehender junger Mann, um Austern zu öffnen und in der „Pantry" mitzuhelfen; einer mit Erfahrung vorgezogen; muß englisch sprechen können. Nachzufragen nach 10 Uhr Vorm. 400 South Michigan Ave., Hinter-Eingang.

Verlangt: Mann, über 50 Jahre alt, als Nachtwächter; Westseite. Adr.: T. 816, Abdpost. asson

Verlangt: Junger Mann, in Bäckerei, um Backwaaren einzupacken; muß etwas Erfahrung darin haben. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Lediger Mann, als Porter in Saloon. 4332 Elston Ave. samo

## Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, für leichte Janitorarbeit, in Tausch für ein modernes dampfgeheiztes vier-Zimmer Flat und Badezimmer. Dr. Pritzker, 2548 N. Kedzie Boul.

Verlangt: Ein Ehepaar zur Bearbeitung einer Farm auf Anteil, im südöstlichen Missouri; alles wird geliefert. Können diesen Herbst darauf ziehen. Adr.: T 822 Abendpost. frsaso

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein mit allen Janitor- und Porterarbeiten vertrauter Mann sucht Stellung, womöglich mit Wohnung; kann Lunch ausschneiden und etwas kochen. Adr.: H. 587, Abendpost. sasomo

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als dritte Hand an Brot und Cakes. H. Hildebrand, 2619 W. 18. Str. faso

Gesucht: Deutscher, 29 Jahre, sucht Stelle als Janitorhelfer oder Porter. Kann auch mit Boiler und Maschinen umgehen. Geiger, 2949 Southport Ave. fason

Gesucht: Violinspieler wünscht Stelle in Nickel-Theater. Karl Miller, 24 S. Sangamon Str. fasonmo

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. 5120 Justine Str. faso

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit besten Referenzen sucht stetige Stellung. Offerten unter Adr.: T. 800 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 30 Jahre alt, sucht ständigen Posten als Janitor oder Porter, ist gelernter Sattler und Tapezierer, versteht auch etwas von Anstreichen. Adr.: L. Sch., bei Mister Krischan, 2110 Lewis Straße. Vorzusprechen von 8—90 Uhr Abends. fason

Gesucht: Bartender und Waiter, 28 Jahre alt, guter Arbeiter, wünscht Beschäftigung. Gefl. Offerten erbeten an Fred Borchert, 332 North Michigan Boul. fason

Gesucht: Junger Cakesbäcker sucht stetige Stellung als dritte Hand; in der Stadt. Adr.: T. 857, Abendpost.

Gesucht: Junger, verheirateter Mann, drei Monate im Lande, sucht Stellung als Krankenwärter, irgendwo in einem Spital. Adr.: T. 854, Abendpost. fason

Gesucht: Saloonporter, 25 Jahre alt, kann gut bartenden, möchte seine jetzige Stellung verbessern, wünscht Arbeit. Kann gute Referenzen geben. Adr. T. 851. fason

Gesucht: Eingewanderter Junge sucht Stelle die Schneiderei zu erlernen; hat etwas Erfahrung. Bitte zu schreiben. 400 N. State Str. fason

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Arbeit als Nachtmann. Kann gut mit Pferden umgehen. Mündlich oder schriftlich. John Roßner, 5809 Washtenaw Ave. 4oktlwX

Gesucht: Stallmeister-Stelle wünscht lediger Mann; erfahrener Gutsverwalter, mit großer Praxis; kann schnelle Hilfe leisten bei allen Pferdekrankheiten. 630 Blackhawk Str. misason

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Cakes und Brot als zweite Hand. 1714 Barry Avenue. frsasomo

Gesucht: Guter, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls, Biscuits sucht stetigen Platz. Bäcker, 1836 Maud Ave., nahe Sheffield Ave. frsa

Gesucht: Tischler, 30 Jahre alt, sucht Arbeit; kann auch gut poliren. Adr.: H. 593 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Heizer oder Janitorhelfer. Adr.: T 828 Abdpost. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Kavallerist, 22 Jahre alt, sucht Stellung als Helfer an einem Wagen oder Pferde zu besorgen. 1680 Washburne Ave. Heinrich Bauer. frsa

Gesucht: Geweckter, energischer junger Mann von 28 Jahren (hatte Mißgeschick mit der rechten Hand), wünscht leichtere dauernde Beschäftigung, gutes Aussehen. Adr.: T. 826 Abendpost. 3oktlwX

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. L. Pokney, 1658 Blue Island Ave. do—diX

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann, hat 2 Jahre für N. W. Railway als Painter gearbeitet, sucht Stelle, sich weiter einzuüben. 1537 N. Park Ave., hinten.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht Arbeit. F. J., 824 S. Irving Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, willig und fleißig, sucht irgendwelche Fabrikarbeit. Wolfgang, 1160 Larrabee Str. faso

Gesucht: Tüchtiger deutscher Schuhmacher sucht stetige Arbeit in seinem Reparaturgeschäft. Adr.: Georg Klein, Groß Point, Ill., Box 171. faso

Gesucht: Junger Mann von 27 Jahren sucht Stellung als Bauschlosser oder irgendweiche Eisenarbeit in Fabrik. Peter Schmidt, 1522 Larrabee Str. fasonmo

Gesucht: Schneider sucht stetige Stellung, auf alte und neue Arbeit. 1739 Mohawk Str.

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Stelle als Janitor oder Heizer. Mike Nagy, 322 Sigel Str.

Gesucht: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes sucht Arbeit in Bäckerei. Adr.: Richard R. 910 Willow Str. faso

Gesucht: Guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: 3154 Calumet Ave. fasomodi

Gesucht: Guter, erfahrener Bartender, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle. Hat gute Empfehlungen. Adr.: T. 815 Abendpost.

Gesucht: Junger, ehrlicher guter Bartender, spricht englisch, deutsch und polnisch, sucht stetige Stellung. Adr.: T. 814 Abendpost.

Gesucht: Carpenter, auch Schreiner, sucht Arbeit in Fabrik. Ansel, 336 W. 25. Place. faso

Gesucht: Janitor sucht Stelle; besorgt alle Reparaturen. 2337 N. Spaulding Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand; geht auch auswärts. Hermann, 2921 Butler Str.

Gesucht: Deutscher Schuhmacher sucht Stelle, guter Arbeiter für Sattlerei. 1751 W. Augusta Straße.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Bartenderstelle, tut auch leichte Porterarbeit; habe gute Zeugnisse, bin stetig und nüchtern und lange im Geschäft. H. Bachl, 1448 N. Western Avenue.

Gesucht: Ein guter selbständiger Cakebäcker sucht stetige Arbeit. William Barron, 3144 Perry Str. faso

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stellung irgendwelcher Art; ist mit Maschinen und Kesseln vertraut. Schirrmacher, 411 Austin Ave., Oak Park.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Weberinnen für Seidenband. Freeman, 355 Union Park Court. faso

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, im Drygoods Store. 2150—2152 Belmont Ave. faso

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Bäckerei. Muß englisch und deutsch sprechen und Hausarbeit verrichten. 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Nähmädchen bei Damenschneider. 2140 Lincoln Ave. fason

Verlangt: Lehrmädchen, bei Kleidermacherin. Blankenberg, 4922 Indiana Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frauen, an Damengürteln, Tassels und Ornamenten, auch an Braiding- (Klöppel-) Maschinen zu arbeiten; keine Gefahr; auch werden Anfänger angenommen. A. B. Fiedler & Sons, 367 West Adams Str. 4okt,1wX

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau, in Bäckerladen und für Hausarbeit. M. Ewinger, 5959 South Wood Str.

Verlangt: Nähmädchen. 1722 W. Division Str. fason

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, in Strickfabrik zu arbeiten. 2408 W. Chicago Ave., eine Treppe hoch. fasomo

Verlangt: Deutsche Näherin. 810 Townsend Str., 2. Flat.

Verlangt: 50 Mädchen zum Einpacken und Wrapping in unserer Candyfabrik; guter Lohn. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 29sp1wX

Verlangt: Frauen für Regierungsstellungen. Hoher Lohn. Schreibt für freie Liste der zu erlangenden Stellungen. Franklin Institute, Dept. 610 G, Rochester, N. Y. 26sp1mo

Verlangt: Pelz-Finisher. 2858 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Zehn Mädchen, sofort. 359 West Chicago Ave. 2okt,1wX

Weibliche Hilfe verlangt. — Handschuh Ausbesserinnen, erfahren und kompetent; müssen mit Maschine vertraut sein. Nachzufragen: Superintendents Office. Neunter Floor, südliches Zimmer.
Carson Pirie Scott & Co.,
Retail.
24sp*

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, Garn aufzuwinden. $5.00 per Woche. Beständige Arbeit. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. frsamo

Verlangt: Mehrere Mädchen in Pappschachtel-Fabrik; erfahrene vorgezogen; auch Mädchen, welche die Herstellung von Pappschachteln zu erlernen willens sind. Nachzufragen bei C. J. Wolff & Son, 153 West Ohio Str. frsaso

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, in einer Buchbinderei zu arbeiten; stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. frsason

Verlangt: Mehrere Mädchen, in unserer Briefumschlag-Herstellungsabteilung, erfahrene Mädchen oder Lehrmädchen; letztere erhalten während der Lehrzeit Bezahlung; Stückarbeit, wenn tüchtig; gute Gelegenheit für intelligente Mädchen. The Paper Mills' Company, 517—525 South Fifth Ave. frsason

Verlangt: Ein Mädchen, welches nähen kann, und ein Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 655 East 55. Str. misrsa

Verlangt: Mehrere Mädchen, von 14 bis 16 Jahren, für leichte Fabrikarbeit; stetige Arbeit; Erfahrung unnötig. Phoenix Engraving Co., 32 South Clark Str. dofrsa

Verlangt: Operators, an Singer Stickerei-Maschinen, sowie an Hohlsaum-Maschinen. M. Raven, 507 West Jackson Boul. 30sep,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen in Pappschachtel-Fabrik; Paste, Glue und Maschinen Operators; auch mehrere Lehrmädchen. A. A. Arnold, 16 S. Peoria Str. 2okt,1wX

Verlangt: Mädchen, an Jewelry Trays zu arbeiten; leichte und angenehme Arbeit; $6 für den Anfang. 116 North Franklin Str., 3. Floor. 2okt,1wX

Verlangt: Damen für Stickarbeit, nach Hause zu nehmen; stetige Arbeit, guter Lohn. 1609 Crawford Ave., früher 40. Ave., nahe 16. Str. 30sp1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen von 15 bis 16 Jahren, in Netzfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 317 North Michigan Ave. 30sep,1wX

### Hausarbeit.

Verlangt: Ein nettes Mädchen, das kochen kann, für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Mrs. Eisner, 437 Deming Place. faso

Verlangt: Schulmädchen, welches außer der Schulzeit Gänge gehen und im Haus helfen kann. 2352 Cleveland Ave., Flat 15.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 61 Elm Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 5135 Ingleside Ave., 2. Apartment. frsa

Verlangt: Tüchtige Köchin in kleiner Familie. Referenzen verlangt. 4915 Vincennes Ave.— 'Phone: Oakland 965. frsafomo

Verlangt: Unerfahrenes junges deutsches Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen, in Familie von Drei; vier-Zimmer Flat. Tel.: Midway 1180. Mrs. R. M. Wildler, 5718 Kenwood Ave. 3okt,1wX

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, muß kochen verstehen, Boardinghaus. 1522 Adams Straße. frsa

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; guter Lohn. Binkowitz, 3247 Douglas Blvd. dofrsa

Verlangt: Gebildete junge Frau, um auf ein sechsjähriges Mädchen acht zu geben; Empfehlungen erforderlich. 4635 Ellis Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein Kindermädchen, zur Beaufsichtigung eines Babys; keine Wäsche; Lohn $4.00. Nachzufragen: 910 Loomis Str. dofrsa

Verlangt: Eine Haushälterin aufs Land, 1½ Meilen von kleiner Stadt, 50 Meilen von Chicago. Lohn $5 die Woche. Adr.: H 554 Abendpost. mi-son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß reinlich sein, Empfehlungen. 2319 Ost 52. Straße, 1. Floor. 30sp1wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können und Kinder gern haben; Deutsche vorgezogen. 1765 Sheffield Ave., Apotheke. fason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. C. N. Wendel, 2821 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, kleines Flat. Jentisson, 540 Addison Ave. Tel. Lake View 5799.

Verlangt: Kindermädchen, muß etwas englisch sprechen. 4925 Grand Blvd., 2. Flat. faso

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Köchin, um Businesslunch in Saloon zu kochen. Stunden von 7 Morg. bis 2 Nachm. 822 W. Harrison Str.

Verlangt: Intelligentes nettes Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen; Familie von 3, gutes Heim. Nachzufragen nach 10 Uhr Sonntag in 6229 Drexel ve. faso

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren, für leichte Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 3850 Southport Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1411 Hudson Ave.

Verlangt: Haushälterin, sofort, bei Wittwer, Deutscher, mit drei Kindern. Nachzufragen am Sonntag Nachmittag. 2024 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2; kann frisch eingewandert sein. Lohn je nach Tüchtigkeit. Cannon, 4275 Clarendon Ave. Tel.: Graceland 7294 oder sprecht Sonntag vor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. 5816 Sheridan Rd. fasomo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie $7. Nachzufragen: 5154 Indiana Ave., 1. Flat. Tel.: Kenwood 858. fason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4708 Drexel Blvd., Apt. 2.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2554 Fullerton Ave., Bäckerei.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn für das richtige Mädchen. 4317 Vincennes Ave.

Verlangt: Aelterer Mann sucht ältere Frau als Haushälterin. Selbst vorzusprechen, W. Miller, 623 Oakton Str., Hinterhaus, South Evanston. faso

Verlangt: Haushälterin, luth. Wittwe über 40 Jahre vorgezogen. 2811 Emerald Ave. faso

Verlangt: Ein Mädchen, als Geschirrwäscherin in Saloon. Chas. Meyer, 1501 Dayton Str., Ecke Blackhawk Str. fason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Vier in der Familie; keine Wäsche; guter Lohn für tüchtiges Mädchen. Mrs. O. L. Watson, 3832 North 42. Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie; fünf Zimmer. Nachzufragen Sonntag Morgen oder Montag. 4457 Lake Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Grocery-Store oder in Wohnung oberhalb. Hendrichs, 6407 North Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen aus Wiskonsin, die allgemeine Hausarbeit versteht und kochen kann; vier Erwachsene; Südseite. Nachzufragen bei Vaughan, 31 West Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche. 4926 Grand Boul. fason

Verlangt: Ein Küchenmädchen; eine, die auch Orders abgeben kann. 331 North Ave.

Verlangt: Eine fähige Köchin, in Familie von zwei Personen; muß die Wäsche besorgen; Empfehlungen erforderlich. 527 Deming Place, Apartment C.

Verlangt: Adrettes junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen und auf ein Kind acht zu geben, das bereits gehen kann; gutes Heim und zufriedenstellender Lohn. Nachzufragen: 1323 Pratt Ave., 2. Apt., Rogers Park. Evanston-Hochbahnzug bis Rogers Park Station.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Drei in der Familie. 143 North Ashland Boul.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und angenehme Umgebung; Zwei in der Familie. Tel.: Midway 1984, oder man spreche vor: 1336 East 53. Str.

Verlangt: Selbständige deutsche Haushälterin. 1410 Wells Str., 1. Floor. fason

Verlangt: Erstklassige deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung. Nachzufragen zwischen 10 Uhr Vorm. und 5 Uhr Nachm. Mrs. Nagy, 550 Liberty Str. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen. Anzufragen im Store, 2265 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin, sowie zweites Mädchen, Empfehlungen. 4534 Ellis Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Nurse zur Pflege eines Kindes.— 4547 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können, Kinder gern haben und willens sein, aufs Land zu gehen; alle modernen Bequemlichkeiten; eine Stunde Fahrt von Chicago; guter Lohn; mit oder ohne Wäsche. Man telephonire an Mr. E. E. Hall, West 793, zwecks Unterredung.

Verlangt: Erfahrenes, nettes, williges Mädchen für dritte Arbeit im Apartment; muß leichte zweite Arbeit verrichten, gut nähen können und sich allgemein nützlich machen; muß Englisch sprechen Südseite; beste Referenzen. H. 584 Abendpost. fason

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer kleinen Familie. 1100 Oakdale Ave., Ecke von Seminary Ave. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Müssen englisch sprechen. 3 in Familie. 5708 Michigan Ave., 1. Apt. fason

Verlangt: Anständiges junges Mädchen, des Nachmittags ein Baby zu beaufsichtigen. 5147 Michigan Ave., 3. Apt. fason

Verlangt: Junges Mädchen, auf ein Kind acht zu geben und etwas leichte Hausarbeit zu verrichten. 1408 Washington Boul. dofason

Verlangt: Waschfrau, für Dienstag. 5715 South Sangamon Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1344 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Oesterreich-ungarische zweite Köchin, in Restaurant; eine, die backen kann; guter Lohn; Sonntags frei. Alex Schwarz & Co., 35 South Fifth Ave., 2. Floor. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. 1459 Warner Ave., 2. Flat. Tel.: Lake View 5849. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Küchenarbeit. 2149 South Halsted Str. frsason

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit, $3 die Woche zum Anfang. 6732 S. Oakley Avenue. frsa

Verlangt: Steiges reines Mädchen oder Frau, um Pfannen zu putzen und in der Küche einer „Home"-Bäckerei mitzuhelfen; Lohn $9 wöchentlich. Man fahre mit Northwestern-Hochbahn bis Hayes Ave. 6602 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. B. Lebowitz, 1522 N. Rockwell Str., 2. Flat. Tel.: 7006 Armitage. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Arbeit in Roominghaus. 2478 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Katholisches Mädchen für Hausarbeit. 1326 Wellington Str. frsa

Verlangt: Mädchen, erfahren in Hausarbeit, drei in Familie, gutes Heim, guter Lohn. Mrs. S. E. Wolf, 949 Foster Ave. Phone: Ravenswood 4034.

Verlangt: Person für allgemeine Hausarbeit, die ein gutes Heim zu würdigen weiß, für Familie von Zweien; schönes Privatzimmer und Bad. Keine Wäsche. $7. 1635 Ost 53. Str., 2. Apt. Tel.: Midway 4993.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen, das kochen kann, in kleiner Familie von 3 Personen. Guter Lohn. Frau A. Wolf, 4355 Greenwood Ave. 2. Flat.

Verlangt: Gewissenhaftes Mädchen, das nur dauernde Stelle sucht, für Hausarbeit und für Kochen. Keine Wäsche. Lohn $7. Gutes Heim. Nachzufragen Samstag und Sonntag. Frau Steiger, 750 Independence Blvd. Phone Kedzie 4161.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann kochen. 4439 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4537 Grand Blvd. okt4—9

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kernsten, 4416 Grand Boulevard. Tel. Drexel 3658.

Verlangt: Zwei gute Waschfrauen. 1533 Larrabee Str. frsason

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in kleiner Familie, 1660 Carmen Ave., 1. Apt. frsa

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um Kinder zu beaufsichtigen, bei Ehepaar in Stellung; Lohn $4. Nachzufragen Sonntag, 1011 N. Mozart Str.

Verlangt: Kindermädchen für zwei Jahre alten Knaben; gutes Heim, guter Lohn; muß Referenzen haben. 4616 Clarendon Ave., zwischen Wilson und Eastwood Ave. Telephon Edgewater 4561.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Muß gut kochen können. Bester Lohn. 930 Maple Ave., Evanston. Nehmt Northwestern Hochbahn, steigt ab an Main Str. Station. Tel.: Evanston 2954. faso

## Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mehrere Mädchen für leichte Hausarbeit. Neitinger's Employment Bureau, 2049 West Division Str. 28sp1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Hand- oder Maschinennäherin. 1311 Larrabee Str.

Gesucht: Junges Mädchen, 14 Jahre alt, wünscht Stellung als Kindermädchen. 1911 N. Halsted Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Keine Kinder. Samomil, 740 Blackhawk Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Hilfe bei älterem Mann oder für Hausarbeit. 2145 Barry Ave., hinten, oben.

Gesucht: Kaufmännisch gebildete Dame, vier Jahre im Lande, sucht Stelle als Kassirerin. Hat gute Empfehlungen. Miß K. Gorges, 1716 Wells Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2218 W. 20. Straße. faso

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit, kann auch aufpassen. 1434 Wilton Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit, will zu Hause schlafen. 1615 Wolfram Str., hinten, unten.

Gesucht: Eine alleinstehende, zuverlässige Frau wünscht einen kleinen Haushalt selbständig zu führen. 1444 Aberdeen Ave., Flat 3. Tel.: North 5224.

Gesucht: Wäsche zum waschen und bügeln, im Hause. 534 North Ave., Riets.

Gesucht: Deutschungarische Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1782 Larrabee Str.

Gesucht: Aeltere Frau von gutem Aussehen und rüstig wünscht Stellung als Haushälterin bei älterem Herrn. Lohn $5. Adr.: T 807 Abendpost. fasomo

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit bei kleiner Familie. Kann waschen und bügeln. 3720 Janssen Ave., Basement.

Gesucht: Oesterreichische Köchin sucht Stelle neben Chef oder als Nachtköchin. 1122 S. Halsted Str., oberster Floor. Weiß.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. 1955 W. Chicago Ave., unten.

Gesucht: Erstklassige Waschfrau sucht Wasch- und Bügelplätze. Bitte, schriftlich. 633 18. Str. Tel.: 248 ——.

Gesucht: Eine Köchin sucht Plätze bei Festlichkeiten. Tel.:: Wellington 3347. fason

Gesucht: Aeltere deutsche, protestantische Frau, ehrlich und sauber, sucht Stelle als Haushälterin bei ehrenhaftem Wittmann oder kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen, 4438 Princeton Ave., 2. Flat. fason

Gesucht: Frau, mit zehnjährigem Kind, gute Haushälterin, sucht passende Stellung; gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Adr.: T. 855, Abendpost.

Kleidermacherin sucht Arbeit ins Haus. Gute Empfehlungen. 2723 Southport Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Köchin sucht Stellung für Business Lunch; Sonntags frei. Adr.: T. 842, Abendpost. dosa

Gesucht: Frau (58), Berliner Köchin, reinlich, wünscht Platz als Haushälterin für alten Herrn. Adr.: H 558 Abendpost. dofaso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Privatfamilie. Bitte vorzusprechen, 2921 Union Ave., hinten. frsa

Gesucht: Oesterreicherin sucht Stelle als Wirtschafterin bei besseren Dame oder Herrn: gute Küche. 2622 Diversey Ave. dofrsa

## Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle als Janitor.— 1714 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit erwachsenem Sohn sucht Stellung auf Sommerheim, wenn auch mit Acker- und Hühnerfarm. Otto Bielitz, Libertyville, Ill. sasomo

Gesucht: Deutsches Ehepaar wünscht eine Farm gegen Lohn zu bearbeiten. Adr.: G. Byllmann, c. o. Farmer Schoenrock, Wheaton, Ill., R. 1. fasonmo

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle als Janitor, macht alle Reparaturen. Adr.: T 836 Abendpost. mi-fa

## Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
$20.00 bis $500.00
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str.
1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str.
0ll*X

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 E. State Str. 6lämomidofa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung. 914 oder 606; Behandlung $5; Konsultation frei. Zimmer 608. 36 W. Randolph Str. 28sp*X

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Frauen. Untersuchung und Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 2lb1mX

## Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ab2.didofason*

## Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter Kaffeeboiler, Lunch-Counter und einige Tische und Stühle.— Adr.: T. 820 Abendpost.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24ln,didofa*


(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — Eröffnungsvorstellung: „Rosenmontag".
Columbia. — Ben Welch's „Burlesquers".
Grand Opera House. — „Stop. Thief."
Victoria. — „The Man from Home."
Imperial. — „The Confession."
Olympic. — „Mutt and Jeff."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hübsche Schlafzimmer-Einrichtung. 1000 Diversey Parkway, 2. Floor.

Zu verkaufen: Ein Heizofen. 1944 Maud Ave. fason

Zu verkaufen: Guter Kochofen, verbunden mit Gasofen. 1644 Orchard Str.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern. 1331 N. Halsted Str., hinten.

Zu verkaufen: Haushaltungsmöbel, Parlor-Set, Sofa, Rugs, Fixtures, Bett, Matratze, Küchenofen, Gas Range usw. Nachzufragen am Sonntag oder Abends. 2109 Cleveland Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise, 5 eiserne Bettstellen mit Springs, sehr gutes Foldingbett, Dresser, Sessel, Tische, Oak Home Parlor Ofen, alles in gutem Zustande, billig. Georg Busek, 3951 Washington Blvd., 1. Flat, vorne.

Möbel sowie Nähmaschine billig zu verkaufen. Radloff, 3701 Perry Str.

Zu verkaufen: Möbel. 2317 Columbia Str., nahe Milwaukee Ave.

Zwangsverkauf von vollständiger Einrichtung einer Wohnung. 836 South Francisco Ave. fason

Zu verkaufen: Hübsche Möbel und Rugs von sieben Zimmern. Garvin, 2782 N. Kimball Ave., 3. Flat. Man nehme Milwaukee Ave.-Car. 4okt,1wX

Zu verkaufen: Fast neuer Heizofen, billig. 3628 N. Whipple Str.

$5.00 kaufen einen guten Kochofen, sehr gut für Brotbacken. 1642 W. 21. Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Leasehold und möblirtes prachtvolles 6 Zimmer Flat im zweiten Stock, alles hell, Dampfheizung, vollständig eingerichtet für Haushaltung, mit Piano, billige Miete. Gute Carverbindung, in East Ravenswood. $350. Keine Agenten. Adr.: D. 373 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein großer Garland Heizofen in gutem Zustand, billig. 1927 Lincoln Ave., unten.

Louis Szalai, 1495 Clybourn Ave. Wir kaufen und verkaufen Möbel und getragene Kleider. Tel.: Lincoln 1454. 2okt,1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Möbel, feiner Küchenofen, gutes Piano. 2328 Osgood Str., nahe Fullerton Avenue. dofrfa

Zu verkaufen: Möbel und Piano, kurze Zeit gebraucht; Parlor-Suit, Rugs, Buffet, Eßzimmertisch und Stühle, Betten, Dresser und Chiffonier etc. Verschleudere sofort. Anzufragen: 3248 N. Halsted Str., nahe Belmont. Cottage. 28fp1wX

Zu verkaufen: Kleiner, guterhaltener Parlorofen, $5.00. 842 Garfield Ave., 3. Flat. mifason

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 29fp1wX

Zu verkaufen: Parlorofen in gutem Zustand. 626 Grove Place, nahe Larrabee Str., drittes Flat. —son

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wittwer muß sein neues prachtvolles $400 Mahogany Piano sofort billig verkaufen. Adr.: Z. U. 301 Abendpost.

Schönes Piano muß verkauft werden, $70, oder keine anständige Offerte zurückgewiesen. 1761 North Park Ave. fason

Zu verkaufen: Chippendale Piano, Burned Oak, in ausgezeichnetem Zustande, Preis $100; japanisches Cabinet, 7 Fuß hoch, 4 Fuß 4 Zoll breit, aus schwarzem Holz, mit schöner eingelegter Arbeit. Preis $300. Bitte, zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags vorzusprechen. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Piano, billig. Zu erfragen zu irgend einer Zeit, 4313 Lincoln Ave. F. Grasso. frfa

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 30fp1mX

Hochfeines Upright; muß sehr billig verkauft werden. 1710 N. La Salle Ave., Flat 1. 28sep,1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bull Terrier Hündin, braun, schwarz gestreift, guter Wachthund und Rattenfänger. 808 North Ave.

$75 kaufen 1200 Pfd. Pferd. 2255 W. Chicago Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein schöner 11 Monate alter Bernhardinerhund, sehr wachsam, billig. 7046 S. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Pudelhündin mit Jungen. 1950 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Topwagen, $15, Milchwagen, $40, 2 Doppel-Farmgeschirre, Expreß- und Buggygeschirre; verschiedene Buggies, billig.— 2143 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Zwei Paar Lachtauben, billig. 1112 N. Drake Ave.

Zu verkaufen: Wachsame weiße Vollblut-Pudelhündin. 1637 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd mit Wagen, sehr billig. 956 Garfield Ave. fason

Zu verkaufen: Große dänische Dogge, guter Wächter, Beagle Hunde, Brindle Bull Puppies. 2183 Edward Court.

Zu verkaufen: Eine „Leather Head"-Kutsche, nebst Gespann und Geschirr, zu Euern eigenen Preis. Tel.: 104 Dearborn. 1500 Clybourn Ave.

$50 kaufen 1300 Pfd. Expreß- oder Arbeitspferd, $25 Expreß- oder Arbeitspferd, 2 Expreßwagen, Bargain. 2247 Grand Ave. fason

Zwei schwere Pferde billig zu verkaufen. 4310 N. Western Ave.

Zwei junge Pferde billig zu verkaufen, 1753 N. Fairfield Ave. nahe North Ave. faso

Zu verkaufen: 2 gute Milchkühe. Nehme trockene Kuh in Tausch. 3118 Avondale Ave. Tel. Belmont 8241.

Zu verkaufen: Echte junge spanische Hühner. 8326 N. Troy Str.

Zu verkaufen: Dachshunde von besonders gutem Körperbau, von schwarz u. brauner Farbe. Sehr wachsam und schlau. Aeußerst billig zu verkaufen. Phone Ravenswood 3607.

Kanarienvögel zu verkaufen, Andreasberger Roller, $2.50 das Stück. 3711 Honore Str. fp27—ok25,fa

Zu verkaufen: Echte junge St. Bernhardinerhunde. 2630 North Halsted Str. 2okt,1wX

Muß verkaufen: Gute Ablieferungs-Mähre, Wagen und Geschirr; billig. 731 Lake Str. 30sep,1wX

$90 kaufen Gespann Bay Stuten, Gewicht 2200 Pfund; verkaufe auch einzeln. Auch leichten Expreßwagen und Geschirr. 1928 Washington Boulevard. 29fp1wX

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,fa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, ... aufwärts. Kullan, 3249 Lincoln Ave. 4o*X

## Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave. fason

Zu verkaufen: Weinpresse, Trauben, Mühlenfässer. 1621 Wolfram Str., nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Großer brauner Alaska Grizzly Bärenpelz, montirt mit Kopf und Klauen, sehr leicht beschädigt. Preis $50. wert $150. Habe keinen Platz dafür. H. Heinze, 3753 Wilton Ave. fason

Zu verkaufen: $100 Schreibmaschine, wie neu, billig. 2505 Haddon Ave., hinten. frfaso

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$1600 zu leihen gesucht auf erste Hypothek. Adr.: Z U 593 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000 bis $3500, 6 Prozent netto, gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brickgebäude. Kommission an Brokers.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel. Lake View 1641. —fr

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Str. 25fp*X

Ich habe einen Privat-Fond zu verleihen auf zweite Hypotheken zu mäßigen Zinsraten, leichte Abzahlungen. Adr.: B 225 Abendpost. 16fp1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10fa*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin in und außer dem Hause. Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 4okt1wX

**Illinois Hebammen-Schule** Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. 4ok,fasodido1mo

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 4okt,fasonmo,1m

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa,*

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 30ag,fasomi1m

**Illinois Hebammen-Schule** Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. fp2,didofaso1m

—Lernen Sie Englisch— in Chicagos Größter, Aeltester u. Feinster Schule — u. vermeiden Sie Verluste an Zeit u. Geld! Herren u. Damen, neue Herbstzirkel beginnen jetzt. Englisch: Lesen, Sprechen, Schreiben (3 Mon. $5) Zeit: Stunden nach Belieben, da stets offen. Lehrmethoden: Beste u. Einfachste in Chicago. Stellungen: die Besten sofort und kostenfrei. Ill. Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. midofaso

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt.** Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

**Wagner & Beckman, deutsche Advokaten.** Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

## Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei oder vier Zimmer, Bad und Gas. 2713 Racine Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $7. 1933 Howe Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. $9.50. 1519 Town Str.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer. Toilet, elektrisches Licht, Gas, $11. 716 Melrose Str.

Zu vermieten: Schönes warmes 6-Zimmer Flat, Bad, hell, ein Schlafzimmer 12 bei 15 Fuß, $22. 3577 Milwaukee Avenue.

Zu vermieten: Habe einen dampfgeheizten Laden, gegenüber neuer Hochschule mit 2000 Schülern. Gute Lage für deutsche Bäckerei und Restaurant. Seht Schubert & Walker, 1125 Bryn Mawr Ave., oder Wm. J. Hoppe, 8 S. Dearborn Str. Tel.: Randolph 2484. dofaso

Vermiete Store mit Wohnung, gute Lage für Delikatessen- oder Schuhstore. Nachzufragen 3022 W. Diversey Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer, Gas, Bad, billig. 3316 N. Claremont Ave., nahe Riverview Park.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Barn und Geflügel-Yard. 4159 W. North Ave., hinten.

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat, Ofenheizung. $22. 3720 Janssen Ave.

Zu vermieten: Zwei leere Dachzimmer mit Toilette. 3342 N. Irving Ave.

Zu vermieten: Hinterhaus, 3 Zimmer oben, 2 unten. $11. 1360 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Ein modernes Flat, enthaltend sechs Zimmer und Badezimmer; Miete $24. 2245 Clifton Ave., nahe Belden Ave. fason

Zu vermieten: Ein Flat von fünf Zimmern, nebst Badezimmer; Miete $17. 412 West Beethoven Place, nahe Sedgwick Str. fason

Zu vermieten: 2 moderne Wohnungen, eine 3, die andere 4 Zimmer, für $12 und $15, einschließend Gas und elektrisches Licht. 1101 N. Ridgeway Ave.

Zu vermieten: $10 und $12, hübsche helle 3 Zimmer Flats mit Bad. 1060 Larrabee Str. fason

Zu vermieten: Zweites Flat, 7 Zimmer, Ofenheizung, $24. 3755 Greenview Ave. (früher Perry Str.) faso

Zu vermieten: Neue 5- und 6-Zimmer Wohnungen, Individual zwei-Flats Gebäude; große Yards und Veranda; alle modernen Verbesserungen; $22 und aufwärts.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. —fr

Zu vermieten: 6 Zimmer, 1. Flat. 1716 Burling Str. faso

Zu vermieten: Nordwestseite Manufaktur-Gebäude 32×140 Fuß, Dampf-Anlage, „Electric Wired", für irgend ein Geschäft, zur Zeit als Theater benutzt; ebenfalls Paintstore zu verkaufen. Seht Eigentümer, 737 S. Western Ave., Store. frfaso

Zu vermieten: Ein großes helles 4-Zimmerflat, Front, Miete $19 den Monat. 951 N. Lawndale Ave., nahe Augusta Str. difa

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat, Front, Gas, Toilet, Trockenboden. 1592 Clybourn Ave. 2okt1w

## Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Elegante 4-Zimmer Flats, mit Badezimmer, Brickhaus, neu dekorirt; $15 und $16. Südwest-Ecke Orchard und Willow Str. 4okt,1wX

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gebe möblirtes Zimmer, mit Kuchebenutzung frei an alleinstehende Frau, für etwas Heimmachen. Vorzusprechen Abends, zwischen 5 und 7 Uhr. Krebse, 910 Willow Str.

Verlangt: Roomers, bei deutscher Familie. 1631 Burling Str., unten.

Zu vermieten: Großes und kleines Zimmer für Herrn, oder leichte Haushaltung; alle Bequemlichkeiten; Kost, wenn gewünscht. 522 Fullerton Parkway. Tel.: Lincoln 1943. fason

Zu vermieten: Zimmer mit Board an deutschen Herrn. 1631 Dayton Str., nahe North Ave., Flat 2. fason

Zu vermieten: 2 schöne Frontzimmer. 1715 Larrabee Str. fason

Zu vermieten: Frau oder Mädchen kann billiges Schlafzimmer mit Nebenzimmer haben bei Frau ohne Kinder. 1548 Town Str., Flat 2, nahe North Ave.

Zu vermieten: Separates Zimmer. 534 North Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Bettzimmer mit Bad. 1550 Hudson Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Helles, warmes Frontzimmer. 1502 Clybourn Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Schönes Frontbettzimmer, separater Eingang, Bad, passend für 2 Freunde.— 1821 Howe Str., nahe Willow Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Anständiger Mann findet gutes Heim, Kost und Zimmer. 743 North Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer, geheizt, mit Bad, bei deutscher Privatfamilie. 2210 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei Wittwe. 548 North Ave.

Zu vermieten: Angenehmes möblirtes Zimmer mit Board für zwei Herren. $4.50. 1153 Wells Str., 2, rechts.

Zu vermieten: An einen anständigen Herrn, ein gutes warmes Schlafzimmer mit guter deutscher Kost gegen mäßigen Preis. 158 Carl Str., 2. Floor, nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Bad, Dampfheizung, $1.50. 1849 W. 22. Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer gegenüber Park, Dampfheizung, elektrisches Licht, Bad in Verbindung. $2.50. 1914 N. Clark Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer, mit Kost, bei junger Frau. 1021 Larrabee Str., 3. Floor. fason

Zu vermieten: Zwei schöne, möblirte Zimmer, an Herrn, bei älterer Frau. 1509 Mohawk Str.

Zu vermieten: Zwei schöne, möblirte Frontzimmer, an zwei Freunde oder Ehepaar. 436 Sullivan Str., nahe Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Bad, Telephon; $1.75; auch großes Zimmer, nahe Hochbahn. 2116 Fremont Str. fason

Vermiete möblirtes Zimmer, Wasserheizung. $2.00. 354 Wisconsin Str., nahe Park.

Zu vermieten: Großes Zimmer, Dampfheizung, für ein oder zwei Personen. Bruhn, 1406 N. Clark Str., nahe Schiller. fason

Zu vermieten: Möblirtes Front- und Bettzimmer für zwei Freunde oder junges Ehepaar. 3640 N. Ashland Ave., hinten.

Verlangt: Anständige Boarders, $5 die Woche. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis.

Zu vermieten: Großes Zimmer, auch passend für zwei Freunde oder für leichte Haushaltung. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zimmer, $1.25 die Woche. — 218 W. Ohio Str.

Zwei gute, vertrauenswerte, ältere Männer finden zwei möblirte Zimmer, mit Heizung. Nachzufragen um 6 Uhr Abends. 2038 West 22. Str., Flat 2.

Vermiete schönes Frontzimmer; Bad, Dampfheizung. Jungblut, 1741 Hammond Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, mit Bad und Heizung. 732 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein anständiger Roomer. Frau Möller, 124 N. Carpenter Str., 2. Flat.

Elegantes Zimmer, Dampfheizung, modern, für zwei junge Männer. bei jüdisch-ungarischer kinderloser Familie, mit oder ohne Board. 1046 Belden Ave., 3. Floor. Tel.: Diversey 2041.

Zu vermieten: Schönes großes Frontzimmer im Basement für Haushaltung; alle Bequemlichkeiten; $8.25. 2030 N. Clark Str. fasonmo

Ein oder zwei Herren finden freundliches Frontzimmer nahe Lincoln Park; separater Eingang, Bad, gute deutsche Kost, bei alleinstehender Frau. 2015 Cleveland Ave., Top Flat. fason

Zimmer, eventuell mit Board, für anständigen Herrn bei kleiner deutscher Familie. 2723 Southport Ave., 1. Floor, hinten.

Zu vermieten: Schönes warmes Bettzimmer, Bad. 1560 Wells Str., nahe North Ave., 3. Flat. fason

Zu vermieten: Ein Front-Schlafzimmer für 2 Herren; für Ungarn. 1352 Dean Str., 2. Floor. fason

Zu vermieten: Bei deutscher Frau hübsche Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 1246 Jackson Blvd. faso

Habe Haus 222 Wisconsin Str., Lincoln Park gegenüber (20 Zimmer) gemietet, neu möblirt, renovirt; vermiete helle erstklassige Zimmer billig. Schönste Gegend Chicagos. Reisende willkommen. Dampfheizung, heißes Wasser, Bad. Wegh. 27fp,fadido1m

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Floor. frfa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 959 Center Straße, Flat 2. frfa

Boarders verlangt, können Brüder oder Freunde sein, deutsch-ungarische Kost; ruhige Gegend; gute Carverbindung. 2111 Fremont Straße. frfa

Zu vermieten: Frontzimmer an zwei Freunde. 515 North Ave. dofa

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer nebst Küchenbenutzung an kinderloses Ehepaar, $3.00. 1592 Clybourn Ave., Flat 1. dofa

Zu vermieten: Schöne, große und helle Zimmer, Bad, Piano etc., für junges Ehepaar; auf Wunsch Board. 936 Greenwood Terrace, nahe Lincoln und Fullerton Ave. dofa

Zu vermieten: Größeres, gut möblirtes, geheiztes Zimmer; gute Kost; Bad; $5.25; privat. 2046 Howe Str., nahe Garfield Ave. mifa

Zu vermieten: Hübsch möblirtes kleines Frontzimmer; Dampfheizung, Bad, Telephon. 1910 Warren Ave., 2. Fl. frfa

Boarders verlangt. 2720 Thomas Str., Basement. frfason

Zu vermieten: Elegant möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost; Dampfheizung und alle Bequemlichkeiten; halben Block vom Lincoln Park und Clark Str. 1942 North Park Ave., Top Flat, rechts. frfa

Vermiete schöne, helle Zimmer, billig; Dampfheizung; privat. 1444 N. Clark Str., 3. Flat. 3okt,1wX

Schönes gemütliches Zimmer für jüdisches Fräulein oder Frau, preiswert. Frl. Emilie Wolff, 2030 Burling Str., 2. Etage. dofrfa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit ein oder 2 Betten und Bad. Nahe Abendschule. 1818 Orchard Str., Flat 1. midofrfa

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1554 Clybourn Avenue. 30fp1w

Gute Heimath für stellenlose Dienstmädchen. Mrs. Schirner, 1533 Larrabee Str., oberes Flat. 28fp1wX

## Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann wünscht gutes Heim, bei älterer Frau; nebst Kost. 1664 Orchard Str., Flat 1.

Zu mieten gesucht: Rechtschaffene Geschäftsfrau wünscht anständiges Roominghaus oder Flat, dampfgeheizt, mit guten Roomers, zu übernehmen; 10 bis 12 Zimmer; niedrige Miete; auf monatliche oder wöchentliche Abzahlungen. Antworten erbeten bis Mittwoch an Mrs. P. Steffens, 5260 South Wabash Ave.

Junger Deutscher sucht ein Zimmer bei guter Familie, event. mit Familienanschluß. Adr.: T 806 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Von kinderlosem Ehepaar, Cottage mit etwas Land, 5c Carfare zur Stadt. Georg Busek, 3951 Washington Blvd., 1. Flat, vorne.

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht zwei möblirte oder unmöblirte Zimmer, bei freundlicher deutscher Familie; Nordwestseite vorgezogen. ... unter: T. 853, Abendpost.

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte, billig. 1717 Clybourn Ave. fason

Zu verkaufen: Sofort, Schusterwerkstatt. 1806 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Meatmarket neben Grocery; in deutscher Nachbarschaft; ausgezeichneter Platz für Butcher. Tel.: Diversey 9516. faso

$135 kaufen Candystore nahe Schule. 652 Willow Str.

$90 kaufen Candy-, Tabak-Store; 3 Zimmer; Miete $15. 1309 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, gutgehender Meat Market; mit neuer elektrischer Wurstmaschine eingerichtet; Eigentümer muß Klima wechseln. Tel.: Ravenswood 2756. fason

Zu verkaufen: Haus, wegen Abreise, 17 Zimmer; separater Eingang; eingerichtet für Roominghaus; alles besetzt; nahe Hochbahn und vier Straßenbahnlinien. 1515 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store, billig, wenn sofort übernommen; mit fünf Zimmern beim Laden, sowie Basement und Pferdestall; niedrige Miete. 2517 N. Marshfield Ave. Tel.: Lincoln 6337.

Zu verkaufen: Allgemeiner Reparir- und Cycle-Shop zu mäßigem Preis, zehn Jahre etablirt. 813 Center Str. 4okt1wX

Zu verkaufen: Holz-, Kohlen- und Expreß-Geschäft an der Westseite, nahe Madison Str. Office und einstöckiges Wohnhaus und Stallung dabei, sehr billig; habe 2 Geschäfte. Nachzufragen. 113 S. Clinton Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, 12 Jahre etablirt. 1936 Lake Str.

Zu verkaufen: Ein Grocerystore, einer der feinsten Stores an State Straße; Einnahme $40 bis $60 täglich, Samstag $100; mit gutem Pferd, Wagen, Alles für $1290; Hälfte baar, Rest auf Zeit. 5759 State Str.

Gutgehender Grocery- und Delikatessenladen krankheitshalber preiswürdig zu verkaufen. 1350 Belmont Ave. fason

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens; bezahle $1400 dafür. Adr.: D R 673 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Grocery Store, Südseite. Ruozinski, 4826 S. Wood Str.

Zu verkaufen: Billig, Butcher-Shop, verbunden mit Wurstfabrik. 4951 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, leichter Grocery-, Backwaaren- und Candy-Store. 3058 N. Hoyne Ave., Ecke Barry Ave.

Zu verkaufen: Saloon, in guter deutscher Nachbarschaft, billig. 1900 Larrabee Str. fasonmo

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte, $45. 327 West 69. Str. famo

Verlangt: Irgend ein Geschäft bis zum Werte von $300 und etwas Baargeld für ein neues zwei-Flats Brickhaus, Rest in kleinen Abzahlungen. Adr.: H. 583, Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Kurzwaaren- und Schulmaterialien-Store, nebst möblirten Wohnzimmern, für Haushaltungszwecke; muß sofort verkaufen; Preis $600. 2948 West Harrison Str.

Verkaufe zum Schleuderpreis meinen Grocery- und Delikatessen-Store; muß sofort wegen Ablebens des Vaters abreisen; nur Baargeschäft; drei Jahre etablirt; Zwischenhändler oder Agenten mögen nicht antworten; niedrige Miete; nebst Wohnzimmern. 6107 West Madison Str., Oak Park. Offen Sonntag. fason

Zu verkaufen: Flotter Nordseite Eck-Saloon, guter Fabrikdistrikt, eigene Lease, Lizens und Fixtures; besonders gute Gelegenheit für Vater und Sohn oder 2 Brüder. Preis $4500. Haus und Lot eventuell in Tausch genommen. Nachzufragen Abends. 1938 Mohawk Str. faso

Zu verkaufen: Feine Home-Bäckerei; Einnahme $30 täglich; Preis $800. Zu erfragen: Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. faso

Zu verkaufen: 10 Zimmer Boardinghaus, helle, große Zimmer, nahe Lincoln Park. Tel.: Lincoln 1376. faso

Zu verkaufen: Ein 30 Zimmer Eisenbahner-Hotel; in sehr gutem Zustand. Sehr gutes Geschäfts-Unternehmen; Preis $1000. Lange Lease, annehmbare Bedingungen. 5445 Shields Ave. 4okt1w

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle, zwei Bäder; Einnahme $40 bis $45 wöchentlich; wenn innerhalb zwei Wochen verkauft, $50 billiger; zweijährige Lease; verkaufe krankheitshalber. Adr.: T. 825, Abendpost.

**Zu verkaufen: Saloon, mit Flatwohnung und Logenhalle. 4813 Lincoln Ave.** fasonmo

Zu verkaufen: Gutzahlender Butcherstore an Milwaukee Ave. Muß verkaufen wegen Verlassen der Stadt. Lippner, 117 N. Dearborn Str. fason

Zu kaufen gesucht: Ein 5c Theater, nur in belebter Geschäftsstraße, Nordseite vorgezogen; gebe 50 Fuß Boden in Tausch. Preis $2000. S. Lukitz, St. Charles Road, R. 1, Melrose Park, Illinois. dofason

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, in deutscher Nachbarschaft. 1919 Howe Str. mifa

Eine großartige Gelegenheit zum Kauf eines Geschäfts in einem der verkehrsreichsten Geschäftsviertel an Lincoln Ave., ein großer Hausausstattungs-, Drygoods- und Eisenwaaren-Laden; seit fünfzehn Jahren etablirt und mit einem Geschäftsumsatz von $18,000 bis $21,000 jährlich; der Verkaufsgrund ist Kränklichkeit. Nähere Auskunft erhältlich unter: T. 846, Abendpost. mifa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon an der Nordseite, nahe „L" Station und zwei Straßenbahnen. wegen zweier Geschäfte. Adr.: L 680 Abendpost.

Zu verkaufen: Handarbeit-Store, in bester Gegend, wegen Krankheit. 1605 Wells Str., nahe North Avenue. frfa

Verkaufe Saloon. 1401 N. Halsted Str. frfaso

Kauft ein Roominghaus. Es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
32 Zimmer Hotel; Profit bestimmt $6000 jährlich, 10 Jahre Lease, bezahlt sich in 1 Jahre, billig; hochmodern. Seht's an.
30 Zimmer Hotel; Miete $200; Einnahme $660 monatl. Verkaufe unter Preis; Teilzahlung.
16 Zimmer, —400 Anzahl., Profit $75 monatl.
15 Zimmer, Miete $50, Einnahme $140, $400.
10 Zimmer, Miete $40, Einnahme $95; $300.
Manche andere. Habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 3ok,1wX

Zu verkaufen: Eck-Grocery-Store, guter Platz, oder zu vermieten; Meat Market. Nachzufragen: 6958 South May Str. frfa

Verkaufe oder nehme Teilhaber in Novelty- und Schulmaterialien-Store. 205 East 61. Str. frfason

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, wegen Familienangelegenheiten. Adr.: 557 Ost 63. Str. frfaso

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Store-Trade; kein Basementshop. 2724 Chicago Ave. frfaso

Zu vermieten: Saloon-Ecke, auf der Nordseite, mit Gebrauch der Lizens; passend als Family Liquor Store oder Billardhalle. Adr.: T. 823, Abendpost. frfason

Verkaufe Bäckerei mit Delikatessengeschäft, billig. Nachzufragen: 6610 South Halsted Str. frfa

Verkaufe billig, Eigentümer krank, gutgehendes Grocerygeschäft und Meat Market; Baargeschäft. Nachzufragen: 3400 North 45. Ave. fr—moX

Verkaufe Schuhreparatur-Werkstätte; mit oder ohne Möbel. 2622 Diversey Ave. dofrfa

Kaufe Saloon-Lizens. Offerten unter Adr.: L 666 Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft, vorschriftsmäßig eingerichtet. Vorzusprechen Frau L. Gretz. 2003 W. Harrison Str., nahe Robey Str. Phone Seeley 5549. mi—son

Mein seit 15 Jahren etablirtes Herrenschneidergeschäft ist Umstände halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Fritz Fuehrer, 423 W. North Ave. mi—mo

Beabsichtige am 1. November in meinem neuen Gebäude einen Saloon zu eröffnen und wünsche eine License zu kaufen. Offerten mit Preisangabe adressire: H 550 Abendpost. midofrfamo

Zu verkaufen: Erstklassige Bäckerei; ausgezeichneter Platz; gute Zukunft. Nachzufragen: 708 South Kedzie Ave. mi—fa

Zu verkaufen: Schneiderwerkstätte. 67 West Huron Str. 1okt,1wX

## Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt mit $500, um einen erster Klasse Butchershop zu eröffnen, nächst zu einer feinen Grocery. Geld wird mit gutem Property gesichert. Braucht nichts vom Geschäft zu verstehen. Adr.: T. 805 Abendpost.

Gute Gelegenheit für Schneider oder Schneiderin, kann mit $500 als Teilhaber in mein gutgehendes Geschäft eintreten. Nachzufragen bei E. Steppan, 807 Bradley Place. dofason

Verlangt: Ein Schuhmacher; muß $150 besitzen. 2622 Diversey Ave. dofrfa

## Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligentes jüdisches Mädchen, 25 Jahre alt, gute Erscheinung, sucht die Bekanntschaft eines intelligenten amerikanischen jüdischen jungen Mannes besserer Klasse und guten Karakters zwecks Heirat. Adr.: T 810 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein ordentlicher Mann von 40 Jahren sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft einer anständigen Frau, etwa im gleichen Alter, zu machen. Antworten erbeten unter: T. 809, Abendpost.

Heiratsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft einer Frau von 25 bis 30 Jahren, Brünette vorgezogen, zwecks Heirat zu machen; Wittwe mit einem oder zwei Kindern nicht ausgeschlossen; kann ihr ein gutes Heim bieten; bin 45 Jahre alt und gegenwärtig nahe Lake Geneva, Wis., angestellt. Antworten in englisch erbeten unter: T. 812, Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein Zahnarzt mit guter Praxis wünscht mit einer jungen vermögenden Dame oder Wittwe zwecks Heirat bekannt zu werden; Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: L. 683, Abendpost. misaso

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Begall's Kräuter-Thee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervösität, Schwindel im Kopfe. Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Regalls Deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4,11,18,25ok

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4okt1m

Genaue Automobilarbeit ausgeführt von Mechaniker. Adr.: T. 852 Abendpost.

Wer macht kleine Zeichnungen und eventuell Modelle? Schreibt oder sprecht vor. Chas. ohner Mfg. of Toys, 3155 N. Halsted Str.

Haararbeiten angefertigt bei Frau R. Cramer, 1500 Wells Straße. 4ok,famim

Wer Painter-, Tapezierer- und Dekorationsarbeiten zu machen hat, sollte uns benachrichtigen. Da wir Anfänger sind, ist es unser Bestreben, die billigsten und besten Arbeiten zu liefern. John Riblack Co., 534 Garfield Ave. Tel.: Lincoln 4434. 4ok1wX

Carpenter, junger Anfänger, übernimmt große und kleine Reparaturarbeiten. John Hoerling, 614 Grove Place.

Stein-, Brick- und Zement-Arbeit, solid und billig. 1633 Larrabee Str. Karl Koegel. dfaso

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,bidofa*

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

**Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave.** 9agsamomi*

Haararbeiten angefertigt bei Frau R. Cramer, 1500 Wells Str. 6feb,fami1m

Painting, Dekorationsarbeiten usw. ausgeführt, zu mäßigen Preisen. 1938 N. Albany Avenue. Tel.: Belmont 8505. 31okt,1wX

Füße! Sonderbehandlung empfiehlt Prof. Uhl, 21 E. VanBuren, Isabella Bldg. Kämmhaare, eigene Zöpfe, Frau Uhl, u. 5937 S. Halsted Str. 2okt1wX

Pianos reparirt, Expert-Arbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 1okmifrson1m

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 1okt1wX

Blutvergiftung ausgeschlossen bei Gebrauch von importirter „Schönberg Salbe". Reinigt und heilt jede Wunde schmerzlos. Geld zurück, wenn nicht befriedigt. Gegen Einsendung von 75c durch die „Schönberg Distributing Co.", 1456 Belmont Ave. 1okt1wX

Reparirt Eure alten Oefen mit —Plastolining— oder Plastic Stove Lining— Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15fp3m

Schmidt Tanzschule
1327 N. Clark — Tel.: North 5386.
Klassenunterricht 3. Oktober. 21fp1mX

## Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats, an Melrose Str., zwecks Regelung eines Nachlasses; Bargain, $4000.
Zweistöck. modernes Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Wohnungen; Ofenheizung; an Janssen Ave, gelegen; $5500.
Modernes Brickhaus, 6- und 5-Zimmer Wohnung, nebst Badezimmern; Miete $1100; nahe Hochbahnstation; $9200.
Zweistöck. Steinhaus, zwei 6-Zimmer Flats; Oak Trim, elektr. Licht; an Grace Str.; $6800.
Zweistöck. Brickhaus, nebst Basement; zwei 5- und zwei 4-Zimmer Flats; Miete $600; an Cleveland Ave. gelegen; muß Sterbefalls wegen verkauft werden; $6000.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Furnace. 2039 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: $235, wert $600, kaufen meinen Delikatessen- und Candy-Store; großer Geschäftsumsatz seit Jahren; schöne Wohnzimmer; niedrige Miete; Bargain für Jemanden. Nachzufragen bei Oerike's, 5324 Ashland Ave.

Bargain: $200 Baar, Rest $14 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen eine 4-Zimmer Cottage, gegenwärtig unbewohnt; kann sofort bezogen werden; Preis $2000.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Zu verkaufen: Vorzügliche Geschäfts-Ecke, als Delikatessen-, Grocery-Store und Meat Market geeignet; modernes zweistöckiges Brickhaus, Laden und drei Flats und einstöckiger Frame-Store, von Meat Market eingenommen; Eck-Laden wird gegenwärtig als Grocery- und Delikatessen-Store betrieben, mit gutem Geschäftsumsatz; verschleudere für $15,000; $5000 Schulden; man handle schnell, da dies ein Bargain ist; Eigentümer reist ab. Sprecht vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: $200 Baar kaufen neue, moderne 5-Zimmer Frame-Cottage Konkret-Basement, elektrisches Licht; breite Lot; an Oakley Ave. gelegen; am 1. November zum Einziehen fertig.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Zu verkaufen: Billig, dreistöck. Brickgebäude, mit großer Brick-Barn hinten; drei Blocks vom See, nahe Cornelia Ave.; Delikatessen-Store, nebst Wohnzimmern, auf dem ersten Floor; großer Bargain; Miete $828; man mache Offerte.
Barber & Weckerlin, 3735 N. Halsted Str. famo

Zu verkaufen: Zweistöckiges Stukkohaus von 6 Zimmern, Nr. 2234 Eastwood Ave., nahe Lincoln Ave. Preis $3200; Hypothek $1800. Kleine Anzahlung. Emil H. Schinz, 139 Nord Clark Straße. Telephon: Central 6846.

Zu verkaufen: An Belmont Ave., westlich von Southport Ave., zweistöckiges Framehaus; Store und fünf Zimmer, sechs Zimmer oberhalb des Ladens; große Barn; $5000.
Fred P. Kienzle & Co., 4457 Broadway. fason

—— Anlage-Bargain! ——
8-Flat Brickgebäude, Ofenheizung, Porcelain Bad, Ecklot, 42 bei 125, immer vermietet, nahe Garfield Ave. und Halsted Str., Preis herabgesetzt auf $13,400. Miete $1716. Nehme $4000 Baar. Hillinger, 912 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, nahe Lincoln Park, 5 Flats, 3 Zimmer Dampfheizung, vier 4-Zimmer Ofenheizung, Miete $1056 per Jahr; Preis $7750. Bedingungen. Bessey & Kirkley, 8818 First National Bank Bldg.

Zu verkaufen: 3-stöckiges und Basement Brickhaus, 32 Fuß Lot, vom Eigentümer. 2311 Roscoe Blvd., Basement, Agenten ausgeschlossen. fason

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Framehaus; 6-Zimmer Flat und Store; Preis $4200; gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Nachzufragen oben. 2,4,9,11,18,25okt

Sehr preiswert: Neues drei 6-Zimmer Brick-Gebäude, Ofenheizung; an Cornelia Str., nahe Southport Ave.; Miete $81. 2360 Lincoln Ave. dofa

Vertausche Lake View neues 6-Flats Brickgebäude, Ofenheizung, jährliche Miete $1800, gegen kleineres Brickgebäude. 2360 Lincoln Ave. frfa

Zu verkaufen: Südostecke Halsted und Gardner Str., Lot 30×125; 8 Flats, Mietswert mehr als $1000. Ein sehr günstiger Gelegenheitskauf für $8500. Arthur Josetti, 657 North Ave. di-fa

## Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Warum Miete bezahlen, wenn Eure Miete für Euer Heim in meiner Addison Subdivision bezahlt?

Große Lotten; gepflasterte Straßen; Schattenbäume; Beschränkungen bezüglich des Charakters der Gebäude, Baulinie; 5 bis 10 Minuten zur Hochbahnstation; 1, 2 und 3 Blocks von drei Straßenbahnlinien.

Neue 2 Flat Brickgebäude; 5 große Zimmer in jedem Flat; Eichenfußböden; dekorirte Wände; Hartholz Trim; elektrische Lichter; Combination Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Carlinien; bequem zur Hochbahn; verantwortliche Mieter in einem Flat; Preis $5950. $700 Baar, $25 monatlich.
Neues 2 Flat Brickgebäude; 6 Zimmer in jedem Flat; Eichentrim u. Floors; Mosaic-Floors in Halle und Badezimmer; dekor. Wände; Combination elektr. u. Gas Fixtures in jedem Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; 6 Minuten zur Hochbahnstation; 2 Blocks zu Straßenbahnlinien; $6500; $800 oder mehr Anzahlung; $35 per Monat.
Wir bauen nach Euren Plänen; Ihr könnt dann die Bauarbeit überwachen und wißt genau was für Material gebraucht und wie es gebaut wird; Bedingungen, $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.
Zu verkaufen: Snap, $5000, wert $6500, Steinfront 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Birch Mahagony Finish, moderne Plumbing, Lot 37½ bei 125; gepflasterte Straße; nahe Lincoln Ave und Irving Park Blvd., nahe der Irving Park Station der Ravenswood Hochbahn, $1000 Baar, $30 monatlich.
Kosige Cottage, modern, fünf Zimmer, Trockenboden und Basement, $2450; $500 Baar, $15 monatlich.
Western Ave. 30 Fuß Geschäfts-Lotten; fertig für sofortige Verbesserungen, $950 und aufwärts. $50 Baar, $10 monatlich.

Subdivision Offices: 2359 Addison Str., Ecke Western, 3801 Western Ave., Ecke Grace; offen jeden Tag und Sonntag.

William Zelosky
Hauptoffice 1905 Belmont Avenue.
Telephon Lake View 1641.

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars, $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: $12,500, oder vertausche zwei große 2stöckige Brickgebäude, Lot 50 bei 136 F., jedes Gebäude hat zwei 5-Zimmerflats, Bad und Gas, vier Furnaces, nahe N. Edgewater Hochbahnstation. Nehme Laden-Property bis zu $6000, passend für Grocery, oder leere Eck-Lot, Nordseite, in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faso

Zu verkaufen: $2500, schöne 5-Zimmer Brick-Cottage nahe Belmont und Lincoln Ave. Cars. Nur $500 Anzahlung, Rest auf Abzahlungen.— John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faso

Zu verkaufen: Property, Store und Flats. 4128 N. Leavitt Str., $4500 oder beste Offerte; Miete $480; nur $500 Anzahlung, Rest $20 den Monat mit Zinsen.

Modernstes 2—6 Zimmer Flat Gebäude, 1442 Cullom Ave., nahe Clark Str., $5000. Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. famo

Verkaufe modernes 3—6 Zimmer Steingebäude, nahe Addison und N. Robey Str., Ofenheizung, preiswert. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. famo

Zu verkaufen: In Edgewater, fast neues 3-Flat Steinfront-Brickhaus, Dampfheizung, Miete $103, für den billigen Preis von $8500. $1500 Baar erforderlich. Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Ein Brick- und ein Framehaus auf einer Lot, an Mohawk Str., nahe Wisconsin. Miete $52, Preis $4500. Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: An Hinsche Str., 7 Flat Framehaus, Miete $49, Preis $4500. $800 Baar. — Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: $3200 für schönes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Bad und Gas; nur $500 Anzahlung.
Zu verkaufen: $4000 für schönes 4-Flat Gebäude, vier 4-Zimmer Flats, zwei Front- und zwei hintere Flats, nicht weit von Lincoln Ave. und Belmont Ave. Straßenbahnlinien; muß $1500 Baargeld haben.
Zu verkaufen: $6500 für 4-Flat Brickgebäude, zwei 4- und zwei 5-Zimmer Flats, auf Eck-Lot 50 Fuß Front, nicht weit von Lincoln Ave. und Southport Ave. Straßenbahnlinien; nur $500 Baar, Rest auf Abzahlung. frfa
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Cottage, modern, alle Verbesserungen; guter Straßenbahndienst; muß Stadt verlassen. 3338 N. Oakley Ave. frfa

Zu verkaufen: Vier große und breite Baustellen, drei Blocks von der Rockwell Str.-Station der Ravenswood-Hochbahnlinie; $450; jede 108 Fuß; sollen zusammen verkauft werden; sprecht vor und besichtigt diesen Bargain. A. J. Smith & Co., 4802 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave. frfason

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, Miete $52; Preis $4500; ebenfalls 5-Zimmer Cottage; auf Abzahlung. Beim Eigentümer: 2107 Herndon Str. frfa

Nahe Wellington u. Seminary, drei 6 Zimmer Brickgebäude, nebst zwei 5 Zimmer Flatgebäude; jährliche Miete $1100; Preis $10,000; erste Anzahlung $3000. Office: 2360 Lincoln Avenue. framo

Zu verkaufen: Feine Wohnhäuser, Lotten 29 und 30x160 Fuß; nahe Lincoln Ave. und der Ravenswood Hochbahn; Zement-Seitenwege, Sewer, Wasser, Gas und elektrisches Licht; ein schöner Heimstätte-Bezirk; leichte Zahlungen; Preise auf Verlangen. A. J. Smith & Co., 4802 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave. frfaso

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sep*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ecke in N. Edgewater, 56×120, Framegebäude, jetzt für $684 vermietet. Eine ausgezeichnete Baustelle für kleine Flats. Bargain für $7500. „Clear." Arthur Josetti, 657 North Ave. di-fa

Verkaufe modernste 8-Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, elektr. Licht; schönste Gegend nahe Diversey Boul und Halsted Str.; preiswert. Tel.: Lincoln 4326, zwischen 4 und 6 Uhr Nachm. 1,3,4,6okt

Nur $300 Anzahlung, Rest $10 monatlich und Zinsen, kaufen ein neues Brickhaus, fünf Zimmer und Badezimmer; moderne Cottages; 37½ Fuß Lot; gelegen an N. Harding Ave., nahe Thomas Str. und Division Str.; muß verkaufen; Preis nur $3400. Zur Besichtigung offen Samstag Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag von 9 Uhr Vorm. an. Sprecht vor: Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. mifa

$300 Anzahlung, ein großer Bargain an N. Sacramento Ave., nahe Irving Park Ave., 1½stöckiges 6-Zimmer Frame-Wohnhaus; Preis nur $3200, sehr leichte Bedingungen für Rest. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. mifa

Sprecht vor und besichtigt die hübschen, neuen, modernen Brickgebäude; zwei 5-Zimmer Flats; gelegen an Fletcher Str., nahe Hamlin Park und N. Robey Str., sowie Belmont Ave.: Ofenheizung; Lot 29x125; Preis nur $5850; $500 Baar, Rest leichte Zahlungen. Sprecht vor bei: Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. mifa

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: Billig, modernes Haus, in bestem Zustande; 5057 Strong Str., Ecke 51. Ave. Nachzufragen: 1421 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Frame Cottage. Preis $2200. 3334 N. 44. Ave.

$100 Anzahlung, $25 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen ein fünf oder sechs Zimmer Haus, auf breiten Lotten, modern, $2800; zweistöckige Häuser, 4-, 5- und 6-Zimmer Wohnungen, von $3300 aufwärts; nahe drei Straßenbahnlinien und Hochbahn.
Otto Dobroth, —son
Kedzie Ave. und Irving Park Blvd.

Bargain! Verkaufe 3stöck. Framegebäude, Steinbasement, 3 Lots 28 bei 125, neueste Verbesserungen, Mietsertrag $600 jährlich, Preis $5300, Hypothek $2500. Geld bringt 14 Proz. 4514 Homer Str., nahe 45. Ave. und Armitage. midofrfa

——— $200 Anzahlung ———
——— $14 monatlich ———
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot.
——— $300 Anzahlung ———
——— $20 monatlich ———
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 26fp*

Zu verkaufen: Hübsche Cottage. 3329 N. Troy Straße, 5 Zimmer im Hauptfloor, 3 im Attic; Licht von allen Seiten, Gas, Bad, Lot 33⅓×125. Gute Lage und Fahrgelegenheit; gepflasterte Straße. Umständehalber $2600, unter günstigen Bedingungen. Näheres bei Fred Plotke, 1444 Unity Bldg. 20fpsami*

Zu verkaufen: Bargain! Zweistöckiges 5 Flat Haus, 30 Fuß Lot, nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars, Miete $60. Preis $6450. $1000 Anzahlung, Rest monatlich.
Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. frfa

Zu verkaufen: Central Park Ave. Bargain!— Neue 2stöckige 2 Flat Häuser, modern, elektrisches Licht, Badeeinrichtung, China Closet usw., 29 Fuß Lot, nahe Belmont und Milwaukee Ave. Preis $4000. Leichte Bedingungen.
Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. frfa

## Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordwestseite.

Zu verkaufen, vom Erbauer: Vier moderne zwei-Flat Brickgebäude; Lotten 30×125; an 44. Ave., ½ Block nördlich von der neuen Fullerton Ave. Car-Verlängerung. Ebenfalls ein Framegebäude, mit zwei 4-Zimmer Wohnungen, Nr. 2640 N. Springfield Ave. Sprecht vor und trefft Eure Auswahl; Eigentum wird schnell verkauft. Nachzufragen auf dem Grundeigentum, oder bei Fritz, 2314 North Lawndale Ave. Tel. Belmont 3022 oder Belmont 4936. faso

Zu verkaufen: Beste Baar-Offerte kaufen Anteil an 1½stöckiger Cottage; zwei große, sonnige 5-Zimmer Flats; nahe Park und Hochbahn; $1500 Hypothek; Miete $360. Eigentümer: 1641 N. Troy Str. fason

Zu verkaufen: Bargain, 3stöckiges Haus, 6 große helle Zimmer, neu, modern, 30 Fuß Lot, Ofenheizung. Preis $6000, Miete $60. Reduzirte den Verkaufspreis, verlasse die Stadt. — Nachzufragen 2054 N. 48. Ave., 2. Floor.

Bargain: Sechs-Zimmer Cottage, nebst Badezimmer; Furnaceheizung; nur $2700. Offen Sonntags. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Miete $420, Preis $3000; zwei-Flats Framehaus, 5- und 6- Zimmer Wohnungen. Offen Sonntags. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Neues zwei-Flats Brickhaus, Brick-Veranda, Zement-Treppen; zwei 6- und ein 4-Zimmer moderne Flats; Miete $720; Bargain, $6300. Offen Sonntags. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus mit Obstgarten und 10 Lotten, an 64. Ave., 3 Blocks nördl. von Irving Park Boul. F. Johnson. 4,11,18okt

Zu verkaufen: Bargain, 4041—47 N. Troy Str., nahe Irving Park Boul., neue zweistöckige und Basement Brickhäuser; 5- und 6-Zimmer Flats; Oak Trim, Tile-Badezimmer, Consoles, elektr. Licht; allerneueste Verbesserungen; Lotten 33x125; einen Block von zwei Car-Linien; Preis $5800. Barth, Tel.: Armitage 6622. Samstag und Sonntag am Platze.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein drei-Flats Framehaus; hohes Basement, Badezimmer, elektrisches Licht; zwei Blocks vom Humboldt Park und Hochbahn; wünsche Laden-Eigentum oder Farm. Jorgensen, Eigentümer, 1734 N. Lawndale Ave. fasonmo

Zu verkaufen: Zweistöck. Gebäude, in gutem Zustande; Konkret-Fundament; Preis $3800. Aug. Cromey, 1636 North 41. Court. 1okt,1wX

Zu verkaufen: Neue, moderne 6-Zimmer Brick-Cottage; Zement-Basement, Furnaceheizung; geringe Baaranzahlung, Rest $20 monatlich. 1024 North 40. Court. Tel: Belmont 6042. faso

### Westseite.

Zu verkaufen: Bargain! Muß Stadt verlassen! Residenz, auf 37½ Fuß Lot; nahe neuem Park und lutherischer Kirche; Preis $3800; $700 Baar; zuverlässig. 1015 Clarence Ave., nahe der Oak Park Ave.-Station der Metropolitan-Hochbahn, Oak Park. fason

Zu verkaufen: Billig, mein neues, modernes 6 Flat Gebäude, nahe Garfield Park, Preis $18,400; Baar $8400, Rest auf Hypothek; Miete $2580. E. Todt, 1434 Belle Plaine Ave.

### Südseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 3-stöckiges Framehaus mit Stare, an Südseite. Otto Meyer, 2258 Perry Str.

Zu verkaufen: $300 Baar kaufen neue, moderne 5-Zimmer Frame-Cottage; großer Trockenboden; hohes Basement, Konkret-Fundament; heißes und kaltes Wasser; China Closet; Hartholz-Fußböden; billig. 6603 South Hamilton Ave.

Zu verkaufen: Zwei Cottages billig. 5113 Aberdeen Str. faso

Zu verkaufen: Bebautes Eck-Saloon-Eigentum, Lot 125×125 Fuß; monatlicher Verkauf an Bier durchschnittlich 100 Barrels. John Sommer, 4210 Wentworth Avenue. dofa

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, Framehaus (Ecke), 50×111, ganz bewohnt; Miete $780; Preis $4800. G. F. Matthews, 4443 Wentworth Avenue. dofa

### Südwestseite.

$300 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen schönes, neues Haus mit 4 großen Zimmern, Closets und Toilet, hohem Basement mit Fußboden; geräumige Porch, große Lot; Sewer, Wasser und Gas eingelegt; Preis nur $1750; fertig zum Einziehen. Deutsche und öffentliche Schulen ganz in der Nähe. Abstrakt und reine Papiere frei!— Nachzufragen Sonntag. 2216 W. 37. Str., parterre, nahe Leavitt Str.

### Vorstädte.

Bargain! Wert $5000, verschleudere wegen Geschäft für $3800, schöne 6-Zimmer Cottage, Steinfundament, mit großem Hühnerhaus und Stall, etwa 2½ Acker hochgelegener Grund, mit Obst- und Schattenbäumen, nahe Hinsdale, Ill., gelegen. Um weitere Auskunft sprecht vor 1701 21. Place, Ecke Paulina Str.

Wittwe möchte ihre beiden Häuser und Baustellen, in Westseite Vorstadt, verkaufen oder gegen kleineres Haus vertauschen; Laden kann vorgebaut werden. Adr.: T. 808, Abendpost.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmifa*

### Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 48 Acker Missouri Farm, billig. Otto Meyer, 2258 Perry Str.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, 62 Meilen von Chicago, 9 Zimmer Haus, Barn; alles vollständig. $6500. Tausche für Cottage oder Haus. — E. J. Heine, 3809 N. Ashland Ave.

Wisconsin Farm auf Anteil zu verpachten. Guter Boden, Gebäude, Wasser, Wald. Große Ernten. Mollerei. Vieh. L. Dunstan, 3228 Lake Park Ave., Chicago. fason

Vertausche 80 Acker Michigan Farmland, kein Haus darauf, nehme Cottage in Tausch. Preis $1600. Seht den Eigentümer, 807 LaSalle Ave.

Altershalber zu verkaufen: 80 Acker bestes Maisland, in gutem Zustande; gute Gebäude und gut eingezäunt; zwei Meilen zur Bahnstation, 90 Meilen von Chicago, in Indiana; Preis $90 per Acker; Eigentümer ist seit 17 Jahren an dem Platze; keine Agenten. Korp, Winamac, Ind., Route 4.

Verkaufe oder vertausche 44 Acres Farm, beim River, eignet sich für Geflügelzucht oder Sommer-Resort. Näheres: Chas. Kovarik, 1628 22. Straße. Tel.: Canal 4899. faso

Zu verkaufen: 20 Acker bestes Florida Farmland nahe Eisenbahn, Preis $600. Muß zurück nach Deutschland. T. 859 Abendpost. fason

Wir suchen einige gute Männer, um billiges Land zu kaufen und für Baar auf angrenzendem Land zu arbeiten, wenn nicht auf ihren eigenen Farmen beschäftigt; kein weiteres Kapital notwendig, als Fleiß und Tatkraft. F. M. Benedict & Son, Zimmer 408 Great Northern Hotel, Chicago, Ill. 27sep,fadido,2w

Achtzig Acker Farm, 55 unter Pflug, 25 mit Hartholz bestanden, nebst 100,000 Fuß gesägten Baumholzstämmen; 2½ Meilen von Eisenbahn; 7-Zimmer Haus, neues Stein-Basement, Barn, 32×70, mehrere andere Barns, Maschinenhaus, Corn Crib, tragender Obstgarten, 16 Stück Vieh, 2 Pferde, 17 Schweine, Anzahl Hühner, Maschinerie usw.; Ernten, Hafer, Erbsen, Corn, Weizen, Heu, Kartoffeln; Preis $7000; nehme Grundeigentum in Chicago als Teilzahlung an. Peter F. Bretz, 619 Center Str., Chicago. midofason

Zu verkaufen: Große Landeröffnung für Ansiedelungszwecke am 7. Oktober; kommt, seht die feinen Ernten; neue Eisenbahnen auf unserem Land; nahe guten Märkten; neues Town; gute Landstraßen, Schulen und Kirchen; gute Gelegenheit für Geschäftsleute. Schreibt wegen Auskunft. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago. 26,27,28sep,1,4,5okt

**Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2.** fp15sonmifa*

Vorzügliche Frucht- und Gemüsefarm, 75 Meilen von Chicago; 20 Acker am Flusse. gute Gebäude; 150 Fruchtbäume, 5 Acker Beeren, 1 Acker Reben, 2000 Spargeln, $2500. $1000 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Avenue. frfason

Achtzig Acker Farm, 50 unter Pflug, 20 mit Hartholz bestanden; Lehmboden; kleines Haus, gute Barn, andere Gebäude; tragender Obstgarten; fließender Bach; 3 Pferde, 14 Stück Vieh, Schweine, Hühner; ganze Ernte; Preis $4200. Peter F. Bretz, 619 Center Str., Chicago. mifrfason

Zu verkaufen: 120 Acker Farm in Wisconsin, 3½ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; lehmartiger Boden; ebenes Land; 25 Acker geklärt, Rest mit Hartholz bewachsen; gute Gebäulichkeiten; 12 Stück Vieh; gutes Gespann Pferde; nebst ganzer Ernte und Farm-Maschinerie; Preis $4000; leichte Zahlungen. Eigentümer: J. R. Foltz, 1943 Grace Str. 27sep,X,*

### Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht in der Umgegend von Chicago: 2 bis 6 Acker Land. Adr.: H. 596 Abendpost. faso

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

**20,000 zufriedengestellte Kunden**

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

**Schroeder** EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

16ag,fabi*



Finanzielles.

**$50,000**

6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen

**"Switzerland"**

im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.

**A. HOLINGER & CO. Inc.**
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 179 W. Washington Str.
Teutonic Gebäude. Tel. 1191 Main
14in,famomi*

**Totes Kapital**

in Sicherheitsgewölben bringt kein Einkommen. — Kauft eine unserer Hypotheken, welche Euch 6% Zinsen abwirft.

**Home Bank & Trust Co.**
Milwaukee und Ashland Ave.
Bestände über $1,500,000.
Phones—Monroe 6432 bis 6435.

**Schiffskarten**

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Der neue Schnelldampfer
**Kaiser Franz Joseph I.**
ab New York am 11. Oktober, besonders zu empfehlen. II. Kajüte $65.

**Ungar. Urkunden u. Dokumente**

jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.

Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.

Notari'ell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

**K. W. Kempf**
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug,momifa*

**Schiffskarten**

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse. Geldsendungen schnell und sicher. Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

**J. V. ZINNER & CO.**
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
4lobibofa*

**Schiffs-Karten**

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.

Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

**ANTON BOENERT** Generalagent, in Chicago seit 1871.
**616 Süd Dearborn Str.**
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13misamo*

**Schiffs-Karten**
von und nach Europa

Lapland, 8. Okt.; La Lorraine, 8. Okt.; Imperator, 11. Okt.; Kaiser Franz Joseph, 11. Okt.; Kaiser Wilhelm der Große, 14. Okt.; La Savoie, 15. Okt.; Prinz Friedrich Wilhelm, 16. Okt.; Nach Fiume: Carpathia, 9. Okt.; Ivernia, 23. Okt.; Franconia, 15. Nov.

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

Prompte, reelle Bedienung.

**J. S. LOWITZ,** 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
29sep,mobidofa*

**Schiffskarten**

über alle Linien
zu anerkannt billigsten Preisen,
**FELIX SCHMIDT**
1508 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. 27fp,famomi*

**DONALDSON LINE**
Billige Schiffskarten

von u. nach allen Teilen Europas, neue Doppelschraubenschnelldampfer. "Cassandra", 3. Klasse Bequemlicht. H. E. Lidman, General-agent, 183 N. Dearborn Str. Tel. Rand. 3415

**RHEUMATISMUS**

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. An der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ⸗⸗ gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

**SCHRAGES $1,000,000 CURE**
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
a22dofabi*


## Der Alltag und die Moscheen.

Von Dr. Heller, Konstantinopel.

Die Kriegsschatten, die so lange Zeit schwer über Konstantinopel lagen und düstere Wahrzeichen bis in die verborgensten Winkel der Stadt malten, beginnen sich zu lichten. Einrückende Rekruten, ausmarschirende Truppen, heimgetragene Verwundete und vertriebene Landleute, alle diese grausamen Kriegsbilder der Rüstung und Trauer verblassen langsam wieder und an die Stelle von Haß und Klage tritt neue Arbeit und neues Streben. Konstantinopel hofft wieder, und wie eine Frau, die nach schwerem Leid einem Lichtblick des Schicksals entgegenbangt, sich schmückt und die Spuren der vergossenen Tränen verwischen will, so auch Konstantinopel; es beginnt wieder, sich zu schmücken und seiner Schönheit bewußt zu sein.

Da ist es Zeit, meine lieben, stillen Wanderungen durch die Stadt wieder aufzunehmen, diese Pilgerfahrten zu den Wahrzeichen alter Kulturen und fremder Gesittungen, zu den heimlichen Gäßchen stillbescheidener Lebensfreude und abgeschlossener Selbstgenügsamkeit, vor allem aber auch zu den Stätten, die dem Volk am teuersten sind, zu den Moscheen, diesen echten Heimplätzen des Geborgenseins und der Erhebung, die mit dem weiten Rund ihrer Kuppeln Sammlung verkünden und sicheren Schutz verheißen, während die schlanken Minaretts gleich sehnsüchtig emporgereckten Armen die Gebete der Gläubigen auf Gottes Schwelle legen.

Doch zu einigen Moscheen zieht mich noch ein zweites hin und macht sie mir lieber als die vielen anderen. Es ist das Widerspiel des Alltags, der sich bis hart an ihre feierlichen Tore gedrängt hat und sich in ihren Winkeln einzunisten wußte, daß der Prophet, wenn er aus seiner himmlischen Höhe niederblickt, sein Volk nicht nur in gläubigem Ringen um das Heil der Seele finden mag, sondern auch mitten in seinem Kampfe um des Tages Notdurft und Sorge. Und daß auch das Volk in seinem Wirken und Streben stets an Gottes Nähe sich erhebt und stärkt.

Da steht eine kleine Moschee in Galata; nahebei ist der Hafen und erzählt von Kommen und Gehen, von Hoffen und Enttäuschtsein. Und von Kommen und Gehen, von Hoffnung und Enttäuschung sprechen auch die schlichten Landleute, die dahin kommen, nicht nur um zu beten, sondern auch, um ihren fernen Lieben ein Wort des Gedenkens senden zu können. Denn im Vorhof der Moschee haben Schriftkundige ihre Schreibschemel aufgeschlagen und warten mit ernster Würde, bis einer der Bauern an sie herantritt, um ihnen etwa ein Schreiben an seine Angehörigen vorzusagen. Die gläubige Aussprache im Gebet zu seinem Gott hat dem schlichten Landmann die Zunge gelöst und nun sitzt er unbefangener auf seinem niederen Schemel dem feierlichen alten Türken gegenüber, der die weiße Binde des Priesters um den Fes geschlungen hat und geduldig lauscht, wenn ihm der andere mit all seinen naiven Wiederholungen von den Nöten der Reise, von den Erfolgen in der Hauptstadt, von all seiner Sehnsucht und all seiner Treue erzählt. Denn diese einfachen Landleute holen ihre Briefe noch zutiefst aus dem Herzen hervor. Und der Hödscha, der sein Schreibgerät zurechtrückt, blickt so wohlmeinend drein und findet so klare Zwischenfragen und einen aufmunternden Ton, der nichts von Geschäftsmäßigkeit weiß, daß ich wohl glaube, er wird durch die ungefügen Bauernworte hindurch bis zu dem Stück zuckenden Menschentums zu gelangen wissen, aus dem sie erwachsen. Dann faltet er einen reinen Bogen von steifem weißem Papier der Breite nach quer zusammen, legt ein Bein auf das andere und das Papier auf seine Knie und schreibt so halb in der Luft und halb auf einem Bein mit schnellen, krausen Schriftzügen und Zeichen den Brief. Den legt er gleich säuberlich in Falten, schreibt auch noch die Adresse und klebt die Briefmarke auf. Das Bäuerlein zahlt, hüllt den kostbaren Brief noch sorgsam in sein Taschentuch und verwahrt ihn unter dem Hemd auf der Brust.

Neben den Schreibern haben Graveure ihren Verkaufsstand aufgeschlagen, der ihnen zugleich auch als Werkstätte dient. Auch sie sind würdige und betagte Herren, denn ihr Geschäft ist ein verantwortungsvolles und ihr Stand sehr schwer zugänglich. Sie graviren die kleinen Metallstempel, Müjür genannt, mit welchen der Türke seine Schriftstücke unterfertigt, und haben da wohl darauf zu achten, daß kein Mißbrauch vorkommt. Denn die Namen der Türken wiederholen sich sehr oft, und es ist notwendig, daß auf diesen Unterschriftzeichen Unterscheidungen angebracht werden, um jedem Unfug vorzubeugen. Nicht nur der Name des Inhabers wird auf solch ein Petschaft eingegraben, sondern auch das besondere Zeichen des Künstlers, der es herstellt, und das Datum dieses denkwürdigen Tages. All das trägt der Graveur noch gewissenhaft in seine Register ein; erst dann erhält der Besteller sein Siegel, das er stolz auf ein Stempelkissen drückt, um den sauber geschnittenen Abdruck zu bewundern. Habe ich auch gesagt, daß diese Graveure fast alle Brillen tragen? Es kommt wohl von ihrer Arbeit, welche die Augen ganz außerordentlich anstrengen muß, jedenfalls gehört die Brille offenbar dazu und sie verstehen es ebensogut, durch die Brillengläser fürsorglich auf ihrer Hände Werk zu blicken wie über den Brillenrand hinweg den Besteller zu kurzer Prüfung scharf ins Auge zu fassen.

Eine andere Moschee—ein anderes Bild. Ich gehe über die Brücke, welche das goldene Horn überquerend Galata mit Stambul verbindet, diese meistbewunderte und berühmteste aller Brücken, in der sich zwei Welten die Hand reichen. Wie ein Wahrzeichen dieser Gegensätze steht gleich hinter den Brückenkopfe von Galata, auf der Seite der westländischen Kultur, ein neumodisches Bankpalais, das den Ankömmlingen gebieterisch zuruft: diese Seite gehört Europa an! Und drüben überragt den Brückenkopf von Stambul der mächtige Bau der Jeni-Dschami, der neuen Moschee, wie man sie schlechtweg nennt, und mahnt uns, daß wir nun in die Welt des Islam eintreten. Nicht ohne ein letztes Hinderniß allerdings. Denn ich gerate hier in einen der heißesten Brennpunkte des Verkehrs der Millionenstadt und muß mich durch eine fast lückenlose Kette von Wagen und Fußgängern, an unzähligen Straßenhändlern und Pferdevermiethern vorbeikämpfen, bis ich endlich an der Moschee selbst ein ruhiges Plätzchen finde. Zur Linken sind die Waschstände angebracht, bei denen die Türken ihre vorgeschriebenen Waschungen vornehmen, ehe sie das Innere ihres Gotteshauses betreten. Nach rechts führt der holperige Weg an Buden von Handwerkern, meist Schustern, vorbei bis zum alten egyptischen Basar hin, der früher wohl eine Karawanserei war und unter seinen weiten Wölbungen den Kamelen wohlverdiente Rast nach langer Reise gewährte. Jetzt werden die Gewürze des fernen Ostens dort gehandelt, alles duftet nach Zimt und Räucherwerk und vertrauenswürdigen Käufern öffnen sich hier wohl auch die sonst vorsichtig gehütete Lade, welche das Opium und Haschisch birgt; denn die Polizei wacht streng darüber, daß dem Laster des Haschischrauchens keine neue Nahrung verabreicht wird.

Doch heraus aus der gesperrten Luft des Basars auf den weiten, mit vereinzelten Bäumen bestandenen Platz, der sich hinter der Moschee ausdehnt. Hier herrscht ein beständiges Jahrmarkttreiben in der ganzen Buntheit und Naivität des Ostens. Stoffe und Tuchreste werden hier auf fliegenden Ständen feilgehalten, Glas- und Porzellangeschirr, Papier und Schreibzeug, Krawatten und Taschentücher, eben alles, was in den Kaufläden Peras übrig bleibt. Dann aber auch all die tausend Nichtigkeiten, ohne welche der abergläubische und verspielte Orientale nicht zu denken ist. Amulette gegen den bösen Blick, blaue Glasperlen, welche die Haustiere vor Krankheiten schützen sollen, Zigarettenspitzen und Mundstücke für das Narghileh, vor allem aber Thespis, das sind auf Schnüre gereihte kleine Perlen, ähnlich einem Rosenkranz, die das ständige Spielzeug des nervösen Levantiners bilden. Er hat eine wahre Meisterschaft, die Perlen aus einer Hand in die andere zu werfen, sie im Fluge zu fangen, herumzuschwingen, sich sie scheinbar entgleiten zu lassen und sie erst beim letzten Zipfel der schönen Seidenquaste wieder zu ergreifen. Es gibt Thespis aus jedem Stoff und zu jedem Preis, mit Holzkügelchen aus einfachem Nutzholz bis zu solchen aus schwerem Ebenholz und dem duftenden Holz des Sandelbaums, mit Glasperlen und Perlen aus gebranntem Ton bis zu solchen aus dem edelsten Bernstein und aus Amethystquarz oder Topasen.

Gerade gegenüber haben Barbiere ein paar Sessel im Freien hingestellt und scheren dort unter Gottes heiterem Himmel Bart und Kopfhaar der Gläubigen, die sich inzwischen den Fes beim nebenan stehenden Bügelstand wieder auffrischen lassen. Dann wird noch schnell einer der unermüdlichen Schuhputzer herbeigewinkt, die in langer Reihe hinter Messing beschlagenen Putzschemeln dahocken und durch das Geklapper ihrer Bürsten die Vorübergehenden auf ihre in den staubigen Straßen ganz unentbehrlichen Dienste aufmerksam machen. Dann erst ist der Fromme hinlänglich geschmückt, um vor seinen Gott treten zu können.

Wie ich mich zum Gehen wende, fällt mein Blick auf eine stille Nische an der Moschee selbst. Durch das vergoldete Eisengitter, das diesen Winkel von der Straße scheidet, blicken türkische Grabsteine hervor aus dem grünen Buschwerk, das die Ruhestätte der Toten schmückt, von Priestern, wie der den Grabstein krönende steingehauene Priesterturban anzeigt. Regellos stehen die Grabsteine durcheinander, nach vorn oder nach der Seite geneigt, wie eben Wind und Regen sie nötigten. Denn der Türke gräbt seinen Angehörigen wohl ihr gutes, hegendes Grab, hält es aber für Frevel, dann weiter noch die Ruhe der Toten zu stören. Die schlafen dort in tiefem Frieden und dürfen nichts mehr wissen von dem Alltag, der draußen vor dem schlanken Eisengitter vorüberbraust. Und der bewegte Tag hier außen wird sich gar nicht bewußt, daß nur ein schwaches Gitterwerk ihn von Ruhe und Frieden scheidet.

Und an friedvolle Ruhe mahnt mich auch mein Lieblingsplätzchen vor der letzten von meinen Moscheen. Ganz oben auf der Höhe Stambuls erhebt sich die Moschee des Sultans Bajasid, in der Nähe des Seraskerats und all der Denkmale und Bauwerke, welche von der Neugier der Fremden immer wieder mit kühlen Augen statt mit empfänglichem Herzen betrachtet und ihrer ernsten Würde entkleidet werden. Nur ein kleiner Winkel beim Seitentor der Moschee ist dem Fremdenstrom entgangen und grünt still für sich. Eine mächtige Kastanie beschattet ihn und in ihrem Schutze hat ein türkischer Kaffeesieder sein Heim gefunden, ein luftiges Heim, das nur im Sommer bestehen bleibt. Einige niedrige Strohschemel stehen um den Stamm der Kastanie herum und müssen sowohl als Sessel wie als Tische dienen. Daneben glüht das offene Kohlenfeuer, an dem Hassan, der Kahwedschi, den Kaffee bereitet, und dort steht auch sorgsam in Reih und Glied geordnet die blitzende Batterie der blankgeputzten Schalen und Gläser. An manchem heißen Sommerabend, wenn Schwüle und Staub schwer über der Stadt lagen, bin ich dort hinaufgestiegen, um Kühlung zu suchen in dem freien Winde, der Stambuls Höhe reinfegt. Das lärmende Hasten der Stadt war verstummt, denn hier in Stambul gilt noch Türkenart, die ihr Tagwerk mit der sinkenden Sonne beendet und bei einbrechender Nacht die stille Hut des Hauses aufsucht. Nur einige weißbärtige Priester der Moschee selbst sitzen noch um den Stamm der Kastanie, rauchen, lesen ihre Zeitung und wechseln hie und da ein Wort, das leidenschaftslos und beherrscht klingt, ganz anders als die Worte dieser Priester vor der Menge ihrer Gläubigen. Mit freudigem Gruß eilt mir Hassan entgegen, stellt mir den einzigen richtigen Sessel mit Rückenlehne zurecht und stürzt wieder mit einer Eile davon, die allein verrät, wie sehr ihn mein häufiger Besuch ehrt. Und er bereitet mir auch einen ganz besonders starken Kaffee mit viel Kaimak obenauf. Dann wäscht und säubert er ein schon blitzblankes Narghileh nochmals ganz besonders, füllt es mit seinem besten Tabak und stellt es feierlich neben mich, langsam zurücktretend. Nun bleibe ich allein dort unter der hegenden Kastanie und blicke still auf den menschenleeren Platz hinaus, über den der klare Mond den Schatten der schlanken Minaretts wirft, gleich Schildwachen, die langsam dahinziehen über der Stadt, die in ihrem Schutze schlummert.


**Dr. SCHWARZ** Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

**Nur drei Dollars**

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5*


— Scherzfrage. — Welches ist der Unterschied zwischen einem Kameel und einem Sonntagsreiter? — Antwort: Ein Sonntagsreiter kann wohl ein Kameel sein, aber ein Kameel kann kein Sonntagsreiter sein!

— Aller Anfang ist schwer.—„Nun, wie fühlen Sie sich in Ihrem neuen Beruf als Rentier?" — „Na, es geht so leidlich; aber man muß sich auch in das süße Nichtstun erst einarbeiten."

# Lokalbericht.

## Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 87⅝c; Mai, 92⅝c. 92⅜c.

Mais, Oktober, 70¼c; Dezember, 69⅝—69¾c; Mai, 71¼c.

Hafer, Dezember, 41⅞—42c; Mai, 45⅛—45¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 144,000, von Mais auf 262,000, von Hafer auf 241,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 77,000 Bushels Weizen, 383,000 Bushels Mais und 264,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.02½; Mai, $20.15.

Schmalz, Oktober, $10.90; Januar, $10.90; Mai, $11.02½.

Rippchen, Oktober, $11.02½; Januar, $10.57½; Mai, $10.65.

## Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William Edward Sweeney; Verbindlichkeiten $589, Bestände $32.

National Chicle Gum Co.: Verbindlichkeiten $12,507, Bestände $3,175.96.

Eidar Storage Battery Co.; Verbindlichkeiten $7,604, Bestände $6,587.

Albert Chermak; Verbindlichkeiten $1,878, Bestände $824.

William A. Bither; Verbindlichkeiten $93,869, Bestände $297.

Joseph Greenspur; Verbindlichkeiten $1,326, Bestände $130.

## Marktbericht.

Chicago, den 4. Oktober 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

### Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 93—94½c; Nr. 3, rot, neu, 90—92c; Nr. 2, harter Winterweizen, 87½—88c; Nr. 3, 85⅞—86½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89½—90c; Nr. 2, 88—89c; Nr. 3, 83½c.

Mais, Nr. 2, 72—73c; Nr. 2, weiß, 72½—73½c; Nr. 2, gelb, 72½—73¼c; Nr. 3, 71⅞—72¼c; Nr. 3, weiß, 71½—71¾c; Nr. 3, gelb, 72¼—73c; Nr. 4, weiß, 71—72c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42¾—43¼c; Nr. 3, weiß, 43—43½c; Nr. 4, weiß, 41—41½c; Standard, 42—42¼c.

Roggen, Nr. 2, 65c; Nr. 3, 62½—63c; Nr. 4, 61c.

Gerste, „Malting", 68—85c; „Feed", 58—65c; „Screenings", 40—60c.

Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.30; „First Clears", jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", jute, $4.00—$4.15.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen, „Country Lots", $9.00—$11.25

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

### Oel.

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150.........$ | 0.10¼ |
| Headlight, 170 | 0.12 |
| Eocene | 0.12⅛ |
| Naphtha | 0.18 |
| Gasolin | 0.19 |
| Leinsamen-Oel, roh, im Faß... | 0.54 |
| do., gereinigt, do. | 0.55 |
| Terpentin, im Faß | 0.49 |
| Benzin, do. | 0.20 |

### Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.90—$9.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.25—$7.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.50; „Native Bulls", $5.75—$7.90.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.00—$8.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.60—$9.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.00—$7.25; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.15—$4.75; „Feeding Lambs", $6.25—$6.65; „Native Yearlings", $5.15—$5.75; „Native Ewes", $4.00—$4.25.

### Molkereiprodukte.

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery", extra, das Pfd. | | 0.31 |
| „Extra Firsts", das Pfund.. | | 0.29 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.27 | —0.27¼ |
| Nr. 2, das Pfund | 0.24½ | —0.25½ |
| Packwaare, das Pfund | | 0.23 |
| **Eier—** | | |
| „Checks", das Dutzend | 0.10 | —0.11 |
| „Dirties", das Dutzend | | 0.15 |
| „Firsts", das Dutzend | 0.25 | —0.26 |
| „Extras", das Dutzend | | 0.28 |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, „Twins", d. Pfd. | 0.14½ | —0.15 |
| „Young America", das Pfd. | | 0.16 |
| „Daisies", das Pfund | | 0.15 |
| Brick, neu, das Pfund | | 0.16 |
| Schweizer, neu, das Pfund | | 0.18 |
| Limburger, neu, das Pfund | | 0.14 |

### Geflügel und Fleisch.

| | | |
|---|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.13 |
| „Springs", das Pfund | | 0.14 |
| Truthühner, das Pfund | | 0.19 |
| Hähne, das Pfund | | 0.11 |
| Enten, das Pfund | | 0.14 |
| Gänse, das Pfund | | 0.13 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.10½ | —0.11½ |
| 60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.12 | —0.13 |
| 90—100 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.14 | —0.15 |

### Gemüse und frisches Obst.

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel, das Faß | 2.50 | —5.50 |
| Zitronen, die Kiste | 5.50 | —5.75 |
| Orangen, die Kiste | 5.50 | —6.00 |
| Grape Fruit, die Kiste | | 7.00 |
| Ananas, die Kiste | 2.50 | —2.75 |
| Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen | 0.20 | —0.30 |
| Weintrauben, das Körbchen | 0.14 | —0.25 |
| Melonen, „Gems", die Kiste | 0.75 | —1.25 |
| Kronsbeeren, das Faß | 5.50 | —6.00 |
| Gurken, das Kistchen | 1.00 | —1.15 |
| Kraut, die Kiste | 1.50 | —1.75 |
| Blumenkohl, die Kiste | 2.00 | —2.25 |
| Sellerie, die Kiste | 0.30 | —0.65 |
| Kopfsalat, die Kiepe | 1.75 | —2.75 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.10 | —0.25 |
| Meerrettig, der Bund | 0.65 | —0.70 |
| Rote Rüben, neue, 100 Bündchen | 1.00 | —1.25 |
| Mohrrüben, neue, 100 Bündchen | 1.50 | —2.00 |
| Tomaten, die Kiste | 0.25 | —0.75 |
| Zwiebeln, der Sack | 1.10 | —2.40 |
| Petersilie, Dutzend Bündchen | | 0.10 |
| Rettige, 100 Bündchen | 1.00 | —1.25 |
| Rüben, neue, 100 Bündchen | 1.50 | —1.75 |
| Süßkorn, der Sack | 0.50 | —0.60 |
| Spinat, der Kübel | 0.40 | —0.50 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, Kiepe | 1.75 | —2.25 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 2.00 | —2.10 |
| Rote Nierenbohnen | 2.25 | —2.30 |
| Limabohnen, 24 Pints | 2.50 | —3.00 |
| Kartoffeln, neue der Bushel | 0.60 | —0.75 |
| Süßkartoffeln, das Faß | 2.00 | —3.00 |

### Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

| | Verkäufe | Hoch | Niedr. | Schlußpreis |
|---|---|---|---|---|
| American Can | 250 | 34¾ | 33½ | 33½ |
| do., bevorzugt | 100 | 95 | 95 | 95 |
| Am. Telephone | 50 | 128 | 128 | 128 |
| Booth Fisheries | 50 | 53 | 53 | 53 |
| do., bevorzugt | 30 | 77¼ | 77¼ | 77¼ |
| Chic. Pneu. Tool | 120 | 53¼ | 53 | 53 |
| Chic. Rys., Ser. 1 | 50 | 95½ | 95½ | 95½ |
| Chic. Rys., Ser. 2 | 50 | 30 | 29¾ | 30 |
| Chic. Rys., Ser. 3 | 75 | 8½ | 8½ | 8½ |
| Chic. Rys., Ser. 4 | 37 | 2⅞ | 2⅞ | 2⅞ |
| Com. Edison | 580 | 153½ | 153 | 153 |
| Corn Prod. Refg. | 50 | 10½ | 10½ | 10½ |
| Diamond Match | 65 | 100 | 99¾ | 100 |
| Hart, S. & M. | 85 | 99½ | 99 | 99½ |
| M. Ward, bevorz. | 75 | 109⅝ | 109½ | 109½ |
| Nat. Biscuit | 100 | 123 | 123 | 123 |
| Peoples Gas | 510 | 127¼ | 126 | 126½ |
| Public Service | 114 | 79½ | 79½ | 79½ |
| do., bevorzugt | 22 | 97 | 96½ | 96½ |
| Pacific Gas | 30 | 38¾ | 38⅜ | 38⅜ |
| Quaker Oats, bevorz. | 45 | 104½ | 104½ | 104½ |
| Sears - Roebuck | 265 | 189¾ | 187 | 187⅛ |
| Swift & Co. | 112 | 105⅛ | 105 | 105 |
| Union Carbide | 50 | 190 | 189½ | 190 |
| U. S. Steel | 350 | 60 | 58⅜ | 58¾ |

Bonds.

| | |
|---|---|
| $10,000 Chicago City Railway 5s | 100⅞ |
| 1,000 Chicago Railways 1. 5s | 98⅛ |
| 3,000 Chicago Telephone 5s | 100¼ |
| 5,000 Ogden Gas 5s | 96¾ |
| 6,000 Chicago City Railway 5s | 100⅞ |
| 2,000 Chic. Railways Adj. inc. 4s | 51½ |

## Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Gustav Larson, Rachel Froland, 27, 23.
Gedeon Chartrand, Olive Beatty, 24, 24.
Edward J. Hintz, Julia Zahn, 55, 36.
Thomas J. Klon, Bertha Scharfenberg, 26, 20.
Josef Novobielski, Bronislawa Para, 25, 21.
Thomas Eldridge, Indred Smith, 60, 40.
Abraham Kleepnis, Lula Sandlorn, 22, 21.
Domenico Gmburgia, Br. Ancarino, 28, 18.
Walter Lund, Ebba Kronquist, 21, 21.
W. Maslocki, Br. Gwees, 25, 20.
Emil Kolhera, Mary Bezouska, 26, 24.
Fritz Krugmann, Helen Rothfelder, 24, 22.
Angelo Bernacchi, Maria Bianchi, 31, 26.
Thos. Grechowski, Anguli Wydrzynska, 22, 18
Thomas Joyce, Julia McDonnell, 24, 23.
William Riszant, Nellie Benson, 39, 28.
Richard Weslund, Alfrida Hultquist, 26, 24.
Henry LeBlakely, Lizzie Jumfer, 23, 22.
Garnett Ry, Mary Rustan, 24, 24.
Charles Olshansky, Birdie Lebowitz, 24, 22.
Franciszek Ligenza, Marhanna Kliszewicz, 23, 23.
Mikolaj Halusko, Antonina Bielalowicz, 27, 22
George Eatinger, Mamie Degener, 24, 18.
Dimitri Moldovan, Eida Ureke, 24, 17.
Louis Gothemann, Emma Meßner, 31, 26.
James P. Stevens, Grace M. Lee, 34, 20.
Elmer Thompson, Grace Shipley, 21, 18.
Arthur D. Davage, Helen Tritt, 23, 23.
James Kehoe, Loretta Haap, 23, 18.
Wilbur Moore, Margaret McNaughton, 33, 22
Paul F. Cafe, Margaret Johnstone, 28, 24.
W. B. O'Malley, Luella Buhrmann, 30, 24.
Henry Hochenedel, Mary Preston, 33, 21.
Henry Ihde, Sophia Hammer, 25, 27.
Wladyslaw Gruszka, Mary Latala, 25, 20.
Wlad. Pachim, Wiktorya Synowiwda, 21, 20.
Raymond Hinton, Cora Jensen, 24, 24.
Felix Swiatkowski, Margareta Klepel, 24, 20
Frank Pelkowski, Lucy Chodzinski, 22, 23.
Peter Grebas, Weronika Wisakaite, 33, 30.
Gabriel Forth, Clara Ochab, 25, 21.
Michael Stawiski, Frances Strelczy, 26, 25.
Joseph Frith, Ida Kipf, 32, 26.
Joe Siverello, Frieda Kristensen, 29, 27.
Fred Crocker, Lillian Radtke, 23, 19.
Leon Sigel, Anna Mirecka, 26, 21.
Mate Cernosija, Elizabeth Abler, 26, 25.
Andrzeh Radzieta, Margbrzata Trojanowska, 24, 18.
Duje Cecich, Mary Buisch, 29, 22.
D. Rooker, Marie Selewsan, 28, 28.
Anton Schlegel, Magdalena Heitich, 25, 21.
Kasimir Jaffas, Petronela Bukaite, 31, 24.
Jan Kulek, Jozefa Bala, 28, 20.
John Fahrner, Mary Marth, 36, 35.
Josef Jarosz, Sophie Korez, 26, 22.
Jakob Hoffman, Lilly Epstein, 27, 20.
Jan Synkiewicz, Katarzyna Kowalska, 24, 23.
Frank Kowalczyk, Karolina Gbza, 25, 20.
H. W. Williams, Mabel Wilmarth, 37, 23.
Leopold Karas, Katherine Dziedzial, 24, 22.
E. W. Phillips, Ethel Blair, 26, 22.
Loring R. Stephens, Frances King, 23, 10.
Harold Ford, Louise Kirk, 21, 13.
Peter Hannik, Anna Motlana, 23, 21.
George Thomas, Emma Michala, 21, 18.
James A. Murphy, Ella R. Larkin, 21, 18.
Emil Kanla, Katharina Vaculik, 24, 10.
Jan Hosboden, Lizzie Kroslak, 20. 20.
Walter Runhan, Maude Thler, 34, 33.
Edward Murphy Jr., Artine Parker, 21, 16.
Michael Fay, Josephine Kirby, 19, 19.
Antoni Frankowski, Waleria Lugowska, 19, 18
Geo. Puttkammer, Bernice Pawlowski, 22, 20.
Louis Ullmann, Lena Platt, 50, 38.
Mich. Hannancyk, Mary Libowski, 21, 19.
Joseph E. Burg, Angeline H. Horn, 21, 18.
Percy B. Camp, Florence Triteline, 28, 25.
Joe W. Kolbe, Pietroni Pagoiate, 32, 23.
Arthur W. Fischer, Eugene Jammoree, 24, 24.
Maurice Durkee, Sarah Wilkes, 29, 25.
Paul Willis, Josie Lebrick, 28, 18.
Abraham Baslow, Mamie Rudsky, 28, 27.
Anthony R. Bott r., Mab Schneider, 25, 21.
Edward Palma, Hazel Guthrie, 21, 18.
Sam. E. Johnson, Hilda Oppenheimer, 30, 38.
Edward Scobil, Marian Barnet, 40, 30.
Edward Hopf, Alice Beckstrom, 27, 22.
Edward S. Schonk, Georgiana Porter, 23, 22.
Albert A. Haubold, Margarite Stelly, 25, 21.
John Wajda, Marya Reimiec, 23, 26.
Sigurd Bensen, Rose Krumm, 21, 18.
Chas. O. Hallberg, Sarah Engnlbrecht, 35, 32.
William Terchoff, Lillian Finnegan, 25, 23.
Janos Baban, Barona Fabraber, 25, 22.
Frank Kolumbar, Rose Storlan, 22, 20.
Frank A. Carr, Mary Stockdale, 25, 23.
Franciszek Biniecka, Leonora Filipiak, 28, 20.
Glen S. Roberts, Minnabel Galleas, 25, 28.
George Luthy, Rasmich Obied, 27, 20.
Joseph Gahal, May Weleria, 26, 17.
Jas. Mc Mcliroh, Ruth Prendergast, 30, 26.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Walter P. Riediger, Anna Schmidt, 21, 21.
Theodore Kramer, Bertha Bunse, 33, 23.
Richard Johnson, Olga Almberg, 25, 23.
Jan Naprawa, Brigita Letla, 27, 24.
Fred Kinsman, Florence Caske, 42, 42.
Frank J. Scott, oris Morgan, 25, 25.
Branch M. Curtis, Ethel J. avison, 24, 19.
Edward Bauer, Irma Gallis, 27, 37.
John Vanderlee, Cora Otten, 22, 18.
Jan Kiimpera, Anastasia Zamurzla, 32, 26.
Harry Young, Alberta Johnston, 25, 19.
Fred M. Behrendt, Louise Bodga, 25, 25.
Franc. Prostka, Alexanda Galaszewska, 40, 23
Thomas J. Kelly, Ellen McCafferty, 37, 23.
Kostas Basilicopoulos, Mary Kapinske, 31, 26.
Carl J. Perlstrom, Jennie Erickson, 24, 25.
Walter Schacht, Sophia Sullivan, 19, 19.
Juzef Ziemba, Anna Reminiuk, 23, 18.
Louis Scharf, Zofia Alpert, 27, 25.
Isaac Knotts, Genevieve Borngesser, 47, 25.
Louis Karn, Rae Arnofsky, 23, 21.
Paul O'Rourke, Lena M. Fleckenstein, 21, 21.
Otto G. Scheck, Meta Diedrich, 25, 22.
Joseph Pandele, Anna Boback, 26, 21.
Ricards Tonietto, Margarita Luigia, 27, 22.
Angelo Tonietto, Maria Baggio, 24, 23.
Wladyslaw Margoszka, Julia Migala, 22, 22.
Lewis Houlding, Carde E. Hertsman, 29, 26.
Frank Sillwa, Bronislawa Liska, 24, 18.
George Markunas, Magd. Shimkevitz, 36, 23.
Ernst Hochspring, Martha Holl, 32, 30.
William T. Drews, Clara Volkman, 21, 21.
Ernest Mover, Anna O'Donnell, 21, 21.
Ralph W. Becker, Amy L. Farr, 27, 22.
Thomas Degman, Apolonia Klec, 26, 19.
Sam Cutler, Sarah Jacobs, 24, 19.
John Knopp, Rose Wapp, 24, 24.
Jones E. Henry, Mary P. Hoppa, 21, 18.
Max Borenstein, Bascher Schichman, 28, 20.
William P. Ouska, Marie T. Ricek, 29, 24.
Wm. T. Alexander, Annie Hillman, 30, 28.
Israel Chait, Esther Feinglaß, 27, 21.

## Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Bessie gegen John Sparrow, Verlassen; Sam gegen Leah Rabinowitz, Verlassen; Matilde gegen Peter Droppa, grausame Behandlung; Bernhard gegen Delie Zierk, Verlassen; Washl gegen Marya Nowosad, Verlassen; Mary gegen Aloysius Derwort, Verlassen; Celia gegen Abraham Aronson, grausame Behandlung; Harry J. gegen Etta Sorenson, Verlassen; Jane gegen William Boel, grausame Behandlung; Lillie S. gegen Frank J. Peisner, grausame Behandlung; Margaret A. gegen Charles R. Potthoff, Trunksucht; Lenore gegen Joseph Kaufmann, Verlassen; Charles E. gegen Elise R. Whitney, Verlassen; Era gegen Andrew Kurth, Ehebruch; Edith gegen Frank Quackenbush, Verlassen; Sadie gegen Edward G. Plowright, Trunksucht; Agnes gegen M. Bohdsten, Trunksucht; Adeline gegen Wm. R. Van Horn, grausame Behandlung; Helen gegen Ralph G. Messersmith, Verlassen.

## Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

3545 New England Ave., 1½stöck. Frame Cottage, W. A. Rehnar, $1500.
2444 S. Hamlin Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Moniise, $4000.
11942 S. Michigan Ave., 2stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, Otto Ingebertson, $5500.
4621-27-33 N. Leamington Ave., drei 1stöck. Frame Cottages, L. O. Stone, $7500.
1527 N. 51. Ct., 1stöck. Frame Cottage, A. E. Nielsen, $1900.
1648 Ballou Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Carl Rober, $5000.
6939 Indiana Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, John H. Edwards, $5800.
7535 Rhodes Ave., 1stöck. Backstein Cottage, Emma Kitz, $2500.
1055 Drake Ave., 1stöck. Backstein Cottage, R. O. McQuiston, $2300.
2030 Mango Ave., 1stöck. Frame Cottage, S. Kozilowski, $2000.
4635-41 N. Robey Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Thomas Tagney, $9000.
8629 Colfax Ave., 1stöck. Frame Cottage, J. Benskowski, $1100.
1013-15-25-41-51 Drake Ave., fünf 1½stöckige Backsteinwohnhäuser, O. M. McQuiston, $12,000.
348-56 E. 56. Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, G. H. Gottschalk & Co., $70,000.
10441 S. Wabash Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, Teninga Bros., $1600.
1019-21-35-43-49 Drake Ave., fünf 2stöck. Backstein Flatgebäude, R. O. McQuiston, $18,000.
2222 S. Albany Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Jaclav Sveja, $7000.
6659 Palmer Ave., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Christ nUrath, $9000.
1005-9-31-39 Drake Ave., vier 2stöck. Backsteinlatgebäude, R. O. McQuiston, $15,000.
5208 S. Sangamon Str., 2stöck. Frame Flatgebäude, Mr. Burns, $4000.
6622 Honore Str., 1stöck. Backstein Cottage, Oscar Benson, $3500.
1029-34-47 Drake Ave., drei 1½stöck. Backstein Flatgebäude, R. O. McQuiston, $9900.
Ainslie Str., von Clark Str. bis Magnolia Ave., 1stöck. Konkret-Mauer, St. Bonifazius Friedhof, $4200.
5223 Dakin Str., 2stöck. Frame Wohnhaus, Dickinson Reliable Homes Co., $3000.
5300-02 W. Monroe Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, William Sublow, $14,000.
5227 Hutchinson Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Berg Bros., $6000.
4018 Oakdale Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Julius Thamm, $5000.
7430 Eberhart Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, John H. Edwards, $6300.
2215 Addison Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, H. H. Hallmann, $6000.
5431 W. Adams Str., 2stöck. Backstein Wohnhaus, W. R. Davis, $3600.
120-24 N. Keeley Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. Anderson, $3500.
114. Str. und Lake Calumet, 1stöck. Backsteingebäude, Pullman Car Works, $10,000.
119 S. Austin Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. W. Oakes, $7000.
3662-64 Lincoln Ave., 1stöck. Backstein Garage, Baldwin Hergenhahn, $10,000.

## Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Belleplaine Ave., 130 F. westl. von Southport Ave., S. Fr., 25 bei 125; William J. Weber an Theodor Barthell, $7,500.
Foster Ave., 510 F. westl. von Evanston Ave., N. Fr., 50 bei 130; Phyllis R. Spielmann an Axel L. Ericson, $3000.
Herndon Str., 73 F. südl. von Melrose Str., O. Fr., 25 bei 125; Carl F. L. Bergstrom an Charles Nelson, $1,800.
Hoyne Ave., N., 24 F. südl. von Barry Ave. O. Fr., 24 bei 124; Samuel Brown Jr. an George M. LaForce, $2,269.
Irving Park Blvd., 249 F. östl. von Sheffield Ave., N. Fr., 40 bei 122½; Julia A. Murphy an Lillie Noble, $5,750.
Paulina Str., N., 335 F. nördl. von Cornelia Str., O. Fr., 30 bei 125; Joseph Schönenberger an Gustav Schleh, $3,800.
Paulina Str., N., 250 F. südl. von Waveland Ave., W. Fr., 25 bei 124½; Anna Triede an Anna Ledler, $2000.
Sheridan Road, S. W. Ecke Leland Ave., W. Fr., 48½ bei 150; Geo. C. G. Williamson an John S. Holmes, $22,000.
Waveland Ave., S. O. Ecke Hamilton Ave., N. Fr., 27 bei 125; Ida F. Gibson an Hermann W. Rambon, $1,350.
S. 5 Acres von östl. ½ von nordöstl. ¼: Peter E. Prussing an Gustav J. Heiman, $28,000.
Aberdeen Str., 150 F. n. von 71., Westfr., 25 bei 124; Jacob Heck an Menso Bandringa, $5000.
Aberdeen Str., 187 F. südl. von 50., Ostfront, 25 bei 124; Erben von William Ludeman an Mathias J. Meyers, $1075.
Carpenter Str., 75 F. n. von 71. Str., Ostfr., 25 bei 124; Menso Bendringa an Jacob Heck, $4500.
Carpenter Str., 210 F. südl. von 68., Südfr., 37½ bei 124; Thomas Gifford an Sophie Slenningsen, $4000.
S. Campbell Ave., 211 F. südl. von W. 62. Str., Westfr., 30 bei 125; Frank B. Buszin an E. E. French, $6800.
49. Place, 250 F. w. von Throop Str., Nordfr., 25 bei 124; Stefan Bonczkiewicz an Adam Kusmelet, $1675.
S. Green Str., 220 F. südl. von W. 69. Str., Ostfr., 32 bei 124; C. T. and T. Co. an Joseph M. Zamba, $1600.
Green Str., 123 F. nördl. von 66. Str., Ostfr., 25 bei 124; Frank J. Adamson an Friedrich Brueggemann, $7100.
Justine Str., 291 F. s. von 63., Ostfr., 25 bei 124; Carl G. Elberg an William Moran, $1700.
Justine Str., 166 F. n. von 63. Str., Ostfr., 25 bei 121; Erben von Ella J. Crawford durch Vormund an Mary A. McGarr, $2650.
Marshfield Ave., 172 F. n. von 66. Str., Ostfr., 25 bei 123; Adolph O'Dell an Edward J. Neumann, $3100.
Peoria Str., Südwestecke 68., Ostfr., 44 bei 125; Marcus R. Cohen an John Nelson, $3550.
Peoria Str., zwischen 61. u. 62. Str., Westfr., 31¾ bei 151½; Edward Josenhaus an Walter G. Fischer, $4500.
73. Place, 125 F. w. von Ada Str., Nordfront, 25 bei 124½; Charles L. Caswell an Fred C. Musard, $2375.
61. Str., Nordwestecke Carpenter, Südfr., 24 bei 125; Henry Rudich an Samuel Davidson, $3150.
Wood Str., 72 F. n. von 60., Ostfront, 24 bei 124; Thomas F. Burke an Anna Mayers, $2450.
Wood Str., 47 F. w. von 62., Westfr., 25 bei 124; Stephen M. Meyers an William B. Metzler, $3000.
Western Ave., 183 F. n. von 52. Str., Ostfr., 35 bei 125 u. a. Eigentum; Helen B. Janovsky u. A. an Hans D. Claussen, $1500.
LaSalle Str., zwischen 105. u. 106., Westfr., 28 bei 121; Gustaf L. Anderson an John Olson, $2100.
96. Str., 180 F. östl. von Longwood Ave., Südfront, 180 bei 194; Janthe C. Howell an Effie W. Hayes, $1900.
95. Str., 300 F. w. von Winston Ave., Nordfr., 40 bei 157; Olof F. Olson an Robert und Emil Hart, $1500.
State Str., zwischen 105. u. 106., Ostfr., 37½ bei 121; Frank Steinbrecher an John Olson, $2200.
Morgan Pk. Pl., Lot 13, Block „G"; Mary L. Dangremond an John W. Venable, $10,000.
Washington Heights, Lots 5 u. 6, Block 39; Andrew M. Anderson an Clayton Cunningham, $1200.
Washington Heits, Lots 7 u. 8, Block 39; Louise Dolbey an Clayton Cunningham, $1200.
N. Central Ave., 300 F. s. von Washington Blvd., Westfr., 50 bei 177; Edward S. Hoover an Stadt Chicago, $5400.
N. Central Ave., 350 F. s. von Washington Blvd., Westfr., 25 bei 177; Robt. C. Moore an Stadt Chicago, $7750.
Cortez Str., Südwestecke Willow Ave., Nordfr., 39 bei 125; Anton Johnson an Robert L. Taylor, $3400.
S. 44. Ave., 78 F. n. von 30. Str., Westfront, 25 bei 124½; Frank Janousek a nAnna Novak, $2500.
S. 42. Ave., 102 F. s. von 37. Str., Ostfront, 25 bei 124; Karel Hejnal an Rosalie Hanus u. And., $5200.
S. 41. Ct., 57½ F. s. von W. 32. Str., Ostfr., 30 bei 124½; John Peka u And. an Frank Belousek, $4700.
S. 44. Court, 229 F. s. von 30. Str., Ostfr., 29 bei 124; Frank Palacek an Jan Srachta, $3550.
S. 40. Ave., 106 F. s. von 24. Pl., Ostfr., 25 bei 125; Frank Cisar an Gust Locaur, $4700.
S. 42. Court, 26 F. s. von 28. Str., Westfront, 26 bei 124; Josef Polach an Karel D. Duchek, $1550.
Gladys Ave., 58 F. w. von S. 47., Südfr., 30 bei 123; Seward M. Gunderson an George Forsyth, $7200.
Jackson Str., 51 F. w. von S. 43. Ave., Nordfr., 25 bei 124; Andreas Brisch an Elizabeth Skedan, $6500.
W. Madison Str., 300 F. östl. von S. 44. Ave., Nordfr., 25½ bei 121; Ida B. Cohen an George K. Gottlieb, $15,000.
Park Ave., Nordostecke Thomas Str., Westfront, 50 bei 124; William D. Roß u. A an Henry Moeller, $8500.
Ontario Str., 200 F. östl. von N. 51. Ave., Südfr., 25 bei 122; Hulda E. Saidy an Henry E. Smith, $2500.
20. Str., 59 F. östl. von S. 43. Ave., Nordfr., 30 bei 125; Anton Havlik jr. an Charles C. Miller u. And., $5850.
Wilcox Ave., 100 F. östl. von S. 42., Nordfr., 25 bei 121; Elizabeth Shahun an Andreas Brisch, $2500.
West End Ave., 210 F. w. von N. 40., Nordfr., 30 bei 180; William Bennett an Fannie A. Owen, $1500.
W. Diversey Ave., 55 F. östl. von Monticello, Nordfr., 28 bei 125; Martin J. Olsen an Leon Kleszczynski, $5000.
W. Diversey Ave., Südwestecke Ballou Str., Nordfr., 28 bei 125; Wladyslaw Przybylski an John W. Kitowski, $4700.
W. Fullerton Ave., 75 F. östl. von Kimball, Südfr., 28 bei 115; Louise Klein an Chas. D. Keffer, $14,000.
N. 40. Ave., Nordwestecke W. Newport, Ostfr., 150 bei 125; Edward G. Henkel an Chas. F. Lauf, $10,000.
N. 41. Ave., Nordwestecke Grace Str., Ostfront, 100 bei 173½; First M. E. Church, Irving Park, an Wm. B. Sebastian, $5300.


**Männer geheilt**

mit absoluter Garantie

**Blutvergiftung, Private Krankheiten, Schwäche, Krampfaderbruch, Verlorene Kraft — Für immer geheilt**

20 Jahre Erfahrung
Konsultation und Probe frei

Office-Stunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.

**Dr. WELLS & CO.**
424 S. State Str. Chicago, Illinois.
4okt,fa*

**Bruchleiden**

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

**Dr. WOLFERZ CO.,**
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Fabrikpreise an wundärztlichen u. Orthopedie Apparaten etc.

$4 elast. Strümpfe, Seide Knielänge ..........$3.25
$3 elast. Strümpfe, Baumwolle, Knielänge ..........$1.75
$7 Seide Leibbinden..........$3.25
$3 baumwoll. Leibbinden....$1.75
50c elast. Bandage, 3zöllig 22c
$5 bestes Lederstahlbruchband, $2.65
$15 echtes Seeley Bruchband..$7.50

Ganz gleich, wie schlimm Euer Bruch ist, wir geben Euch ein passendes Bruchband oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.

Economical Invalid Supply Co., 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn — Sonntags 9—12.
ag20mifrfafo—okt

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

**Jetzt $1**

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten ..nnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständi für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

**DR. BERGSON & CO.,** Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str. Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. ok12,fa

Dr. Reichardts unfehlbares **Bandwurmmittel**

30jährige Erfahrung. Nur echt zu haben in meiner Office: 1852 Ogden Ave. Stunden: 1 bis 5.
28sepeod*

Einen 12. Street Store Stamp frei mit jeden verausgabten 10c. $2.50 in Baar oder $3 in Waaren für ein volles Buch.

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Jeder 12. Street Store Stamp hat einen Geldwert; Ihr könnt dieselben hier gerade so beim Einkauf von angezeigten Bargains gebrauchen, als wären sie Baargeld.

# Diese großen Bargains werden am Montag große Massen nach unserm Laden ziehen.

Wir wünschen, daß Ihr jedes Item leset—Beachtet die großen Ersparnisse—Schneidet die Anzeige aus und bringt sie mit Euch als ein Memorandum.

**Muslin.** Fruit of the Loom gebleichtes Muslin, 4-4 breit, beste Standard Qualität, wert 12½c, die Yard zu......... 6¾c

**Kissen-Tops.** Stamped Kissen-Top, mit Rückseite aus einem Stück, länglich, Nelken, Veilchen, American Beauty Muster, 2. Fl., jed... 10c

**Spulen-Zwirn.** King's Nähzwirn, alle Nummern, in Schwarz und Weiß, (Notion Departement, Haupt-Floor), Spule zu.......... 1½c

**Rompers.** Reg. 50c Flannelette Rompers für Kinder 2 bis 8 Jahre alt, gut gemacht, voll zugeschnitten, jeder zu......... 25c

**Rompers.** Kinder Rompers, gemacht aus dunklem Flannelette, 2 bis 6 Jahre, zum Verkauf offerirt jeder zu.......... 25c

**Ueberzieher.** $3 Knaben-Ueberröcke, Alter 2½ bis 10 Jahre, gemacht aus schweren Meltons u. blauen und grauen Chinchillas....... 1.98

**Damen-Skirts.** Flannelette Skirts für Damen — mit tiefer bestickter Ruffle, gezackter Kante, jeder markirt zum Preise von......... 45c

**Männer-Kappen.** Schwere Herbstkappen, assortirte dunkle Farben, speziell in diesem Verkauf, jede..... 25c

**Scarfs.** 3-Stück Battenberg Scarfs — Drawnwork Mitte, 18 bei 52, (Fancy Goods Departement, 2. Floor), zu......... 39c

**Fleisch.** Fancy süßgepökelte Schinken, speziell offerirt das Pfund zu nur............ 16½c

**Drug - Dept.** 1 Pint Beef, Iron & Wine, das Tonik und Kräftigungsmittel, 50c Flasche zu.......... 21c

**Schuh-Politur** Beste Schuhwichse, 2-in-1 Marke, regul. 10c Büchse, Notion, Dept., Haupt-Floor, die Büchse zu.......... 5c

**Whiskey.** Volle Quartflasche Belle of Anderson, in Bond auf Flaschen gefüllt, oder volle Quartflasche Old Hennessy Bourb.... 79c

**Blusen.** Knaben Flanell Blusen, in Blau und manche in Grau, befestigter Kragen, meistens große Nummern, reg. 69c Werte, zu... 39c

**Waists.** Schwarze Sateen Waists, hoher oder niedriger Hals, offene Front oder Rücken, einf. geschn. od. bestickt, 34—46, 1.50 w. 89c

**Kappen.** Feine Kinderkappen, reinwollenes Cassimere, assortirte dunkle Farben, reguläre 25c Kappen, jede zu........ 15c

**Kleiderstoffe.** Double Fold schwarz und weiße Shepherd Checks, 15c ist der Preis überall, Yard..... 9½c

**Kleider.** Chambray Mädchenkleider, Cadetblau oder Tan verziert, mit Shepherd Checks, Gr. 6 bis 14 Jahre, reg. 75c Wert, speziell... 39c

**Unterzeug.** Extra großes weißes geripptes gefließtes Damen Unterzeug, Leibchen und Beinkleider, hoher Hals, Knöchellänge, zu.... 39c

**Schuhe.** Misses und Kinder Knopfschuhe, aus mattem Kalbleder gemacht, Größen 8½—2, $1.50 Wert, das Paar zu...... 87c

**Unterzeug.** Rosa geripptes gefließtes Männer-Unterzeug, Hemden und Unterhosen, Gr. 32—46, reg. 59c Qualität, zu.......... 39c

**Schuhe.** Hohe Jockey Knopfschuhe für Kinder, Patent Vamps und Cuffs, Größen bis zu 8, $1.25 Wert, das Paar zu.......... 69c

**Velveteen.** 22zöll. Seide Finish Velveteen, in Schwarz und Farben, reg. 59c Sorte, speziell die Yard markirt zu.............. 39c

**Regenschirme.** für Männer, Damen und Kinder, echtschwarzer Ueberzug, Standardrahmen, Gr. 20 bis 28, keiner unter 50c wert.... 39c

**Hemben.** Schwere Jersey gefließte Männerhemden, blau und manche braun, alle Größen bis 17, 75c Qualität, zu.......... 39c

**Sweaters.** Sweater Coats für Männer, Damen und Kinder, Werte bis zu $1 in dieser Partie, zu......... 39c

**Fleisch.** Schweinsrippen, frisch geschnitten, speziell in diesem Verkauf das Pfund zu.......... 15c

**Unterzeug.** Sammet geripptes baumw. Knaben Unterzeug, Hemden und Unterzeug, Gr. 24—34, reg. 59c Qual., speziell zu........ 39c

## Die wöchentlichen Market-Ersparnisse.

Amber-Seife — spez. 7 Stücke für nur......... 25c
Fancy Santos Kaffee, speziell das Pfund für... 18c
„Good Luck" Butterine, das Pfund für.......... 19c
Cocoa — Purity Marke — in Bulk, Pfund........ 19c
Swifts Pride Waschpulver, 4 Pfd.-Packet für..... 15c
Toasted Cream of Rye Flakes — Packet.......... 5c
Kartoffeln, fancy weiße — Bushel, 95c; Peck...... 25c
Schumachers xxx Graham-Mehl, 5 Pfd.-Sack.... 17c
Mehl. Gold Medal-Mehl— ½-Faß Sack für... 2.65; ¼-Faß Sack für.... 1.35



Gewänder. Flannelette Nachtkleider für Damen; in rosa u. blauen Streifen; 59c wert—Montag für... 39c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Kurzwaaren. Maschinennadeln alle Sorten, Packet....... 2c
Sicherheitsstecknadeln, Dutzend....... 1c
Metall Steckkämme, für....... 4c

# Montag-Bargains!

## Baumwollene Waaren.

**Schwerer baumwoll. Flanell**; 27 Zoll breit; extra schwere Wintersorte ungebl. baumwoll. Flanell; in Längen von 2 bis 4 Yards; 10c wert; die Yard.... 6¾c

**Muslin** — 28 Zoll breiter mittelschwerer ungebleichter Muslin; guter 6c Wert, — die Yard für.............. 3½c

**Bedruckte Kleider-Flanelettes** — in hübschen neuen fancy Mustern u. orientalischen Entwürfen; überall 12½c; die Yard........ 7¾c

**Bettdecken**— Weiße Bettdecken gesäumt und fertig für den Gebrauch; große Sorte für Einzelbetten, 95c wert, Montag, für.............. 59c

**Novelty Kleider-Suitings**, 27 Zoll breit, in schwarzem u. blauem Grund; mit Figuren und Streifen, 15c wert, die Yd. für...... 8½c

**Kleider Percale u. Madras** — Volle Yard breit heller Grund mit fancy Streifen, Figuren und Punkten, beste 12½c Qual. Yard...... 7¾c

**Gingham** Everett Classic Seersucker gestreifter Gingham; alle Muster, 10c wert; die Yard für...... 5¾c

## Kleiderstoffe-Spezialitäten.

**54zll. Broadcloth** — strikt reine Wolle — volle Auswahl von neuen Herbstschattirungen; $1.00 wert, Montag, die Yard für.............. 59c

**Yard breite Serges**—Schwere Wintersorte; alle Farben einschl. cream; beste 59c Werte, Yard.... 39c

**Neue Kleiderplaids**; hübsche karr. u. schott. Plaids; doppelt gefaltet 19c Qual., Yd.... 10½c

## Muster-Unterzeug.

**Halb wollenes und reinwollenes Musterunterzeug für Männer** — in allen Farben und Größen; Unterhemden und -Hosen; bis zu 2.50 wert, für 1.48, 1.19, 98c, 79c und........... 69c

**Schwere fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer**—in drei verschiedenen Farben; alle Größen; speziell.... 39c

**Jersey gerippte Leibchen** und Pants für Damen; in ecru farbig; Größen 4, 5 und 6—speziell, zu........ 17c

## Muster-Unterzeug für Damen.

**Muster - Unterzeug für Damen** — Feine, gerippte baumwollene Leibchen und Pants und halbwollene Union Suits — bis zu $2.00 wert, für 1.25, 98c, 88c, 79c, 59c, 48c und........... 39c

**Schwere fließgefütterte Leibchen und Pants für Damen** —reguläre u. Extra-Größen, speziell.... 25c

**Wollene Muster-Leibchen für Babies** — die 50c und 65c Qualität, für........... 25c

**Muster Union Suits für Knaben und Mädchen** — die reguläre 50c und 75c Sorte, für......... 39c

**Fließgefüttertes Unterzeug für Kinder** — Leibchen u. Pants, gerippt u. fließgefüttert, spez 19c

## Strümpfe.

**25c u. 35c Sorte Musterstrümpfe für Männer, Damen und Kinder**; schwere Baumwolle; fließgefüttert und reine Wolle; sämmtlich perfekt; Auswahl von der ganzen Partie, Paar........ 15c

## Komforters und Blankets.

**Große Sorte Comforter** — mit feinem Silkoline überzogen, mit guter Watte gefüllt; $2.00 Werte, Montag, für....... 1.29

**Große Sorte baumwollene Blankets** — in grau und ohfarbig; mit rosa und blauem Border — wurden zu $1.25 verkauft — Montag, das Paar........... 79c

## Teppich.

**Feiner Ingrain Treppenteppich** — in schlichten Farben, mit fancy Borders; — ein 25c Wert, am Montag, zum Preise von, per Yard........... 12½c

## Knaben-Anzüge und Ueberzieher.

**2 Stück Anzüge für Knaben**; feine Cassimeres und Cheviots; doppelknöpfige Norfolk- und russische Blousen-Facons; Alter 2½ bis 16 Jahre — bis zu 2.50 wert, Montag, zu ........ 1.30

**Russische Ueberzieher für Knaben** — in doppelknöpfigem Effekt, mit hohem Kragen; in schlicht- und fancy-farbig; Alter 2½ bis 10 Jahre —$3 Werte, Montag 1.98

**Partie woll. Muster Sweater Coats für Knaben u. Kinder**; in allen Farben und Facons; 1.50 Werte, in zwei Partien geteilt, 69c und.......... 98c

## Winter Coats für Kinder.

**Bearskin-, Astrachan- und Chinchilla Coats für Kinder** — in weiß, Marine, grau u. schwarz; warmes Futter; Größen 2 bis 6—3.00 Werte, Montag...... 1.98

**100 Dtz. Lingerie- u. Lawn-Waists** — Medallion-Muster u. bestickter Yoke; Spitzen besetzter Hals und Aermel — 75c, $1 und 1.25 Werte — Auswahl von der Partie zu....... 35c

**Percale Hauskleider für Damen** — dunkelfarbig; hoher Hals; mit langen Aermeln; der richtige Artikel für den Herbst — $1 Werte; — für........... 39c

## Schuhe und Slippers.

**Little Gents Velour Calf Schuhe; in Schnür- und Knöpf-Facons** — Größen 8½ bis 13 — die 1.50 Qualität — das Paar.............. 89c

**Pelz besetzte Juliets für Damen**—in weinfarbig, schwarz und grau; von extra schwerem Filz gemacht; Größen 3 bis 8 — 1.25 wert; — das Paar........... 89c

**Slippers für Männer**; — ganz solides Leder; in lohfarbig und schwarz; Everett-Facon — Größen 6 bis 11; 1.25 wert; — das Paar......... 85c

**Dongola Schuhe für Babies** — mit Lackleder Spitzen; Größen 3 bis 6 — die reguläre 79c Sorte; das Paar für............ 43c

## Basement

**U. S. Mail Laundry Seife** — 5 Stücke für.............. 18c
**Swifts PrideLaundry-Seife**; 10 Stücke... 24c
**Fels Naptha Laundry Seife**, 5 Stücke für... 19c
**Kitchen Klenzer** — 4 Büchsen für......... 13c
**Große Sorte von Waschkörben** — mit doppeltem Boden, 50c wert, — Montag.......... 29c
**Swifts Wool Seifen-Chips** — 25c Packet für........ 17c
**Große galv. Waschzuber, m.** Wringerzubehör, 75c wert, Montag 49c
**Große schwere Stahl Block lackirte Kohleneimer**; Montag...... 10c
**Hartholz Waschbänke**, zusammenlegbar und verstellbar, 98c wt., 49c



Gute Qual. Stopfnadeln, der reguläre Preis beträgt 5c das Pack., speziell zum Preise von 2½c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Schwarze Nähseide, 50-Yd. Spulen, der reguläre Preis ist 5c die Spule, für 2c

# Extra spezielle Bargains für Montag

**Jedes Item bedeutet Geld in Eure Tasche, versäumt nicht das Eurige zu holen.**

Eine gute Qualität gebleichter Shaker-Flanell, 25 Zoll breit, weicher Finish, eine Sorte, die immer für 6¼c verkauft wird, extra speziell, die Yard zu.................. 4½c

Bettkissen, von guter Qualität, überzogen mit schwerem Ticking, gefüllt mit gemischten Federn, dies ist ein regulärer 50c Wert, speziell, das Stück zu 27c

Gebleichte Bettücher, diese sind 72x90 Zoll groß, mit breitem Saum; ein Bettuch, das gut 45c wert ist, extra speziell, das Stück zum Preise von nur.................. 31c

Sweater Coats für Männer und Knaben, extra schwere Qualität; Größen für Knaben von 28 bis 32; Größen für Männer von 36 bis 42; regul. 79c Wert; speziell, das Stück.... 43c

Extra schwere Cream gefließte Union Suits für Kinder, in Größen von 2 bis 10 Jahren vorhanden; dies sind reguläre 50c Werte, extra speziell, das Stück zu.................. 33c

Graue Flanell-Blusen Waists für Knaben, mit den neuen französischen Kragen gemacht; eine sehr schwere Qualität; in allen Größen vorhanden, wert 39c, speziell, zu.......... 25c

Weiße baumwollene Baby-Blankets, mit blauen und rosa Borders, sehr schwer gefließt, wird gewöhnlich für 19c verkauft, extra speziell, das Stück zu 12c

Schwarze „Home Knit"-Socken für Männer; in Größen von 10 bis 11½ vorhanden; es ist Ausschuß der regulären 59c Werte; extra speziell, so lange sie vorhalten, das Paar.......... 39c

Schwere Cream gefließte Unterhemden und Beinkleider für Kinder; in Größen von 18 bis 24; eine Qualität, die gut 19c wert ist; extra speziell, das Stück für.................. 12c

Extra schwere graue fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer; Größen 34 bis 44; Ihr bezahlt immer 50c für ein solches Kleidungsstück; extra speziell, Stück.. 37c

Echte schwarze baumwollene gefließte Strümpfe für Damen, in Größen von 8½ bis 10; eine sehr gute 12c Qual.; extra speziell, das Paar zum Preise von 8c

**GROCERIES** zu niedrigen Preisen.
Bester granulirter Zucker, fünf Pfd. für.................. 23c
New Century Mehl, 5-Pfd. Sack für.................. 14c
Procter & Gamble Amber Seife, fünf Stücke für.................. 17c
Frisch gerösteter Santos-Kaffee, das Pfund für.................. 19c
Frisch gebackene Ginger Snaps, das Pfund für.................. 4c
Handgepflückte Navybohnen, das Pfd. für.................. 5c

Bestickte Kissenbezüge, 45 x 36 Zoll groß; von besonders feiner Qual., fünf verschiedene Entwürfe zur Auswahl; ein reg. 50c Artikel, speziell, das Stück, 35c


(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

## New Yorker Plauderei.

Die kommende Musiksaison. — Die Century-Oper eröffnet. — Was man von ihr erhofft. — Die erträumte amerikanische Volksoper? — Ihr Verhältniß zur Metropolitan-Operngesellschaft. — Der alte Friedensstörer. — Erfolgreiche drei Wochen.

New York, 2. Oktober. 1913.

Daß New York in diesem Herbste volle acht Wochen früher als in den Vorjahren die Opernsaison eröffnet hat, und noch dazu in einem neuen Hause, mit einer neuen Gesellschaft und unter neuen Direktoren, das ist gewiß einer Betrachtung wert, zumal mit diesem Ereigniß eine interessante Geschichte verknüpft ist. Leute, denen die Entwicklung Amerikas als Centrum für alle Künste und Wissenschaften, für alles Gute und Schöne in der Welt, nicht schnell genug voran geht, und daher ungeduldig geworden sind, machen jetzt etwas gewaltsame Versuche, die Kunst populär zu machen. Sie reden sich zum Beispiele selber ein, daß das amerikanische Volk für die gute Musik zu schwärmen beginnt, daß ihm für die klassische Musik ein tieferes Verständniß aufgegangen sei, daß unter den auszuübenden Künstlern der amerikanische Prozentsatz immer größer anschwellt, und daß auch die Zahl der amerikanischen Komponisten erfreulicherweise immer stärker werde. Unzweifelhaft ist es wahr, daß der Geschmack der amerikanischen Volksmasse sich wesentlich gehoben hat, daß die Unzahl von guten Orchester- und Künstlerkonzerten, daß die Aufführungen von Opern- und Oratoriengesellschaften ein besseres Verständniß für die edle Musik angebahnt haben — daß namentlich unter den Sängern und Sängerinnen der Jetztzeit eine überraschend große Anzahl von Amerikanern sich als stimmgewaltig auszeichnen, und daß auch unter den amerikanischen Komponisten eine lebhaftere und ernstere Arbeitslust erwacht ist. Und doch sind wir noch weit davon entfernt, um von einer Volkstümlichkeit der guten Musik sprechen zu können. Es ist sogar zu befürchten, daß die allzu heftigen Versuche, das erwünschte Ziel mit Gewalt zu erreichen, der guten Sache eher schaden wie nützen werden. Die Oper in Amerika ist, obgleich eine ganze Reihe von Operngesellschaften entstanden sind, noch immer nicht populär, wenigstens nicht in dem Sinne, wie das in Italien, Frankreich und Deutschland der Fall ist. Die Oper hat hier zu lange die exklusive Rolle einer kostspieligen Unterhaltung für den Reichtum gespielt. Die Folgen eines komplizirten Star-Systems, dem wir auch heute noch nicht entronnen sind, machen sich eben doch noch fühlbar. Man verband mit dem Namen der Oper die weltberühmten Namen der Künstler, die man selbst für schweres Geld zu hören bereit war. Wenn jetzt die Oper popularisirt werden soll, das heißt, wenn man dem musikliebenden Volke jetzt für den dritten Teil des ursprünglichen Eintrittsgeldes gute Opernvorstellungen bietet, so muß man selbstverständlich mit dem verderblichen „Star-System" brechen. Es wäre das ja ein großartiger Gewinn, ein unermeßlicher Segen, wenn es gelänge! Aber es steht zu befürchten, das unser Volk doch noch nicht so musikbegeistert ist, um gute Opernvorstellungen auch ohne die Mitwirkung von Künstlern ersten Ranges zu unterstützen. Man hat hier seinen Bemühungen, die Oper zu popularisiren, noch ein besonderes nationales Mäntelchen umgehängt. Man verlangt, daß die Oper, gleichviel in welcher Sprache der Text geschrieben worden ist, englisch gesungen werden solle. Warum auch nicht, werden doch beispielsweise in Deutschland alle Opern mit deutschem Texte gegeben. Nebenbei tut es die Sprache auch wirklich nicht, denn außer einigen scharf sich abhebenden Ausrufen versteht man ja doch kein Wort vom Texte! Eine Kenntniß der Handlung wird also vor der Opernvorstellung oder durch ein Textbuch in den Zwischenpausen gewonnen werden müssen. Hier aber liegt die Sache doch ein ganz klein wenig anders. Unsere Operngesellschaften tragen heute noch einen streng internationalen Charakter. Vom Generaldirektor an bis zum letzten Choristen und Paukenschläger herab, sind in dem ganzen großen Personal sehr wenige Amerikaner zu finden. Obgleich die amerikanischen Künstler an Zahl sehr zugenommen haben, stehen sie doch im Gesammtverhältniß noch in der absoluten Minderheit. Diesem Personal also, das gewohnt ist, italienisch, französisch oder deutsch, niemals aber englisch zu singen, zuzumuten, plötzlich alle Texte in der Landessprache, die sich noch dazu für den Gesang nicht sehr eignet, umzustudiren, ist wahrlich keine geringe Aufgabe. Die Künstler, die ihre Launen haben dürfen und ihre Preise vorschreiben können, weigern sich auch entschieden, das zu tun, ja, amerikanische Künstler, wie zum Beispiel Miß Farrar, erklärten sogar, daß sie lieber auf eine neue Rolle verzichten, als sie in englischer Sprache singen werden, weil dieser der „musikalische Klang" fehle. Wenn aber trotzdem so viel unnötiger Lärm über die „englische" Oper gemacht wird, so liegt dieser Bewegung viel künstliche Mache, viel Angeln nach Popularität und viel Chauvinismus zu Grunde.

Und nun haben wir hier in New York die erste englische Oper in der Century Oper, der man sogar die Ehre antut, sie auch als „Volksoper" zu bezeichnen. Die Gründung dieser Volksoper war eine etwas gewaltsame. In Wahrheit ist sie nichts anderes als eine Filiale der Metropolitan Operngesellschaft. Einflußreiche Direktoren dieser alten Gesellschaft gehören auch zu den Gründern der neuen. Das Century Theater, in dem diese Volksopernvorstellungen gegeben werden, ist ebenfalls eine Gründung von reichen Männern, die zu den Logensubskribenten des Metropolitan Opernhauses gehören, und alles, was eine besorgte Mutter für eine etwas ängstlich ins Leben tretende Tochter tun kann, das tut das Metropolitan Opernhaus für die Century Oper. Sie leiht ihr die Szenerien, die Kostüme und die Noten, und wacht mit rührender Sorgfalt über das Aufblühen dieses jungen Institutes. Und Niemand wird an diesem schönen Verhältniß etwas auszusetzen haben, selbst wenn er hinter der großen Liebe auch die geheime Furcht vor einem alten Störenfriede wittert. Der unruhige Pläneschmied, der schon einmal die Ruhe der Metropolitan Operngesellschaft empfindlich aufrüttelte, und ihren geraden Weg kreuzte, meldet sich wieder zum Kampfe. Alte Verträge, die mit viel Verlusten und viel bitteren Erfahrungen erkauft worden waren, erklärt er für hinfällig oder gebrochen, und selbst vor einem Gefechte im Gerichte nicht zurückschreckend, baut er sich wieder ein neues Opernhaus, größer und prächtiger als das frühere, engagirt sich neue „Sterne" mit hohen Gagen, ein gewaltiges Orchester, und läßt sich Szenerien von unerhörter Pracht malen. Oscar Hammerstein heißt dieser verwegene Kämpfer, der aus jeder neuen großen Niederlage immer noch größeren Antrieb zu neuen Unternehmungen zu gewinnen scheint. Sein Lebensweg führt wirklich über gescheiterte Schauspiel- und Opernunternehmungen, und unter diesen ragen als besonders gewaltige Ruinen sein Manhattan Opernhaus in New York und sein Londoner Opernhaus hervor. Millionen liegen darunter begraben. Aber jetzt entsteht wieder ein neues Riesenhaus, und da der kleine Mann mit beispielloser Energie gefüllt ist, so sieht das Metropolitan Opernhaus der kommenden Saison mit einem Gefühle des Unbehagens entgegen. Wenn Herr Hammerstein sein neues Opernhaus eröffnet — es gibt nämlich nicht wenige Leute, die daran immer noch zweifeln, obwohl die Preßnotizen über sein Unternehmen sich stetig mehren und auch bestimmtere Formen annehmen — dann gibt es eben einen Kampf, eine Konkurrenz, die für die Beteiligten recht unangenehm sein wird, für die Unbeteiligten aber nur einen Gewinn bedeuten kann. Und nun gibt es wieder nicht wenig Leute, die da behaupten, daß die Century Oper nur gegründet worden sei, um Herrn Hammerstein rechtzeitig den Wind aus den Segeln zu nehmen. Wenn nämlich der gute Mittelstand für gewöhnliche Theaterpreise eine gute Opernvorstellung in der Century Oper hören kann, und das Metropolitan Opernhaus die beliebtesten und teuersten Opernsterne um sich versammelt — was bleibt dann noch für Herrn Hammerstein übrig? So rechnet man, und es mag sein, daß man sich nicht verrechnet haben wird. Inzwischen ist die Century Oper schon drei Wochen alt. Man hat an ihre Spitze zwei Männer gestellt, die als Geschäfts-Theaterunternehmer einen guten Ruf genießen, denn die Herren Gebrüder Milton und Sargent Aborn sind wohlerfahrene Leute, die seit Jahren kleinere Operngesellschaften im Lande herumgeführt und große Erfolge damit erzielt haben. Man hat Künstler engagirt, die irgend einem Stadttheater zur Ehre gereichen würden, einen Kapellmeister in Herrn Szendrei gewonnen, der in Berlin und Hamburg gewichtige Posten bekleidet hat, und man hat auch für die Heranbildung eines umfangreichen Orchesters und Chores Sorge getragen. Wenn noch alles nicht recht „klappen" will, so ist daran in erster Linie die Neuheit des Unternehmens schuld. Die Kräfte müssen sich erst zusammenfinden, das Orchester einspielen, der Chor an Festigkeit gewinnen. Dann müssen allerlei Schwierigkeiten, die von innen und außen erstehen, überwunden werden. Die einzelnen Kräfte müssen auf ihre richtigen Plätze gestellt werden, und feindselige Einmischungen von außen überwunden werden. Zu den letzteren gehört namentlich die lästige Beschränkung, die die Musiker-Union der Direktion in Bezug auf die Handhabung des Orchesters auferlegt hat. Die Zahl der Proben ohne besondere Vergütung ist eine so geringe, daß ein gründliches Einstudiren der Partitur eine sehr kostspielige Angelegenheit wird. Man hat, ohne das zu wissen, besonders stark über das Orchester geklagt, und die Direktoren werden ohne Zweifel Mittel und Wege finden müssen, um diesem Uebelstande, ohne einen gefährlichen Streit mit der Union zu veranlassen, ein Ende zu bereiten. Immerhin wird man es unter all diesen schwierigen Verhälinissen vollauf anerkennen müssen, daß die bisher gebotenen Vorstellungen — es waren „Aida", „La Gioconda" und „Hoffmann's Erzählungen" — sich weit über das Mittelmaß erhoben und selbst einem verwöhnten Opernbesucher wirkliche Freude bereiteten. Noch ist diese Oper eben allein im Felde, noch ist sie etwas Neues, und der Besuch war in der ersten Woche ein sehr guter und in den folgenden ein durchaus befriedigender. Vielleicht bestätigen sich die Hoffnungen, und die „Volksoper" wird wirklich das, was man von ihr erwartet. Vorausbestimmen läßt sich das nicht, denn unser Publikum ist ein gar wankelmütiges und — sehr verwöhntes. Eins aber wird wenigstens die Direktoren der kommenden Saison mit Ruhe entgegensehen lassen, nämlich die Gewißheit, daß selbst der schlechteste Besuch das Unternehmen nicht zum Scheitern bringen kann. Finanziell ist es für das erste Jahr vollkommen sicher gestellt, denn Männer mit großen Vermögen halten ihre schützende Hand darüber.

Dem Ruhigdenkenden aber macht doch Eins Sorge, nämlich die zur Gewohnheit gewordene Großsprecherei gewisser amerikanischer Kreise, die aus lediglich äußeren Umständen auf innere Beweggründe schließen. Schon jetzt macht sich diese Gewohnheit bemerkbar. Man wiederholt mit sichtlichem Behagen die statistische Angabe des Herrn Freund, daß Amerika allein für seine Musikpflege 500 Millionen Dollars jährlich ausgibt, daß New York in diesem Winter fast alle Weltberühmtheiten auf dem Gebiete des Kunstgesanges in sich vereinigen werde, daß alle Novitäten von Bedeutung hier zur Aufführung gelangen werden, und daß hier wie üblich die höchsten Gagen gezahlt werden! Daraus zieht man dann den etwas verwegenen Schluß, daß also New York, oder Amerika im Allgemeinen, das musikverständigste Publikum beherbergen müsse! Ja, wenn sich die Kunst, und vor allem die Kunstliebe lediglich nach Zahlen berechnen ließe! Man wird in dieser Saison ganz besonders unser Musikleben studiren können. Ich werde nicht verfehlen, darauf zurückzukommen, wenn die Saison tief in den Winter hineingeschritten sein wird.

Paul Grzybowski.

— Armer Papa! — Karlchen: „Papa, ich möcht' gern einen Drachen haben." — „Du bist ja noch zu klein dazu, Junge!" — „Ach, Papa, Du hattest gewiß schon einen, als Du so alt warst!" — „Gott bewahre, Junge, ich habe ihn erst bei meiner Verheiratung bekommen."


# „Amber"-Licht ist fein für den Teint

Das „Amber"-Licht wird oft das „Teint-Licht" genannt. — Es läßt schöne Frauen schöner und überhaupt jede Gesichtsfarbe vorteilhafter erscheinen.

Schauspielerinnen und Sänger wissen das sehr gut. Viele derselben verlangen ausdrücklich „Amber"-Bühnenlichter. — Das harte weiße Licht und auch alle anderen Tönungen lassen Gesichtspulver und Schönheitsfehler unangenehm bemerkbar werden.

Die Frauen sind unsere besten Kunden für „Amber"-Glühlampen geworden. Fünfundsechzigtausend von fünfundachtzigtausend Bestellungen, die wir erhielten, waren von Frauen unterzeichnet.

**Das „Amber"-Glühlicht ist das schönste aller Lichter für die Heimbeleuchtung aus den Welsbach-Laboratorien.**

Unsere Haus zu Haus Vorführungen brachten vorigen Herbst größere Bestellungen als die Fabrikanten liefern konnten. Für diese Saison haben wir 100,000 Amber-Glühlampen bestellt. Ablieferung diesen Monat.

Mit Vergnügen geben wir Ihnen eine freie Vorführung in Ihren eigenen Wohnzimmern.

**The Peoples Gas Light & Coke Company**
Peoples Gas Building — Telephon Randolph 4567



Eine schöne vollkommene Haut kommt nur davon, daß man die Haut rein hält, sehr rein.
Ein Bad mit
HAND SAPOLIO
reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.
Alle Groceries und Apotheken.



**Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder**, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniclänge, Seide 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle 1.75
Knie-Stück, Seide 1.50
Knie-Stück, Baumwolle 1.25
Knöchel-Stück, Seide 1.70
Knöchel-Stück, Baumwolle 1.25
Leibbinden, Seide 3.25
Leibbinden, Baumwolle 1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein jedes passend für jeden. Erfahrene Bedienung für Damen. Offen täglich bis 9 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK, 801-803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Stock — Nehmt Elevator.


UMI